Montags den 6. October 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen &c. &c. allergnädigsten Special-Befehl.

No. XL.



Breslausche auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Lections-Verzeichniß

bey dem hiesigen Königl. chyrurgischen Institut für das bevorstehende Winter halbe Jahr.

Im bevorstehenden Winter halben Jahre werden bey dem hiesigen Königl. chyrurgischen Institut folgende mit dem 15ten October anfangenden Vorlesungen gehalten werden:

I. Von dem Herrn Medicinalrath und Professor Doctor Hagen: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freytag von 2 — 4 Uhr: a. allgemeine Anatomie, b. die Lehre von den Bändern, c. die Lehre von den Muskeln, d. die Lehre von den Eingeweiden.

II. Von

II. Von dem Herrn Medicinalrath und Professor Doctor Wendt: 1) öffentlich die Grundzüge der gerichtlichen Chyrurgie, wöchentlich zweymal; 2) privatim Pathologie und Semiothik wöchentlich viermahl.

III. Von dem Herrn Medicinalrath und Professor Doctor Andree: a. die theoretische und praktische Geburtshülfe wöchentlich viermal, b. die geburtshülfliche Klinick wird nach der eingeführten Ordnung fortgesetzt werden.

IV. Von dem Herrn Medicinal-Assessor Doctor Hancke: 1) öffentlich die Lehre über Erkenntniß und Behandlung der Geschwüre wöchentlich zweymal; 2) privatim a. operative Chyrurgie nach Schreger wöchentlich zweymal, b. Klinick der Chyrurgie im Kranken-Institut des Ordens der barmherzigen Brüder, c. die Lehre vom Verbande wird der Frater Joseph, erster Wundarzt, täglich vortragen.

V. Von dem Herrn Professor Doctor Brehm: a. Ostrologie in Verbindung mit Syndesmologie, b. Angiologie und c. Anweisung zur gerichtlichen Zergliederung menschlicher Leichname.

Breslau den 20sten Septbr. 1817. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

Zu verkaufen.

*) Breslau. Neue Staatswagen, so wie auch halb und ganz gedeckte Wagen stehen zum Verkauf auf der Nicolaigasse in den 3 Eichen No 296

*) Breslau. Auf der Albrechtsgasse in dem Hause, der Palmbaum benannt, steht ein schönes Reitpferd, ächter Meklenburger Raçe, braun von Farbe, zu verkaufen.

*) Breslau. Wegen Mangel an Raum ist auf der Schuhbrücke No. 1800. zwey Stiegen hoch ein Mozartscher Flügel, vom ältesten Hrn. Kohlbärs gebaut, um einen billigen Preiß zu verkaufen.

*) Breslau. Eine 7jährige braune Stutte, zum Reiten und Fahren brauchbar, ist unter Guarantie für alle Fehler zu verkaufen. Näheres bey dem Secretair Sonnabend in No 1445. am Neumarkt.

*) Breslau. Zu verkaufen ist in No. 30. ein nicht kleiner marmorner Zehl-Tisch und ein Handwagen mit Zubehör.

*) Breslau. Eine neue halb auch ganz gedeckte sechssitzige Chaise zu einem billigen Preiß, wie auch 2 schwarze Wallachen stehen zum Verkauf kleinen Ohlauergasse No 1125.

*) Breslau. Eine sehr vortheilhafte gelegene und wohl eingerichtete Gerberey hieselbst, die sich auch zu einem andern Etablissement eignet, ist unter billigen Bedingungen aus freyer Hand zu verkaufen, wobey auch gute Hypotheken in Zahlung

lung angenommen werden. Das Nähere ist bey dem Herrn Frankelsim Tanniggässel No. 1621. zu erfahren.

Breslau den 27 Juni 1817. Bei dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht soll das zum Nachlaß des verstorbenen Wundarzt Aeltesten Samuel Gottlieb Petzold gehörige mit No. 90. bezeichnete a 5 pro Cent auf 2900 Rthlr. und a 6 pro Cent auf 2483 Rthlr. 8 gr. Cour. gerichtlich abgeschätzte Haus in Terminis den 29sten September, den 29sten November c. peremtorie aber den 12. Februar 1818. Vormittags um 11 Uhr im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Sämmtliche besitzfähige Kauflustige werden demnach hierdurch aufgefordert, sich zu der vorbestimmten Zeit vor dem hierzu ernannten Commissario, Herrn Justiz-Rath Witte an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle ohnfehlbar einzufinden und ihr Geboth darauf abzugeben, wornach alsdann obgedachtes Haus in dem letzten Biethungstermine den Meist- und Bestbiethenden ohnfehlbar zugeschlagen, auf die nachherigen Gebothe aber keine weitere Rücksicht genommen werden wird. Uebrigens dient zur Nachricht, daß die diesfällige Taxe am hiesigen Rathhause zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann.

Das Königl. Stadtgericht.

Breslau den 26. Sept. 1817. Da der Zuschlag der zur v. Kleistschen Curatelmasse gehörigen Juwelen und Pretiosen auf das in dem zuletzt angestandenen Subhastationstermine abgegebene Meistgeboth wegen Widerspruchs des v. Kleistschen Vormundes nicht hat erfolgen können; so ist auf den Antrag desselben zum öffentlichen Verkauf der erwähnten Pretiosen, welche bestehen: 1) in einer goldnen Jagd-Uhr, welche 2 mal Stunden, Minuten und auch das Datum zeigt, im Werth 24 Rthlr.; 2) einem Crysopas-Ring mit Perlen eingefaßt 5 Rth.; 3) einem Paar goldne Ohrringe mit grünen Steinen 2 Rthl.; 4) einer Quantität ungereihete Perlen in einem Schächtelchen 50 Rthlr.; 5) drey Schnuren Granaten 12 Rthl.; 6) einer kleinen goldnen Uhr mit emaillirten Gehäuse 15 Rth.; 7) einer brillantnen Aster 200 Rth.; 8) einem Paar brillant. Ohrgehänge 240 Rth.; 9) zwey Brasselets von Brillanten auf blauen Fluß 130 Rthlr.; 10) einem Fermoir zum Putz um den Hals 70 Rthlr.; 11) einem großen Brillantring 300 Rthlr.; 12) 1122 Stück ächter auf eine Schnur gereihter Perlen 450 Rthl.; 13) einer brillantnen Schmucknadel 75 Rthlr., ein nochmaliger Subhastationstermin auf den 7ten October c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Heinzmann in dem Ober-Landesgerichtshause hieselbst anberaumt worden, in welchem die Kauflustigen in Person oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, die nähern Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und demnächst den Zuschlag der zu verkaufenden Pretiosen für das Meistgeboth gegen baare Erlegung des Kaufschillings zu gewärtigen haben.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 12. April 1817. Das zum Nachlaß des verstorbenen Königl. Ober-Accisеamts-Cassirer Freitag gehörige, mit No. 1724. bezeichnete Haus, welches

welches zu Folge der am Rathhause aushängenden gerichtlich aufgenommenen Taxe auf 4440 Rthlr. zu 5 pro Cent, und 3700 Rthlr. zu 6 pro Cent abgeschätzt worden soll anderweitig in Terminis den 8. September, den 8. November c. und den 7. Januar 1818. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Besitzfähige Kauflustige werden demnach hierdurch aufgefordert, sich zur bestimmten Zeit, besonders aber in dem letztern peremtorischen Termino Vormittags um 11 Uhr bei dem hiesigen Königl. Stadtgericht vor dem dazu geordneten Commissario, Herrn Justizrath Muzel einzufinden, und ihr Geboth darauf abzulegen, worauf alsdenn gedachtes Haus dem Meist- und Bestbiethenden durch das zu eröffnende Adjudications-Erkenntniß zugeeignet, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der eingetragenen, sowohl als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden wird.

Zum Königl. Stadtgericht verordnete Director und Justizräthe.

Breslau den 21. August 1817. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die zu Zaumgarthen Breslauschen Creises gelegene Windmühle mit zugehörigen Freystelle und 8 Schfl. Aussaat Aeckern, welche zusammen auf 1443 Rthl. abgeschätzt worden, an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu Terminus auf den 30 Octbr. d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Zaumgarthen angesetzt worden und Kauflustige eingeladen werden.

Das Gerichtsamt zu Zaumgarthen.

Sand Breslau den 4 August 1817. Von dem Königl. Preuß. Gerichtsamte des vormaligen Sandstifts zu Breslau wird hiermit die zu Seifferdau Schweidnitzschen Creises sub No 38. gelegene, und auf 4135 Rthlr. 3 sgr. 4 d'. Courant gerichtlich abgeschätzte Wassermühle, wovon die diesfällige Taxe zu jeder schicklichen Zeit inspicirt werden kann, auf den Antrag des Besitzers derselben des Müllermeisters Johann Carl Pietsch in Termino unico et peremtorio auf den 5ten Decbr. d. J. zum freywilligen gerichtlichen Verkauf ausgestellt. Sämmtliche zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiermit vorgeladen, sich in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtsstelle entweder in Person, oder durch hinlängliche mit genugsamer Information versehene Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und hiernächst den Zuschlag dieser Mühle an den Meist- und Bestbiethenden mit Einwilligung des Besitzers zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Gerichtsamt des vormaligen Sandstifts.

*) Breslau den 29sten September 1817. Zum öffentlichen Verkauf der auf 3032 Rthl. 20 sgr $2\frac{2}{3}$ d'. Cour. gerichtlich abgeschätzten Cawallner Vorderwerks-Aecker und Wiesen, worauf ein Meistgeboth per 2400 Rthlr. bereits abgelegt worden, steht ein anderweiter Termin auf den 4. November c. Vormittags um 10 Uhr an. Kauflustige werden dahero aufgefordert, in diesem Termine ihre Gebothe im unterzeichneten Amte abzugeben, und das Weitere zu gewärtigen.

Stadt- und Hospital-Landgüteramt.

*) Glogau den 12. September 1817. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Baustelle

le und der Keller des abgetragenen Fleischhauer Peter Rimplerschen Hauses sub No. 21. im vierten Stadtviertel hieselbst, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 150 Rthlr Cour gewürdigt worden ist, auf den Antrag der hiesigen Thorsperr-Casse öffentlich verkauft werden soll, und der 8te December d. J. zum Biethungs-Termin bestimmt worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termin Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Justizrath Scholz entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Reichenbach den 3. September 1817. Schuldenhalber soll das von weil. Johann Adolph Mambor, gewesenen Bürger und Chirurgus allhier nachgelassene und auf 550 Rthlr. gerichtlich taxirte Haus, nebst $4\frac{1}{2}$ Schffl. Feld und 2 Gärten, auf den 13. November d. J. öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden; welches Kauflustigen, und daß nach dem Verlauf dieses Termins auf fernere Gebothe nicht geachtet werden, hierdurch bekannt gemacht wird. Adlich v. Kiesenwettersches Stadtgerichtsamt.

Pfennigwerth.

Glogau den 29sten August 1817. Von dem Königl Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das sub Nro. 50. im hiesigen 4ten Stadt-Viertel belegene, größtentheils abgetragene Kotschinskesche Haus, welches mit Einschluß der Baumaterialien nach der gerichtlichen Taxe auf 344 Rthlr. Cour. gewürdigt worden ist, auf Antrag der Gläubiger nebst Baumaterialien öffentlich verkauft werden soll, und der 17. November a. c. zum Biethungs-Termine bestimmt worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstücks zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Stadt-Justizrath Thurner im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben, und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Liegnitz den 15ten August 1817. Auf den 27. October c. Vormittags um 9 Uhr soll die Freystelle des Christian Schnüber zu Groß Reichen in dem herrschaftlichen Schlosse daselbst öffentlich verkauft werden, weßhalb Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige unter dem Bemerken eingeladen werden, daß sie sich in diesem Termine auch über ihr sonstiges Wohlverhalten ausweisen müssen. Ueber die Realitäten sowohl als Lasten und Abgaben dieser Besitzung kann bei den Reichner Gerichten Erkundigung eingezogen werden.

Das Gerichtsamt der Reichner Güter.

Habelschwerdt den 11ten August 1817. Auf den Antrag der Joseph Welzelschen Erben wird die zu dessen Nachlaß gehörige sub No. 11. in der Colonie Neudorf bey Kieslingswalde belegene und auf 241 Rth. Cour. gewürdigte Colonistenstelle, wozu $5\frac{1}{2}$ Scheffel Ackerland und Wiesewachs gehören, im Wege der nothwendigen Subhastation hiermit öffentlich feil gebothen und Terminus zu deren öffentlichen Verkauf auf den 29. October d. J. Vormittags um 9 Uhr in der herrschaftlichen Canzley zu Kieslingswalde anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflu-

stige

stige, welche die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur inspiciren können, werden hiermit zur Abgabe ihrer Gebothe in besagtem Termine vorgeladen, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag der Stelle unter Einwilligung der Joseph Welzelschen Erben zu gewärtigen, indem auf spätere Gebothe nicht reflectirt werden wird.

Das Graf v. Magnische Gerichtsamt der Herrschaft Kieslingswalde.

Meuselwitz den 3. September 1817. Das von dem hieselbst verstorbenen Häusler und Viehändler Johann Gottfried Noack nachgelassene Haus sammt 6½ pfluggängigen Acker und einem Wiesenfleckchen, welches mit Berücksichtigung der darauf haftenden Abgaben zusammen auf 430 Rthl. gerichtlich taxiret worden ist, soll Schuldenhalber auf den 17. Nov. d. J. öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, welches Kauflustigen, und daß nach Verlauf dieses Termins keine weiteren Gebothe angenommen werden, hierdurch bekannt gemacht wird.

Kloster Marienthalsches Justizamt.
Pfennigwerth.

Leobschütz den 15. Juli 1817. Das in dem Leobschützer Creise zu Klein-Hoschütz Fürstl. v. Lichtensteinschen Antheils in der Nähe von Troppau gelegene, dem Franz Anton Kanowsky gehörende Freygut, wozu 65 Scheffel 4 Metzen Breslauer Maas Acker, 2 Wiesen von 24 schlesische Morgen Flächen-Inhalt, desgleichen 2 große Obstgärten mit guten tragbaren Obstbäumen regelmäßig gesetzt, gehören; eben so ist auch dem Besitzer desselben im Jahr 1732. die Bier- und Brandweinurbar-Gerechtigkeit und Weinausschank verliehen, und welche sämmtliche Realitäten und Gerechtigkeit auf 6513 Rthlr. Cour. gerichtlich geschätzt worden ist, soll im Wege der Execution auf den Antrag des Obrist-Lieutenant v. Schill öffentlich versteigert werden. Es sind nun Behufs dessen 3 Termine, und zwar der erste auf den 4ten October c., der zweyte auf den 4ten December c. und der dritte peremtorische den 4ten Februar 1818. früh um 9 Uhr in der Canzley des unterzeichneten Gerichtsamts zu Leobschütz anberaumt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden hiermit aufgefordert, sich in den bestimmten Terminen einzufinden ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa einkommenden Gebothe nicht weiter reflectirt, sondern der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden gegen gleich baare Zahlung des Meistgeboths erfolgen werde. Uebrigens kann die Taxe in der Gerichtscanzley mit mehrerer Muße eingesehen und jeder Interessente von den Kaufsbedingungen daselbst informirt werden.

Das Fürstlich v. Lichtensteinsche Domainen-Justizamt.
Schwenzner, Justit.

Neisse den 14. Februar 1817. Das Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht zu Neisse macht hierdurch bekannt, daß die im Fürstenthum Neisse und dessen Neisser Creise gelegene mittelmäßige Scholtisei Ober-Lassoth nebst dem dazu gehörigen Guthe Nieder-Jeutritz, welche von der Fürstenthums-Landschaft nach vorangegangener Revision der früheren Taxen unterm 17. Januar 1800. nach der in der hiesigen Registratur nachzusehenden Taxe auf 73,707 Rthlr. 22 sgr. 6 d. abgeschätzt worden ist, mit allen dazu gehörigen Pertinenzstücken und Rechten, auf Antrag eines Realgläubigers öffentlich im Wege der Subhastation verkauft werden soll. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in den angesetzten

setzten Biethungsterminen den 25. Juny 1817., den 27. September 1817., besonders in dem letzten und peremtorischen Termine den 7. Januar 1818. vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Karger, in dem Partheienzimmer des Königl. Fürstenthums-Gerichts Vormittags um 9 Uhr in Person oder durch Bevollmächtigte und vollständig unterrichtete Stellvertreter aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien Cirves und Kuchelmeister vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, auf die nach Ablauf des letzten peremtorischen Termins etwa noch eingehenden Gebothe aber keine Rücksicht genommen werden wird.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

Brieg den 24sten Juli 1817. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das auf dem Sperlingsberge sub No 437. gelegene brauberechtigte Haus, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 3706 Rthlr. gewürdigt worden, a Dato binnen 6 Monaten und zwar in Termino peremtorio den 6ten Februar 1818. Vormittags um 10 Uhr bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine auf den Stadtgerichtszimmern vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justiz-Assessor Herrmann in Person oder durch gehörige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, das erwähntes Haus dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Reinerz den 24. Juli 1817. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers mit Zustimmung des Eigenthümers das in der Romsser Vorstadt hierselbst gelegene, mit No 42. bezeichnete sogenannte Küchler-Vorwerk mit 121 Morgen 99 □R. Aeckern, dann 41 Morgen 79 □R. Wiesen, und 2 Morgen 112 □R. Nadelholz, welches auf 4778 Rthlr. 4 gr. Cour. abgeschätzt, in Terminis den 6ten October c. Vormittags 10 Uhr, den 2ten December c. Vormittags 10 Uhr und den 30. Januar 1818. Vormittags 9 Uhr öffentlich mit dem dazu gehörigen Feld- Vieh- und Wirthschafts-Inventarien-Stücken verkauft werden. Es werden daher Kauflustige, Besitz und Zahlungsfähige hiermit aufgefordert; in besagten Termin, wovon der letzte peremtorisch ist, vor dem Königl. Gericht der Stadt in dessen Locale entweder in Person oder durch mit hinlänglicher Vollmacht versehenen Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebothe ad Protocollum zu geben und den Zuschlag nach Einwilligung der Gläubiger zu gewärtigen. Die nähern Kaufbedingungen und Zahlungs-Modalitäten werden in Termino bekannt gemacht werden. Die Taxe kann bei dem Gericht der Stadt zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Peterswaldau den 3ten Juli 1817. Auf den Antrag der Real-Gläubiger des Müller Gottlieb Schölzel zu Stein-Kunzendorf wird die demselben gehörige, daselbst sub No. 18. belegene Mehlmühle nebst dem dabei befindlichen Ackerstück von 6 Scheffeln Aussaat ortsgerichtlich auf 3,280 Rthlr. Cour. detaxirt, in den angesetzten Biethungsterminen, den 5ten September, 4ten November c. und peremtorie den 5ten Januar 1818. modo subhastationis necessariâ veräußert. Wir fordern daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf, an jenen Terminen vorzüglich dem zuletzt genannten Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Gerichtscanzley

zu

zu erscheinen, ihre Gebothe auf die gedachte Mühle abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Best- und Meistbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Das reichsgräfl. Stolberg'sche Gerichtsamt.

Brieg den 24sten Juli 1817. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das auf der Burggasse No. 369. gelegene brauberechtigte Haus, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 2152 Rthlr. gewürdigt worden, a Dato binnen 6 Monaten und zwar in Termino peremtorio den 4ten Februar 1818. h. M. bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine auf dem Stadtgerichts-Zimmern vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justiz-Assessor Herrmann in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen ihr Gebot abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wechsel- Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 4. October 1817.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. -	4 W.	—	—	Kayserl. detto - - - - -	$95\frac{1}{2}$	95
detto detto -	2 M.	—	140	Friedrichsd'or - - - - -	111	$110\frac{1}{2}$
Hamburg Banco - -	4 W.	$151\frac{5}{6}$	—	Conventions-Geld - - -	—	—
detto detto - -	2 M.	$151\frac{1}{2}$	—	Münze - - - - - - -	$175\frac{3}{4}$	$176\frac{1}{4}$
London - - - - -	2 M.	6 12	—	Banco Obligations - - -	—	—
Paris - - - - - -	2 M.	—	—	Staats Schuld-Scheine - -	—	—
Leipzig in W. Z. -	a Vista	$101\frac{3}{4}$	—	Lieferungs-Scheine - -	—	—
Augsburg - - - -	2 M.	$101\frac{1}{2}$	—	Tresor-Scheine - - - -	—	—
Berlin - - - - - -	a Vista	—	$99\frac{3}{4}$	Wiener Einlösungs-Scheine	$33\frac{1}{3}$	33
detto - - - - - -	2 M.	—	$98\frac{3}{4}$	Stadt-Obligations - - -	—	—
Wien in W. W. -	a Uso)	$33\frac{3}{4}$	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	106	$105\frac{2}{3}$
detto - - - - - -	2 M.)	$33\frac{1}{2}$	—	— — 500 —	—	—
detto in 20 Xr. -	a Vista	$102\frac{1}{2}$	—	— — 100 —	—	—
— — -	2 M.	—	101	Disconto - - - - - - -	—	—
Holländ. Rand.-Ducaten -		—	$96\frac{1}{4}$			

Von dem Preiß des Getreides in- und außerhalb Breslau

nämlich von der besten Sorte. Vom 29. Septbr. bis 3. Octbr. 1817.

Den Thaler zu $52\frac{1}{2}$ sgr. gerechnet.

Der Scheffel	Waitzen			Roggen			Gerste			Haber		
	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.
in Breslau	4	2	3	3			2	12		1	17	5
Der Schfl. in Glatz												
Der Schfl. in Jauer												
Der Schfl. in Liegnitz												
Der Schfl. in Schweidnitz												

Beylage
zu Nro. XL. des Breslauschen Intelligenz=Blattes
vom 6. October 1817.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 6 Juny 1817. Vor das Königl. Stadtgericht zu Breslau und dessen geordneten Deputato Herrn Justizrath Muzell werden die unbekannten Erben und Erbnehmer der von hier gebürtigen am 26sten August 1815. ohne Testament verstorbenen Ehefrau des hiesigen Bürger und Bäckermeister Jander, Johanne Rosine geb. Rothern hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binen 9 Wochen und längstens in dem auf den 8. December c. Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termino entweder in Person oder durch zuläßige und mit hinreichender Information versehene Bevollmächtige, wozu ihnen in Ermangelung der Bekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden, die Herrn Justizcommissarii Kletke und Dziuba in Vorschlag gebracht werden, zu melden, ihre Verwandschafts-Verhältniße mit der verstorbenen Jandern, geb. Rothern erforderlich nachzuweisen, solche gehörig zu bescheinigen, und ihr Recht an den Nachlaß derselben auszuführen, wogegen sie bei ihrem Ausbleiben und unterlaßner Anzeige zu gewärtgen haben, daß über den nach Abzug des dem hinterlaßnen Ehemanne zukommenden statutarischen Erbtheils verbleibenden Nachlaß der Jander, als ein herrenloses Gut nach Vorschrift der Gesetze verfahren, und der hiesigen Stadt Cämmerey zugesprochen werden wird.

*) Breslau den 29sten August 1817. Auf den Antrag des Königl. Preuß. Major und interimistischen Commandeur Herrn v. le Nobel zu Glatz, werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober=Landesgerichts von Schlesien, alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche seit dem 1sten Januar 1813. bis ult. December 1815. an die Casse des vormaligen 2. Oberschlesischen Brigade-Garnison=Bataillons und nachmaligen Garnison=Bataillons No. 23. jetzt No. 12., aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober=Landesgerichts=Referendario Lankisch, auf den 29sten Januar 1818. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem Ober=Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien, der Justizcommissarius Petersson und der Justizcommissarius Morgenbesser in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Casse werden verlustig erklärt werden. g.) Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Schlesien.

*) Breslau den 2. May 1817. Vor das hiesige Königl. Stadtgericht und dem geordneten Deputato desselben Herrn Referendario Beßner, wird der früher

hin

hin, bei dem Königl. Preuß. v. Treuenfelsschen Infanterie-Regiment unter der Compagnie des Herrn Hauptmann von Förstner gestandne Soldat Franz Weitzner, welcher noch bei der im Jahre 1806. bei Jena vorgefallnen Schlacht gewesen, seit dieser Zeit aber von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben auf Ansuchen seiner Ehefrau Sophie Elisabeth geb. Hoffmann hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 3 Monathen und längstens in dem auf den 7. Januar 1818. Vormittags um 10 Uhr zu gestellen, oder doch bis zu diesem Tage von seinem Leben und Aufenthalt zuverläßige Nachricht einzusenden, wogegen er bei seinem Aussenbleiben, und wenn die verlangte Nachricht bis dahin nicht eingegangen sein sollte, zu gewärtigen hat, daß er für todt erklärt, und seiner hinterlassenen Ehefrau die anderweitige Verheirathung verstattet werden wird. g.)

Das Königl. Gericht der Stadt.

Breslau den 16ten May 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien werden auf den Antrag des Grafen v. Magnis auf Eckersdorf, die beiden von dem Johann George v. Schenkendorf und seiner Ehegattin Theresia Renata geb. v. Haugwitz nebst mehrern andern Kindern, hinterlassenen Kinder Johann Wolfgang und Hedwig, Geschwister v. Schenkendorf oder ihre etwanigen Erben und Erbes Erben, so wie überhaupt alle übrige unbekannte Erben oder Erbes Erben oder Cessionarien der genannten Eheleute, und alle diejenigen, welche sonst in ihre Stelle getreten sind, hierdurch vorgeladen in dem auf den 29sten October c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Scholz angesetzten peremtorischen Termine auf hiesigem Oberlandesgerichtshause in Person oder durch genugsam informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Hofrath Brassert, Justizcommissarius Morgenbesser und Justizcommissarius Koblitz hiermit vorgeschlagen werden) zu erscheinen und ihre etwanigen Ansprüche an die auf dem Rittergute Ullersdorf in der Grafschaft Glatz unterm 17ten September 1695. in das Hypothekenbuch eingetragenen 1933 Rthlr. 8 gr. oder 2900 Floren, womit der Johann George v. Schenkendorf seine Ehecon-sortin Theresia Renata geb. v. Haugwitz in Securitatem dotis, contradotis et lucrorum nuptialium in pactis dotalibus de Dato Pischkowitz den 20. Juli 1695. et confirm. Glatz den 17ten September ej. a. versichert hat, anzumelden und sodann das Weitere bei ihrem Ausbleiben in dem Termine aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen an gedachte Hypothekenpost werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, auch die Post selbst im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Schlesien.

Breslau den 20sten May 1817. Da von Seiten des hiesigen Königl. Oberlandesgericht von Schlesien über den Nachlaß der am 2ten August 1814. zu Schweidnitz verstorbenen verwittwet gewesenen Generalin Rosine Eleonore v. Pfuhl geb. Förster auf den Antrag des Beneficial-Erben Obristen v. Pfuhl und des Rittmeister v. Pfuhlichen Concurs-Curatoris heut Mittag der erbschaftleche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen namentlich aber die früher hierorts sich aufgehaltene Schuhmacher-Wittwe Martin, da selbige nicht aufzufinden gewesen, und im Fall ihres etwa erfolgten Ablebens

bens deren Tochter Dorothea Martin hierdurch vorgeladen, in dem, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Baron v. Kottwitz auf den 25. October a. c. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßige Bevollmächtigten (wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien, der Justizcommissionsrath Enger, Justizcommissarius Münzer und Justizcommissarius Koblitz in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen ihre vermeinte Anschrüche anzugeben und durch Beweißmittel zu bescheinigen, auch sich über die Beibehaltung des zum Interims-Curator erwählten Justizcommissarius, Regierungs-Assessor Müller, oder die Wahl eines andern zu erklären. Die Nichterscheinenden haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 18ten Februar 1817. Der Landwehrmann Johann Eberlein, welcher bei der zweiten Compagnie des 3ten Bataillons des 5ten Schlesischen Landwehr-Infanterie Regiments gestanden, und bei dem am 11ten Februar 1814. bei Chateau-Thierry vorgefallenen Gefechte verwundet worden, seit dieser Zeit aber von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben, wird auf den Antrag seiner Ehefrau, der Johanne geb. Kubin hierdurch öffentlich aufgefordert, binnen 3 Monathen, und längstens den 7ten November c. Vormittags um 10 Uhr bei dem hiesigen Königl. Stadtgericht vor dem dazu geordneten Deputato, Herrn Referendario Sauer in Person zu erscheinen oder doch bis zu diesem Termin zuverläßige Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt dem unterzeichneten Stadtgericht zu geben und sodann das Weitere zu erwarten, wogegen er bei seinem Außenbleiben aber, oder wenn die verlangte Anzeige nicht eingehen sollte, zu gewärtigen hat, daß er für tod erklärt und seiner Ehefrau die anderweite Verehelichung verstattet werden wird. g.)

Das Königl. Stadtgericht.

Dohm Breslau den 26sten Juli 1817. Von dem Königl. Hofrichter-Amte hieselbst wird der verschollene Inwohner und Tagearbeiter Gottlieb Schuhmann, welcher im Jahre 1813. als Ochsentreiber mit der französischen Armee nach Moskau gegangen seyn soll, und seit dieser Zeit nichts mehr hat von sich hören lassen, auf den Antrag seiner Ehefrau, Rosina geb. Hoffmann vor dem Ohlauer-thore hieselbst hiermit vorgeladen, von seinem Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben, sich vor oder in dem auf den 13ten November d. J. Vormittags um 10 Uhr coram Deputato, Herrn Rath Schnorseil anberaumten Termine an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle entweder schriftlich oder persöhnlich einzufinden, sich auf die vor seiner gedachten Ehefrau und wegen böslicher Verlassung angestellte Ehescheidungsklage einzulassen, von seiner bisherigen Entfernung Rede und Antwort zu geben und hiernächst die weitere Verhandlung, bei seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß in contumatiam das bisher zwischen ihn und mehrgedachten Ehefrau bestandene Band der Ehe getrennt und er für den allein schuldigen Theil geachtet, auch seiner Ehefrau die anderweitige Verheyrathung verstattet werden wird. g.)

Dohm

Dohm Breslau den 25sten April 1817. Von dem Capitular-Vicariat-Amte des Bißthum Breslau ist über den Nachlaß des zu Komornick verstorbenen Pfarrers Seichter unterm 20. Januar 1815. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, nunmehr aber in Gemäßheit der erfolgten Aufhebung des Militair-Suspensions-Edicts ein anderweitiger Liquidations-Termin auf den 10. Nov. d. J. Vormittags um 10 Uhr coram Commissario, Herrn Rath Schnorfeil anberaumt worden. Es werden daher alle etwanige, in dem erwähnten Suspensions-Edict bezeichneten Militair-Personen, welche an den gedachten Nachlaß aus irgend einem Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem besagten Termine an der gewöhnlichen Gerichtsstätte im Fürst-Bischöflichen Orphanotrophio auf dem Dohme entweder in Person oder durch einen gesetzlich Bevollmächtigten, wozu ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft die Justizcommissarien, Herrn Fuhrmann, Münzer und Müller jun. vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre vermeintlichen Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig verbleiben dürfte.

*) Jauer den 4 September 1817. Von dem Königl. Stadt- und Landgericht zu Jauer werden nachbenannte den Inhabern theils bei der feindlichen Invasion im Jahre 1813. theils auf andere Art abhanden gekommene Hypotheken-Instrumente, als:

1) ein Hypothekeninstrument dd. den 25. März 1790. über ein für die Rosina Charlotte jetzt verehel. Walter, geb. Atzler auf dem Johanne Elisabeth verwitt Atzler geb. Hankeschen Vorwerk sub No. 229. in hiesiger Vorstadt eingetragenes Capital von 600 Rthl.
2) ein dito dd. 19. Juli 1770 über ein für den bürgerl. Hufschmidt Christian Paul, auf dem Hut- und Waffenschmidt Bielarschen Hause No. 69. in hiesiger Vorstadt eingetragenes Capital von 80 Rthl.
3) ein dito dd. 7. Juli 1809. über zwei für den Zimmergesellen Carl Gottfried Engel auf dem Carl Siegismund Engelschen Hause sub No. 180 in hiesiger Vorstadt mit 150 Rthl. und dessen Acker sub No. 36. mit 50 Rthl eingetragene Capitalia,
4) ein dito dd. 19. Juli 1800. über ein für den ehemaligen Windmüller und zuletzt als Auszügler in Kleinherzogswaldau verstorbenen Christian Spittler auf dem Johann Friedrich Blümelschen Hause No. 220. in hiesiger Vorstadt eingetragenes Capital von 200 Rthl.
5) ein dito dd. 10. Januar 1794 et ex Cessione der Noscheschen Vormundschaft dd. 6. Julii 1804 über ein für die Anna Elisabeth verehel. Vorwerksbesitzer Herzog geb. Röhrich, auf dem Christian Gottfried Siegertschen Hause sub No. 41. hiesiger Stadt und dessen Pfefferkuchentische sub No 2. des Hypothekenbuchs von Gerechtigkeiten haftendes Capital von 1200 Rthl.
6) ein dito dd. 4. Decb. 1708. über ein für die hiesige katholische Stadtpfarrkirche auf dem Johann Gottlob Beesschen Hause No. 99. in hiesiger Stadt eingetragenes Capital von 20 Rthl.
7) ein dito dd. 10. Juni 1808. über ein für das ehemalige hiesige jetzt säcularisirte

cularisirte Jungfrauen-Kloster auf dem olim Gläser nunc Quenzelschen Hause No. 212. in hiesiger Vorstadt eingetragenes Capital von 150 Rthl.
8) ein dito dd. 20. May 1806 über ein für den Müllermeister Johann Gottfried Schenk zu Semmelwitz auf dem vormals Gärtner, jetzt Höfischen Hause No. 251. hiesiger Stadt eingetragenes Capital von 200 Rtl. hierdurch öffentlich aufgeboten und werden demnach alle und jede, welche an dieselben als Eigenthümer, Cessionarien, Pfandinhaber oder aus einem andern rechtsgültigen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem auf den 8. Januar des künftigen Jahres 1818 Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause anberaumten peremtorischen Termin zur An- und Ausführung ihrer vermeintlichen Ansprüche bei Vermeidung des immerwährenden Ausschlusses mit denselben und der Ungültigkeits-Erklärung gedachter Instrumente hiermit vorgeladen.

Königl. Preuß. Stadt- und Land-Gericht.

*) Schweidnitz den 26. September 1817. Alle diejenigen, welche an das unterm 8. Februar 1794 für die Lißner Kirche auf die damals Wintersche Stelle folio 19. zu Lißen ausgefertigte Hypotheken Instrument über 14 Rtl. Ansprüche machen, haben sich den 3ten Januar 1818 Vormittags 11 Uhr hier vor uns zu melden, weil, wenn dergleichen Ansprüche bis dahin nicht erfolgen, deren Präclusion erfolgen und das Instrument amortisirt und gelöscht werden wird.

Königl. Preußisches Landgericht.

Breslau den 12ten Juni 1817. Wir zum Königl. Stadtgerichte verordnete Director und Justizräthe, citiren auf den Antrag des Kaufmann Anton Martschin die unbekannten Prätendenten der auf der Einzelungs-Gerechtigkeit Nro. 23 dem auf der Kupferschmiede-Gasse sub Nro. 1817 belegenen Hause zum wilden Mann genannt, und die vor dem Oderthore hinter dem Schießwerder belegen gewesenen Pulvermühle nebst dazu gehörigen Häusern Garten und Ackerland conjunctim am 18 September 1744. eingetragene George Würfelsche Caution per 4500 Rth., welche aber nur noch auf der Einzelungs Gerechtigkeit eingetragen steht, und auf den übrigen verpfändeten Fundis gelöscht ist, so wie der Inhaber des darüber sprechenden Instruments auch vom 18ten September 1744. wovon nur Copia simplex sich bei den Akten befindet, dessen Erben und Cessionarien oder die sonst in seine Rechte getreten sind, dergestalt hiermit öffentlich, daß sie binnen einer vom 17. September c. anzurechnenden 3 monathl. Frist, spätestens aber in dem hierzu auf den 22 December 1817. c. anberaumten Termino peremtorio et präclusivo an unserer gewöhnl. Gerichtsstelle Vormittags um 10 Uhr vor dem deputirten Commissario Herrn Justizrath Rambach entweder in Person, oder gehörig legitimirende zu informirende Bevollmächtigte, wozu ihnen bei etwaniger Unbekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden die Herrn Justizcommissarien Pfendsack und Dzuba hiermit vorgeschlagen werden, und ihre Eigenthums- und sonstigen Ansprüche an obgedachte Caution und das darüber sprechende Instrument nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen, daß sie ihrer Eigenthums und sonstigen Ansprüche an die George Würfelsche Coutition und das darüber sprechende Instrument auf der Einzelungs-Gerechtigkeit sub Nro. 23. in den Hypothekenbüchern gelöscht werden wird.

Bres-

Breslau den 12. April 1817. Nachdem in Concurs-Sachen über den Nachlaß des Oberamtmann und Lehn-Scholtisey-Besitzers Kroya das Classifications-Urtel ergangen und darin die Militair-Personen nach Maasgabe des Suspensions-Edicts vom 30sten Juli 1812. ihre Rechte vorbehalten worden, so werden nach Maasgabe der Anweisung vom 20sten März 1816. mit Hinsicht auf die Verordnungen vom 30sten März und 16ten Juni 1809. alle unbekannte Gläubiger des Militair-Standes, welche an diese Concurs-Masse Anspruch haben möchten, hierdurch vorgeladen; in dem zu deren Geltendmachung vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichtsrath Röhl auf den 31. October d. J. Vormittags 10 Uhr anberaumten Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche zu Protocoll zu geben, und sodann das Weitere zu gewärtigen. Die Ausbleibenden werden dagegen mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Rattibor den 8ten Juli 1817. Das Gerichtsamt Groß-Petrowitz und Bobiehoff thut kund und füget hiermit jedermänniglich, besonders wo es von nöthen ist, zu wissen; daß der aus Groß-Petrowitz, Leobschützer Creises gebürtige und bei dem 2ten Königl. Preuß. Linien-Infanterie-Regiment gestandene Mousquetier George Pientka im Jahre 1813. in der Schlacht bey Bautzen vermißt und angeblich hernach in das Hospital zu Reichenbach gebracht worden, woher jedoch keine Nachrichten durch die fehlenden Listen vorhanden sind, wo derselbe geblieben und ob er gestorben sey. Es wird daher der Georg Pientka auf den Antrag seiner Ehegattin Rosine Pientka geb. Onetze, und seiner nächsten Verwandten hierdurch öffentlich vorgeladen, binnen 3monatlicher Frist, spätestens aber in dem auf den 4ten November 1817 anberaumten peremtorischen Termine Vormittags um 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamte in der Canzelley des Justitiarii zu Ratibor entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten zu erscheinen, über sein Außenbleiben und Stillschweigen Rede und Antwort zu geben, und sonach das Weitere, im Außenbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß er dem formirten Antrage gemäß nicht nur für todt erkärt, sondern auch seiner Ehegattin Rosine Pientka die Erlaubniß zur anderweitigen Verehelichung ertheilt werden wird.

Das Gerichtsamt Groß-Petrowitz.

Kretschmer, Justit.

Rattibor den 8ten Juli 1817. Der früher bey dem 2ten Schlesischen Infanterie-Regiment 1sten Bataillon 4ten Compagnie gediente, hernach beurlaubte und zuletzt unter der 2ten Section des 11ten Infanterie Regiments der 7ten Brigade gestandene Mousquetier Jacob Stolarczick aus Kranowitz, welcher nach der mit Bezug auf ein von seinem Regiment eingegangenes Schreiben gemachten Anzeige seines Eheweibes, der Thecla Stolarczick bei Belle Alliance am 18. Juni 1815. sehr gefährlich blessirt worden, indem ihm eine Kanonenkugel beide Beine weggerissen haben soll, wird auf den Antrag der letztern und des ihm bestellten Vormundes hierdurch öffentlich vorgeladen, binnen 3monatlicher Frist, spätestens aber in dem auf den 4ten November 1817 anberaumten peremtorischen Termine Vormittags um 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamte in der Behausung des Justitiarii zu Rattibor entweder in Person oder durch gehörig legitimirten Bevollmächtigten zu erscheinen, über sein Außenbleiben und Stillschweigen Rede und Antwort

zu geben und sodann das Weitere im Außenbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß er dem formirten Antrage gemäß nicht nur für todt erklärt, sondern auch der Thecla Stolarczick die anderweitige Verehelichung in unverbotenen Graden nachgelassen werden wird.

Das Gerichtsamt Kranowitz und Schammerwitz.

Kretschmer, Justit.

Nimptsch den 28. Februar 1817. Von dem hiesigen Königl. Stadtgericht wird der von hier gebürtige und seit dem 21. November 1813. mit einem vom hiesigen Magistrat ausgestellten nach Sachsen lautenden Reisepaß abwesende Sattlermeister Johann Gottlieb Stanke hierdurch öffentlich vorgeladen, a Dato binnen 9 Monaten und zwar in Termino peremtorio den 22. November c. auf hiesigen Rathhause vor dem ernannten Deputato Stadtrichter Wulle früh 9 Uhr sich zu melden und vor demselben zu erscheinen, über seine zeitherige Entfernung Rechenschaft zu geben, im ausbleibenden Falle aber zu gewärtigen, daß er der Johann Gottlieb Stancke für tod erklärt und das aus der Verlassenschaft, der zu Dyrenfurth verstorbenen Frau Pastorin Fulde geb. Henning ihm competirende Erbe, seiner leiblichen Schwester der verehel Ziergärtner Dömelt geb. Stanke zu Dyrenfurth als nächste Erbin der verstorbenen Frau Pastorin Dorothea Friderike Fulde geb. Henning werde zuerkannt werden.

Das Königl Stadtgericht.

Ohlau den 8ten Juli 1817. Von dem hiesigen Stadtgerichte wird der Mousquetier des 11ten Schlesischen Landwehr-Infanterie-Regiments Carl Friedrich Stütze, welcher im Jahre 1813. Krankheitshalber ins Lazareth zu Mollschendorf bey Dyrenfurth gekommen ist, und seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, auf Ansuchen seiner Ehefrau Maria Elisabeth geb. Riedenmüllern allhier dergestallt öffentlich vorgeladen, daß er sich binnen drey Monathen und längstens in Termino präjudiciali den 3. November c. a. Vormittags um 11 Uhr bei dem Stadtgerichte hieselbst entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalte versehenen Bevollmächtigten ohnfehlbar melde und sodann weitere Anweisung gewärtige. Im Falle seines Ausbleibens aber gewärtigen solle, daß mit der Instruction der Sache ferner verfahren und dem Befinden nach, auf seine Todeserklärung nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Rudelstadt den 28. Februar 1817. Von dem adlich v. Prittwizschen Gerichtsamte zu Rudelstadt wird der abwesende Böttchergeselle, Johann David Weiß von Rudelstadt, welcher seit 25 Jahren von hier weggegangen, und zuletzt im Großherzogthum Posen gelebt, ingleichen die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer, auf den Antrag seiner zu Rudelstadt wohnenden leiblichen Geschwiester, hierdurch öffentlich vorgeladen, sich in Termino den 5. December a. c., in der Gerichts-Amtsstube zu Rudelstadt schriftlich oder persönlich zu melden, und weitere Anweisung zu gewärtigen. Sollte derselbe oder seine unbekann-

ten

ten Erben und Erbnehmer dieser Vorladung nicht genügen, und sich in dem anstehenden Termine nicht persönlich oder schriftlich melden, so soll der Verschollene für todt erklärt, und dessen Vermögen unter die sich gemeldeten Erben vertheilt werden. Sollte sich Niemand von den zurückgelassenen Erben oder Erbnehmern vor oder in dem anberaumten Termine persönlich oder schriftlich melden, so sollen dieselben mit ihren Ansprüchen für ewige Zeiten präcludirt, und das Vermögen des Verschollenen an die bekannten Erben vertheilt werden. Das adelich v. Prittwitzsche Gerichtsamt.

Trachenberg den 21sten Juni 1817. Von dem fürstlich v. Hatzfeld Trachenberger Fürstenthumsgericht wird hiermit öffentlich bekannt, daß sich in dem hiesigen Judicial-Depositorio nachstehende Massen befinden, deren Eigenthümer gänzlich unbekannt sind, und zwar: 1) Die Maria Frankesche Masse aus Gürkwitz von 22 Rthl. 14 gr. 2) Die Heinrich Hentschelsche Masse aus Beichau von 95 Rthl. 22 ggr. $2\frac{17}{25}$ pf. 3) Die George Pprzecksche Masse aus Powitzko von 53 Rthl. 10 gr. $6\frac{6}{25}$ pf. 4) Die Johanna Brachmannsche Masse aus Kleinbargen von 5 Rthl 16 gr. $5\frac{6}{25}$ pf. 5) Die alte Hanns Feigesche Masse aus Großkaschütz von 15 Rthlr. 4 gr. $10\frac{4}{5}$ pf. 6) Die Johann Radzecksche Masse von 41 Rthl. 18 gr. $4\frac{18}{25}$ pf. 7) Die Hanns Feigesche Masse aus Großkaschütz von 14 Rthl. 22 ggr. $7\frac{4}{5}$ pf. 8) Die Pfarrer Gerscheckſche Masse aus Powitzko von 5 Rthl. 15 gr. $1\frac{7}{25}$ pf. 9) Die Bedient Friedrich Keinitzsche Masse aus Damkritsch von 19 Rth. 2 gr. $3\frac{19}{25}$ pf. 10) Michael Hoffmannsche Masse aus Radziunz von 54 Rthlr. 10 gr. $4\frac{6}{25}$ pf 11) Andreas Forellesche Erbenmasse aus Sayne von 12 Rthlr. 12) Anton Kudeckesche Masse aus Klein-Strenz von 19 Rthlr. 13) Die Wirthschafts Vogt Woschnysche Masse von 3 Rth. 6 gr 8 pf. 14) Die Dienstknecht Gradofskysche Masse aus Herrmenau pro 5 Rth. 4 gr $8\frac{4}{5}$ pf. 15) Die Christoph und Matthes Werschinsche Masse aus Großossig von 28 Rthl 16) Die Georg Baruskesche Masse aus Gürkwitz von 2 Rthlr. 19 gr. $4\frac{2}{5}$ pf. 17) Die Daniel Wabrszecksche Masse aus Sayne per 10 Rthlr. 14 gr., und 18) die Daniel Schulzische Erbenmasse aus Radziunz per 28 Rthl., welche eigentlich den unbekannten Matthes Mischuikeschen und den Schniskeschen Erben zugehört. Vorstehende Massen werden hiemit öffentlich aufgebothen und daher alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Erben, Cessionarien oder sonst aus irgend einem Grunde an diese Masse Ansprüche zu machen haben, zu dem auf den 14 Octbr. c. Vormittags 9 Uhr vor hiesigem Fürstenthumsgericht angesetzten peremtorischen Termine unter der Androhung vorgeladen, daß diejenigen Massen, zu welchen sich Niemand meldet, als ein herrenloses Gut dem Königl. Fiscus werden zugesprochen werden.

Fürstl. v. Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthums-Gericht.

Anhang

Anhang zur Beylage

Nro XL. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 6. October 1817.

Zu vermiethen.

*) Breslau. Zu vermiethen ist eine meublirte Stube nebst Cabinet für einen einzelnen Herrn oder als Absteige-Quartier bald zu beziehen, Kupferschmiedegasse No. 1720.

*) Breslau. Ein schön Logis für eine einzelne Person ist zu vermiethen und das Nähere zu erfahren in der langen Herrngasse No. 1391. eine Stiege hoch.

*) Breslau. Auf dem Schweidnitzer Anger Nro. 215. in eine Wohnung zu vermiethen, und das Nähere beym Gärtner daselbst zu erfahren.

*) Breslau. Ernst Petzold auf der Riemerzeile No 2046. offerirt zum Wollmarkt in seinem eignen Hause zwey einzelne Stuben mit Aufwartung und dazu gehörigen Möbles als Absteige-Quartier.

Gelder, so zu verleihen sind.

*) Breslau. 2000 bis 2500 Rthlr. sind sogleich oder Term. Weihnachten auf ein hiesiges Haus gegen pupillarische Sicherheit zu vergeben. Wo? sagt der Hauswirthschafter in No. 569. auf dem Salzringe.

AVERTISSEMENTS

Breslau den 26sten Septbr. 1817. Bequeme Reisegelegenheit die in 14 Tagen nach Hamburg abgeht, ist gegen Bewilligung der halben Kosten zu erfragen bey seel. Christiane Elisabeth Eberlein Erbin auf der Stockgasse in den drey Engeln.

Breslau. Ein in 4 Federn hängender gedeckter Wagen ist zu verkaufen und zu erfragen Schmiedebrücke No. 1841.

*) Breslau den 1 Octbr. 1817. Hieselbst vollendete Frau Christiane Therese verwit. Schaubert geb. v. Walter beynahe 77 Jahre alt. Ihr Andenken bleibt unvergeßlich in den dankbaren Herzen vieler Bekannten, Freunde, Anverwandten, Kinder und Enkelkinder.

*) Breslau. Frische Elbinger Bricken, mar. Aal, ger. Speck-Aale und fetten geräucherten Rheinlachs erhielt Christian Gottlieb Müller.

*) Breslau. Alle diejenigen, welche noch Bücher aus der Bibliothek des im vorigen Jahre verstorbenen Chemikers Joseph Bönisch haben, werden hierdurch aufgefordert, solche bald an den Unterzeichneten im Lübbertschen Hause auf der Junkerngasse abzugeben. Carl Bönisch

*) Bres-

*) Breslau. Es ist eine Uhr, welche hier in der Stadt zum Meisterstück angefertigt worden ist, für Kenner und Liebhaber bey mir zu verkaufen auf der Kupferschmiedegasse neben Bär auf der Orgel No. 1945.

Chrcinsky.

*) Breslau. Zum Wollmarkt empfiehlt sich Endesbenannte mit ihrem beträchtlichen Vorrathe von Corsets, Leibchen, Fatschen für Erwachsene und Kinder.

J. D. verwit. Fricke, in No. 2028. am Ecke der Riemerzeile.

*) Breslau. Ein junger Mensch mit seinen besten Zeugnissen versehen, unverheurathet, sucht als Kutscher oder Reitknecht bey einer Herrschaft sein Unterkommen baldigst. Das Nähere erfährt man auf dem Neumarkt im goldnen Lamm zwey Stiegen hoch beym Schuhmacher.

*) Breslau den 2. October 1817. In der Blüthe ihres Lebens, endete heut früh um halb 1 Uhr an einer 11 tägigen Niederlage am Nervenfieber, unsere älteste Tochter Albertine Charlotte in ihrem vollendeten 18 Jahre, welches traurige Ereigniß in dem unser Schmerz zu groß ist, unter stiller Theilnahme ergebenst anzeigt.

Der Kirschner Schrödter nebst Frau.

*) Breslau. Bei dem Citronhändler Käßner am Ringe bei der Hauptwache ist eine sehr schöne Kuhlemannsche Windbüchse im besten Zustande mit 2 Läufen, sowohl zur Kugel als zu Schroot zu verkaufen, wenn solche vollgepumpt ist, enthält sie 16 Schüsse, zeigt auch an, wie viel Schüsse sie noch enthält. Auch ist bei demselben ein sehr guter französischer Jagdstutzen zu haben.

*) Breslau. Philipp Ries junior empfiehlt sich zu bevorstehenden Wollmarkt, auf der Riemerzeile im Hause No. 2046 des Riemermeister Herrn Ernst Petzold, mit den feinsten, und modernsten Westen und Hosen, auch dergleichen Zeuge im Ausschnitte und andern Modeschnittwaren für Dames und Chapeaux, übernimmt wie bis Dato Commissions von verfertigten Sachen aller Art, so wohl hier als außerhalb, verspricht alles auf das geschmackvollste zu billigsten Preißen, verbunden mit prompter Bedienung zu besorgen, außerdem Wollmarkt aber auf der Nicolaigasse im Hause des Gräupner Herrn Hampel No. 412. wohnhaft.

*) Breslau. Eine Herrschaft von mehrern Vorwerkern in Oberschlesien, mit allen Regalien und schönen massiven Gebäuden, ist Veränderung wegen, sehr billigen Preißes zu verkaufen, oder auch auf kleine Güther zu vertauschen, auch ist ein schönes Freigut in der Nähe von Falkenberg für 15000 Rth, ein dito in der Nähe von Oppeln für 8000 Rth. zu verkaufen, ersteres, auch gegen ein Dominium mit Zugabe zu vertauschen, ferner ist 1½ Mle. von Breslau eine sehr einträgliche Brauerei für 1400 Rthl., auch ein freies Bauergut für 6000 Rthl. und ein nahrhafter Landkretscham für 2500 Rthl. Veränderung wegen zu verkaufen. Auskunft giebt der Wachszieher Jurck, Schmiedebrücke in Warschau.

*) Breslau. Aechter Reichensteiner Schnupftaback beste Sorte, das Pfund für 12 sgl. Münze, bei Samuel Gottlieb Schwarz, Ohlauergasse im grünen Kranz.

*) Bres-

*) Breslau den 2. October 1817. In der Nacht vom 1. bis 2. dieses um 1 Uhr verstarb mein am 3ten August a. c. geborner Sohn, Nahmens Robert Otto.

Die verwittwete Lazarethinspector Hein, geb. Milisch.

*) Breslau den 4. October 1817. Unterzeichneter giebt sich die Ehre hiermit ganz ergebenst anzuzeigen, daß er künftigen Mittwoch den 8. October im Musiksale der Universität Concert geben wird. Der Eintrittspreis ist in dem Saal 12 ggr. auf das Chor 8 ggr. Courant. Das Nähere werden die Anschlagszettel besagen.

F. Morgenroth,
Königl. Sächsischer Musikus und Violinspieler.

*) Breslau. Von den bis jetzt erschienenen 24 color. Portraits ausgezeichneter Regenten, Heerführer und Staatsmänner jetziger Zeit, so sich vorzüglich zu Zimmerverzierungen eignen, sind noch vollständige Exempl. a 2 Rthl. Cour., desgl. Portrait des Prinzen von Parma, Sohn Napoleons color. a 8 ggr. schwarz a 4 ggr. Cour. zu haben bei dem Buchhändler Buchheister No. 11. am Paradeplatz.

*) Breslau. Doktor Luther, ein Beitrag zur Feier des dritten Reformationsfestes den 31. October 1817. mit dessen color. Portrait in 4to abgedruckt, um solches besonders als Zimmerverzierung anwenden zu können, ist a 6 ggr. Cour. bei mir zu haben, so wie noch eine Parthie Exempl. im Prän. Preise a 2 Rthl. 4 ggr. Cour. von folgendem arithmet. Werke, dessen Werth vorzüglich für Schlesien anerkannt worden, näml. Martinys praktisches Rechenbuch für Kaufleute und Geschäftsmänner, enthält einen gründlichen und leichtfaßlichen Unterricht des brauchbarsten und wissenswerthesten der Rechenkunst, nebst verschiedenen durch vieljährige Erfahrung gesammelten Bemerkungen, Aufschlüsse und zweckmäßigen Aufsätzen, welche bisher in Werken dieser Art vergeblich gesucht worden sind, 2 Bände in gr. 8. C. W. Buchheister, Buchhändler No. 11. am Paradeplatz.

*) Breslau. Schöne gardeser Citronen, die Kiste von 660 bis 707 Stück 42 Rthl. Cour. die hundert Stück 6½ Rthl. Cour., ächter Moca Coffee das Pfd. 16 ggr. Cour. gesalzener, marin. und geräucherter Lachs, neuen gepreßten und fließender Caviar, franz. und brab. Sardellen, verschiedne Sorten Capern, Oliven, trockne Trüffeln, Tournesol von allen Farben, vorzüglich guten Limburger, Parmasan, Schweizer und andere Sorten Käse, frische Elbinger Bricken, marin. Heeringe, Zwiebeln, und Pfeffergurken, verschiedne Sorten Façon Nudeln, feine Vanillien und Gewürzchocolade, Smirner Feigen, Datteln, Sicilianische Haselnüsse, franz. Senf, feines Provencer- und Tafelöhl, weißer Syrop, Maraschino de Zara, vorzüglich gute Punschessenz, die Champagner Flasche 50 sgl. Cour. Rum, Arac, Franzbrandwein, franz. und Ungarweine, und vorzüglich schönen Portorico in Rollen, nebst allen Specereiwaaren, ist zu haben, im Ganzen, so wie im Einzeln bei J. W. Stenzel, Ohlauergasse.

*) Breslau. Frische Gebirgsbutter, weiße Leinwand das Schock 8½ Rthl. Nom. Münze Schweizer und holländ Käse, bester Rumm und Arrac, saftige gardeser Citronen, ächt fein Provencer und ord. Oehl, raffinirtes Rüböhl, alle Sorten Schreibpapier und schöne schwarze Dinte, Wein, Taback, Specerei- und Farbewaaren sind billig in Kisten, Böllen, Fässern so wie auch einzeln zu haben, bei Ernst Singthaler auf der Odergasse No. 270.

*) Breslau. Der schon seit mehrern Jahren bekannte Kapuzinerstockfisch ist seit dem 1. October dieses, bei mir in den Restaurateurkeller, nahe an der Hauptwacht, wie auch im Seegen Jacob auf der Hummerei No. 867. sehr geschmakvoll zu haben. Jedoch muß ich bemerken, daß ich im letzteren bis Ostern traktire. Ich bitte ein hochzuverehrendes Publicum um geneigten Zuspruch, und ermangele nicht an guten Speisen und prompte Bedienung.

Stiller, Stadtkoch.

*) Breslau. Von jetzt an habe ich mein Comtoir auf der Schweidnitzer Straße No. 615. im goldnen Löwen.

Johann Christian Maison.

*) Breslau. Da ich von der richtigen Anfertigung der neuen Armee-Uniformen in Kenntniß gesetzt bin, so mache ich solches hiermit bekannt; auch alle andere Arten der neuverordneten Uniformen und Stickereien werden bei mir um die möglichst billigen Preiße verfertiget. Krause, Goldsticker und Schneidermeister auf der Schweidnitzer Straße, Gerstenecke No. 795

*) Breslau. Marinirte Bricken, marinir. Aal, bester, frischer gepreßter Caviar, mar. Heeringe, Jamaica Rum, von ganz vorzüglicher Güte, sowohl im Ganzen als Einzeln, extrafein Chocolade mit, und ohne Vanille, ächte Holländische Carotten, so wie alle andere Spcereiwaaren, und Tabacke, sind zu haben bei

E. G. Felsmann, Ohlauer Straße Königsecke.

*) Breslau. Auf der Altbüssergasse eine Stiege hoch vorne heraus ist eine meublirte Stube für einen Herrn zu beziehen, und ist das Nähere No. 1405. neben den 3 Kornähren beim Schneidermeister Hahn zu erfragen.

*) Breslau. Auf der Nicolaigasse in dem Hause No. 154. an der Ecke der Todtengasse, steht ein ganz neuer und guter Flügel zu verkaufen.

*) Breslau. Ein sehr braver unverheuratheter Bedienter, welcher den Dienst sogleich antreten kann, ist zu erfragen beim Agent Müller in der Windgasse.

*) Breslau. In Steine an der Oder 1½ Meilen von Breslau stehen 114 Stück veredelte starke Obstbäume zum Verkauf. Das Nähere erfährt man beim Gärtner Krieger auf'm Schweidnitzer Anger No. 215.

*) Breslau. Bei E. G. Förster Ohlauer- und Brustgassecke, sind gestochne Wechselanweisungen, Quittungen, Frachtbriefe rc. zu den billigsten Preisen zu haben.

*) Breslau. Mit einem modern sortirtem Waarenlager von Damenkopfputz, Straußfedern, Blumen, Umarbeiten und Färben der Strohhütte, zum aller billigsten Preiß, empfiehlt sich W. Kühnel, Odergasse im wilden Männchen. 2087.

* Breslau. Unterzeichneter zeigt einem hohen Adel und geehrten Publiko an, daß er binnen längstens 14 Tage mit einigen 20 Stück sehr guten Englischen und Meklenburgischen Reit- und Wagenpferden der vorzüglichsten Race von der Leipziger Messe hier eintreffen wird.

Samuel Abraham, Pferdehändler, wohnhaft in dem neuerbauten Hause des Oberpost-Commissarius Herrn Sauer.

*) Breslau den 6. October 1817. Die Niederlagen unserer Tapeten-Fabrique, Carlsgasse No. 736. und Naschmarkt, in der Lackirfabrique des

Herrn

Herrn Krause, haben bedeutenden Zuwachs an neuen Dessins in Velours, Satin. Bordusen und Lambris erhalten. Indem wir dies zur Kenntniß eines verehrungswürdigen Publicums zu bringen die Ehre haben, versichern wir zugleich die billigsten Fabriquepreise.

Gebrüder Weymann.

*) Breslau. Den 13. October und die folgenden Tage werden im Riembergshoff auf dem Salzring verschiedene Schnittwaren, bestehend, in glatten und gemusterten Taften, Atlasse, Levantine und Florencen; Grosdetour; Droguette; Rassicile; Perusienne; Moire; Damaste und mehreren Arten von seidenen Waaren; halbseidenen Waaren aller Art; Mousline; glatte und faconirte Cambriks und Gagen; gestickte Kleider; glatte, facionirte und bordirte Mouslin Gagetücher; seidene, halbseidene, Tiffty und wollene Tücher und Schwaul; Cattune Tücher; Battiste; seidene, halbseidene und baumwollene Strumpfhosen, Handschuh und Strümpfe; Manchester; Sammt; Cattune und gedruckte Cambriks; Meuble, Zitze; Gingang; Pique; Jeannette und Nanquin; wollene Waaren verschiedener Art und Gattungen, Camlotte, Struck, Tamys u. s. w. verschiedene goldene und silberne Tressen-Waaren; Spitzen und Kanten; eine Parthie Uhrmacherwerkzeug und Material; und endlich auch sehr schöne Tischwäsche: Jouvelen; Gold und Silber; Porzelain, Kleidungsstücke, Pelze von vorzüglichem Rauchwerk u. s. w. gegen klingend Preuß. Courant veräußert werden.

Samuel Piere Conf. Auct. Commissarius.

*) Breslau. Alle Sorten selbst fabricirtes Siegellack, Mundlack, gute hamb. Federposen, Blei- und Rothstift sind in bester Güte und billigem Preise zu haben, bei

Joh. Christ. Witz und Comp. am Magdalenakirchhofe.

*) Breslau den 3. October 1817. Den Inhabern der Bankgerechtigkeiten-Amortisations-Fonds-Obligationen wird hierdurch bekannt gemacht: daß die currenten Zinsen davon für das halbe Jahr von Ostern bis Michaelis a. c. vom 15. bis zum 30. dieses Monats täglich in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr aus gedachtem Fond in unsrer Cämmereicasse in Empfang genommen werden können.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt, verordnete Oberbürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Breslau den 14. Februar 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Königl. Ober-Landesgerichts von Nieder-Schlesien und der Lausitz zu Glogau als foro hereditatis des verstorbenen Bürgermeisters Coppius die Subhastation des im Fürstenthum Wohlau und dessen Winzigschen Creise gelegenen Ritterguts Mersine nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahre 1816. nach der dem bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beygefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden, in vidimirter Abschrift beigefügten Taxe, landschaftlich auf 21370 Rthlr. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten vom 30. May c. angerechnet, in den hiezu angesetzten Ter-

minen

minen, nämlich den 30. August und den 29. November c. besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 4. März 1818. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn v. Wallenberg II. im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien wozu ihnen für den Fall etwanniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissionsrath Enger, die Justizcommissarien Stöckel und Koblitz vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa erngehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente, verfügt werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche an gedachtes Gut aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, ebenfalls hierdurch vorgeladen, in dem angesetzten Termine in dem hiesigen Ober-Landeshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an obbenanntes Gut abgewiesen und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Amt Liebenthal den 23. April 1817. Wiederholt subhastirt hiesiges Königl. Justizamt im Wege der Rechtshülfe das im Amtsdorfe Schmottseifen Löwenbergschen Kreises Nro. 376. gelegene localgerichtlich auf 2262 Rthlr. 25 sgr. gewürdigte Bauerguth, bestimmt zu Biethungsterminen den 5. July, den 5. Sept. und peremtorie den 5. November c. als Mittwoch, in welchen Kaufliebhaber und zwar in den ersten beiden an hiesiger Amtsstelle, im letzten aber im Ortsgerichts-Kretscham früh 9 Uhr sich einzufinden und den Zuschlag gegen das Höchstgeboth mit Einwilligung des Extrahenten zu gewärtigen haben, in eben demselben Termine haben sich auch alle Unbekannte, so ein Realrecht prätendiren, beim Verlust ihrer Ansprüche zu melden.

Königl. Preuß. Justizamt.

Pitschen den 21sten August 1817. Die zum Roschkowitzer Antheil von Nassadel Creutzburgischen Kreises gehörige Freistelle des George Weinberg von circa 20 Breslauer Scheffel Acker, welche dorfgerichtlich auf 450 Rthlr. Cour. taxirt worden, soll auf Andrang der Gläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation in dem einzigen auf den 30sten December a. c. früh um 10 Uhr im herrschaftlichen Wohnhaus zu Roschkowitz anstehendem Termine gegen baare Erlegung des Kaufgeldes in Cour. veräußert werden. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen. Zugleich werden alle diejenigen, welche an gedachte Stelle einen Realanspruch haben, aufgefordert in diesem Termin ihre Forderungen anzubringen und zu justificiren, da, wenn solches nicht geschehen sollte, ohne Weiteres mit der Vertheilung der Kaufgelder an die bekannten Realgläubiger verfahren werden wird.

v. Reibnitz Roschkowitzer Gerichtsamt.

Bisch-

Bischwitz den 24sten Juli 1817. Das Justizamt der Herrschaft Ulbendorf macht hierdurch bekannt, daß das zu Nieder-Ulbendorf Strehlenschen Creises sub No. 2. des Hypothekenbuches gelegenen, gerichtlich auf 214 Rthlr abgeschätzte Bauergut auf den Antrag der Real-Gläubiger in den angesetzten Biethungsterminen, den 25sten August, 22sten September und peremtorie den 20sten October c. im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden soll. Kaufliebhaber werden demnach eingeladen, sich in den anberaumten Terminen, und vorzüglich an dem zuletzt genannten Vormittags um 9 Uhr in der herrschaftlichen Beamten-Wohnung zu Mittel-Ulbendorf einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden diese Besitzung nebst Zubehör ohne Berücksichtigung der Nachgebothe zugeschlagen und adjudicirt werden wird. Die aufgenommene Taxe so wie die Zahlungsbedingungen können in hiesiger Justiz-Amtscanzley täglich nachgesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte, aus dem Hypothekenbuche nicht constirenden Real-Prätendenten hiermit vorgeladen, ihre Ansprüche spätestens bis zum Licitationstermine unter Angabe der erforderlichen Beweismittel anzubringen oder zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication mit ihren dießfälligen Real-Ansprüchen an dieses Grundstück und dessen Erwerber nicht ferner werden gehört werden.

Justizamt der Herrschaft Ulbendorf.

Glogau den 2ten August 1817. Das Hypothekenbuch des im Glogauschen Creise belegenen Dorfes Leutbach soll auf den Grund der darüber in der gerichtlichen Registratur vorhandenen und von den Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten regulirt werden. Es wird daher ein jeder, welcher dabei ein Interesse zu haben vermeint, und seiner Forderung die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, hierdurch aufgefordert, sich binnen 2 Monaten bei dem unterschriebenen Justitiario hieselbst oder spätestens auf den 21sten October 1817. Vormittags um 9 Uhr in Leutbach bei dem unterzeichneten Gerichtsamte zu melden und seine etwanigen Ansprüche näher anzugeben. Hiebey wird dem Publico eröffnet, daß:

1) diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Zeit melden werden, nach dem Alter und Vorzuge ihres Real Rechts eingetragen werden sollen;

2) diejenigen, welche sich nicht melden, ihr vermeintes Realrecht gegen den 3ten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können;

3) in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müßen; daß aber

4) denen, welche eine bloße Grundgerechtigkeit, (Servitut) haben, ihre Rechte nach Vorschrift des Allgemeinen Landrechts P. 1. Tit. 22. §. 16. und 17. und nach §. 58. des Anhanges zum Allgemeinen Landrechts zwar vorbehalten bleiben, daß es ihnen aber auch frey steht, nachdem es gehörig anerkannt oder erwiesen worden, eintragen zu lassen.

Das Gerichtsamt von Leutbach. Pachur.

Leubus den 5ten August 1817. Auf den Antrag der Erben des verstorbenen herrschaftlichen Wirthschafts-Vogts Ignatz Krätzig soll die zu dessen Verlassenschaft gehörige zu Altjauer belegene, auf 133 Rthlr. 3 sgr. 4 d'. Courant taxirte Häuslerstelle im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden in Termino unico et peremtorio den 28. October 1817. verkauft werden. Kauf-, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hiermit aufgefordert, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr zu Schlauphof in dem herrschaftlichen Schlosse zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden unter Genehmigung der Erben, der Vor- und Ober-Vormundschaft der Zuschlag erfolgen wird. Die Taxe kann zu jeder Zeit in hiesiger Registratur inspicirt werden. Zugleich werden alle unbekannte Real- und Personalgläubiger aufgefordert,

ihre

ihre Forderungen in dem Termine zu liquidiren und gesetzlich zu begründen, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Gericht der ehemaligen Leubusser Stiftsgüter.

*) Hirschberg den 27sten September 1817. Auf den Antrag der Gläubiger des Oberbäckers Carl Gottlieb Rüffer zu Cammerswaldau, soll der demselben gehörige sub No. 71. des Hypothekenbuchs daselbst gelegene und auf 610 rthl. Cour. gerichtlich gewürdigte Kretscham nebst Zubehör im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und es ist der einzige und peremtorische Bietungs-Termin auf den 13. December c. Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, sich in diesem Termine in der gerichtsamtlichen Kanzeley auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Commerswaldau einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß nach erfolgter Einwilligung der betreffenden Real-Gläubiger, dem Bestbiethenden die gedachte Besitzung adjudicirt werden wird. Zugleich werden auch alle diejenige, welche an den sub hasta stehenden Kretscham, ein Real-Recht zu haben vermeinen, zu dem anstehenden Termine vorgeladen, um ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt zu Cammerswaldau.

Hermsdorf unterm Kynast den 15 September 1817. Dem Publico wird von Seiten des reichsgräflich Schafgotsch Kynastschen Gerichtsamts hiermit bekannt gemacht, daß das dem Gottlob Kleinert Nro. 211. zugehörig und in Schreiberhau belegene Haus in via Concursus, und welches auf 120 Rthlr. Cour. gerichtlich taxirt, subhastirt worden, Terminus zum öffentlichen Verkauf auf den 17. November anberaumt, auf welchen Tag Kauflustige Vormittags 9 Uhr in hiesiger Amtskanzelei zu erscheinen hiermit vorgeladen werden. Zugleich werden alle Creditores des insolvendo sich erklärten Gemeinschuldners Gottlob Kleinert adcitirt, in gleichbesagten Termine den 17. November c. früh 9 Uhr allhier entweder in Person, oder durch hinlänglich legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen ad Protocollum anzuzeigen, solche durch Documente, oder auf andere rechtliche Art zu verificiren, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie von der rc. Kleinertschen Activmasse werden abgewiesen und ihnen ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Glogau den 21sten Juli 1817. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Nieder-Schlesien und der Lausitz wird in Gemäßheit des §. 137. und 138 Tit. 17 Thl. I. des Allgemeinen Landrechts den noch etwa unbekannten Gläubigern der am 13ten Februar zu Freistadt verstorbenen Fräulein Beate v. Schkopp die bevorstehende Vertheilung ihres Nachlasses unter ihre Erben öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanigen Forderungen an diesen Nachlaß in Zeiten, und längstens binnen 3 Monaten, vom Tage der ersten Insertion dieses Avertissements angerechnet, bey gedachtem Ober-Landesgericht anzuzeigen und geltend zu machen, wohingegen nach Ablauf dieser Frist und erfolgter Theilung sich die etwanigen Erbschaftsgläubiger nach Vorschrift des Allgemeinen Landrechts P. 1 Tit. 17. §. 137. an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten könne.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Dienstags den 7. October 1817.
Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XL

Zu verkaufen.

*) Breslau. Es wird wiederholt ein Mozartscher Flügel, worauf schon 69 Rthl. gebothen, dafür aber nicht gelassen worden, zum Verkauf ausgebothen, und können Kauflustige solchen Vormittags alle Tage von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr bey dem Königl. Dohm Justiz-Director Schraumm in No. 1589. Mahlergasse in Augenschein nehmen.

*) Breslau den 25sten September 1817. Daß der unterm 2. Januar 1813. als schadhaft und unkenntlich geworden angezeigte Pfandbrief auf Klein-Jänowitz sub No. 28. über 50 Rthlr. zufolge geführten Beweises unter derselben Nummer wiederum neu ausgefertiget worden, wird zur Herstellung des ungehinderten Curses dieses Pfandbriefes bekannt gemacht.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

*) Breslau den 5. September 1817. Da das auf der Weiden-Gaße sub No. 1092 gelegene, der Johanne Christiane verehl. Schneider geb. Spiegel zugehörige, nach der gegenwärtigen Taxe auf 12,880 Rthlr. zu 5 pro Cent und 10,733¼ Rthlr. zu 6 pro Cent abgeschätzte Haus anderweitig sub hasta gestellt, und die diesfällige Biethungs-Termine auf den 9. December, den 10 Februar 1818 und den 13. April 1818. angesetzt worden, so werden alle Besitzfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, sich zur bestimmten Zeit besonders aber in dem auf den 13. April 1818. anstehenden letzten und peremtorischen Termine Vormittags um 10 Uhr vor dem hierzu geordneten Commissario, Herrn Justizrath Heydolph einzufinden, ihr Geboth darauf abzugeben, und sodann zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden gedachter Fundus durch das zu eröffnende Adjudications-Erkenntniß zugeeignet, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlich eingetragenen sowohl als auch leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Uebrigens dient zur Nachricht, daß die aufgenommene Taxe nicht mehr an der Rathhausthüre, sondern oben vor der Stadtgerichts Registratur aushängt, und daselbst zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann.

Das Königl. Stadtgericht.

*) Breslau den 12. August 1817. Da das dem Mauer-Polirer Johann David Liebich zugehörige auf dem Graben sub No. 1310 belegene Haus, welches von der städtischen Bau-Commission zu 5 pro Cent auf 3280 Rthlr. und zu 6 pro Cent auf 2733⅓ Rthlr. abgeschätzt worden, in Terminis den 9. December den 9. Februar 1818. und den 9. April 1818. öffentlich an den Meistbiethenden ver-

kauft

kauft werden soll, so werden sämmtliche Kauflustige hierdurch aufgefordert, sich zur bestimmten Zeit, besonders aber in dem letzten Termino Vormittags um 11 Uhr bei dem hiesigen Königl. Sadtgericht, vor dem geordneten Commissario, Herrn Justizrath Borowsky einzufinden, ihr Geboth darauf abzugeben, und hiernächst zu gewärtigen, daß gedachter Fundus dem Meist- und Bestbiethenden durch das zu eröffnende Adjudications-Erkenntniß zugeschlagen auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der eingetragenen, sowohl als auch den leer ausgehenden Forderungen verfügt werden soll. Uebrigens dient zur Nachricht, daß die aufgenommene Taxe von dem ausgebothnen Hause nicht mehr an der Rathhausthüre, sondern oben vor der Stadtgerichts-Registratur aushängt und daselbst zu jeder schicklichen Zeit nachzusehen ist.

Das Königl. Stadtgricht.

*) Ratibor den 13. September 1817. Wir Director und Assessoren des Königl. Preuß. Sadtgerichts zu Ratibor subhastiren Schulden halber den dem Organist Temel gehörigen Garten, Acker und resp. Wiesengrund sub No. 73. des Hypothekenbuchs, welcher einen Flächeninhalt von 10 Magdeburger Morgen hat, und der gerichtlich auf 1050 Rthlr. Cour. gewürdiget worden ist, laden Kauflustige zu dem vor dem Herrn Stadtgerichts-Assessor Luge in unserm Sessions-Saale auf den 10. December 1817. anstehenden einzigen mithin peremtorischen Termin ein, um ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und hat der Meist- und Bestbiethende nach erfolgter Genehmigung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Stadtgericht. zu Ratibor.

Brieg den 10ten Juli 1817. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß die in der Mollwitzer Vorstadt sub No. 2. gelegene Garten-Possession, welche nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 1694 Rthlr. 20. gr. gewürdiget worden; a Dato binnen 3 Monaten und zwar in Termino peremtorio den 23. October c. Vormittags um 10 Uhr bey demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine auf dem Stadtgerichtszimmer vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizassessor Reichert in Person oder durch gehörige Bevollmächtigte zu erscheinen ihr Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähnte Possession dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

Sagan den 18ten August 1817. Die zu Peterswaldau hiesigen Creises sub No. 25. belegene, von den verstorbenen Christian Lehmann hinterlassene, und auf 166 Rthlr. gewürdigte Kutschnernahrung soll auf Antrag der Erben desselben öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige werden daher aufgefordert, in dem hierzu auf den 31sten October d. J. angesetzten Termine früh um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Amtshause zu Dittersbach zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag nach erfolgter Genehmigung der Lehmannschen Erben zu gewärtigen. Auf spätere nach diesem Termine eingehende Gebothe wird nicht weiter Rücksicht genommen.

Das Neumannsche Dittersbach Peterswaldauer Justizamt.

Goldberg den 16ten August 1817. Von dem Nieder-Harpersdorfer Gerichtsamte wird im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino unico et peremtorio den 30sten October d. J. Vormittags um 9 Uhr das zum Nachlasse des

dasigen

dasigen Freyhäusler Gottfried Brauer gehörige Freyhaus, was nach der darüber aufgenommenen Taxe auf 90 Rthl. Preuß. Cour. gewürdigt worden, an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, wozu Kaufslustige, Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Eröffnen geladen werden, daß dieses Haus dem Meist- und Bestbiethenden mit Einwilligung der Benefizial-Erben und Gläubiger zugeschlagen und daß auf Gebothe die nachher angebracht nicht geachtet werden wird.

Das Gerichtsamt.

Kurp den 13ten August 1817. Die sub No. 30. zu Groß-Döbern belegene Blasek Maklaika oder Lorenz Golla'sche robothsame Bauerstelle, welche auf 251 Rthlr. 3 sgr. gewürdiget worden, soll, da der Käufer Lorenz Golla, die Kaufgelder nicht erlegen kann, resubhastirt werden. hiezu ist ein Termin auf den 19ten Novbr. c. als Mittwochs Vormittags um 9 Uhr allhier anberaumt worden, und es werden dahero Kaufslustige und Zahlungsfähige zu diesem Termine hiermit vorgeladen.

Königl. Preuß. Rent-Justizamt.

Militsch den 28 Januar 1817. Das eine Meile von Militsch drei Meilen von Trebnitz, sechs Meilen von Breslau gelegene, von der Fürstenthumslandschaft zu Oels im Jahr 1806. auf 40100 Rthlr. 12 sgl. abgeschätzte Rittergut Ober- und Nieder-Postel wird im Wege der Execution hiermit subhasta gestellt. Zu diesem Gute gehöret ein nicht unbedeutender Wald, welcher mit den Königl. Trebnitzer Forsten grenzt. Zu Licitationsterminen sind angesetzt, der 8. May, der 8. August und der 8. November dieses Jahres und es werden Kauf- und Zahlungsfähige hiermit aufgerufen, in diesen Terminen, besonders aber im Letzten, in unserer Canzelei zu erscheinen, ihre Geboth abzugeben und zu erwarten, daß dem Meistbiethenden das Gut Ober- und Nieder-Postel, wenn anders die Gesetze es verstatten, zugeschlagen und auf ein späteres Geboth nicht geachtet werden wird. Die landschaftliche Taxe kann bei dem hochlöblichen Ober-Landesgericht zu Breslau, bei dem Stadtgericht zu Trachenberg und in der hiesigen Registratur nachgesehen werden.

Reichsgräfl. v. Maltzan standesherrl. Gericht.

*) Warthau den 29sten September 1817. Das reichsgräfl. v. Frankenbergsche Gerichtsamt hieselbst subhastirt ad Instantiam eines Hypotheken-Gläubigers das dem Häusler Kaspar Schöps zu Nieder-Groshartmannsdorf gehörge, auf ein Quantum von 369 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich gewürdigte Ackerstück von 5 Schffl. 6. Mtz. Aussaat, in Termino den 27sten November d. J. und ladet Kaufslustige zur Abgabe ihrer Gebothe in hiesige Canzlei früh um 10 Uhr hiermit unter der Zusicherung vor, daß nach erfolgter Zustimmung der Real-Gläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird.

Streckenbach, Justi.

Citationes Edictales.

Breslau den 17ten Juni 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Joseph Kleppe aus Glatz, welcher sich vor mehreren Jahren entfernt und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hiedurch aufgefordert und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 19ten November c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober Landesgerichts-Auscultator v. Haugwitz anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige

Ober-

Ober = Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 17ten Juni 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober=Landesgerichts werden auf Antrag des Officii fisci die Gebrüder Franz und Anton Weinsch aus Schildberg, welche sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt und seitdem bei den Canton=Revisionen nicht gestellt haben, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert und da zu ihrer Verantwortung hierüber ein Termin auf den 19ten November c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober=Landesgerichts-Auscultator v. Haugwitz anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober=Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollten Beklagte in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen sie als gegen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretene verfahren und auf Confiscation ihr gegenwärtiges als auch künftig ihnen etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 17. Juni 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober=Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Bernhard Brieger aus Ohlguth Münsterbergschen Creises, welcher sich vor mehrern Jahren entfernt, und seitdem bei dem Canton=Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monathen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 20. November c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober=Landesgerichts=Auscultator von Haugwitz anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober=Landes=Gerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 1. August 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober=Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Joachim Poppe aus Glambach, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich *entfernt, und seitdem bei den Canton=Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen drey Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 12. Decbr. c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Oberlandesgerichts=Auscultator Lanisch anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Oberlandes=Gerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenes verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Schlesien.

*) Bres=

Breslau den 27. Juni 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober=Landesgericht wird auf Antrag des Officii fiscl der Joseph Gellrich aus Olbersdorf, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernnt und seitdem bei den Canton=Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 22. November c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober=Landesgerichtsauscultator Weber anberaumt worden, zu selbigem auf das Ober=Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Schlesien.

Brieg den 25. Juli 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober=Landesgericht wird auf Ansuchen des officialis Fisci der aus Ober=Pomsdorf gebürtige entwichene enrollirte Cantonist Johann Sperlich dergestallt öffentlich vorgeladen, daß er sich innerhalb 9 Monaten und bis zum 29sten Januar 1818 Vormittags um 9 Uhr auf dem gedachten Ober=Landesgericht und zwar zu Rattibor als dem Allerhöchst bestimmten Sitze des Ober=Landesgerichts von Oberschlesien vor dem Deputirten, dem Herrn Ober=Landesgerichtsrath Scheller II. gestellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Schlesien.

Schmiedeberg den 16. April 1817. Von Seiten des hiesigen Königl. Land= und Stadtgerichts wird auf den Antrag der nächsten Verwandten der Sohn der allhier verstorbenen Mauergesellen Wittwe Anne Rosine Bartusch geb. Mattern der vor 10 Jahren von hier auf die Wanderschaft gegangene Cattundrucker Geselle Benjamin Gottlieb Bartusch, welcher seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben, hierdurch dergestallt vorgeladen, daß derselbe oder Falls er nicht mehr am Leben, dessen etwa zurückgelassene unbekannte Erben sich binnen 9 Monaten vom 24. hujus angerechnet, peremtorie aber den 22. Februar 1818. schriftlich oder persönlich melden, und sodann weitere Anweisung gewärtigen solle, wobey die Verwarnigung hinzugefügt wird, daß wenn derselbe sich weder vor noch in diesem Termine melden sollte, mit der Verhandlung der Sache ferner verfahren, er demnächst für tod erklärt und sein zurückgelassenes Vermögen befindenden Umständen nach, seinen nächsten sich legitimirenden Verwandten, oder Fisco regio zuerkannt werden wird.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Gebhardsdorf den 16. May 1817. Vom unterzeichneten Gerichtsamte wird der nunmehro 85jährige seit mehrern 30 Jahren abwesende Joh. Gottfr. Herbst weil. Gottfr. Herbst gewesenen Freyhäuslers in Altgebhardsdorf nachgelassener ehel. Sohn auf Ansuchen dessen Schwestersohns Carl Gottl. Weichelts, welcher von des gedachten Verschollenen Leben und Aufenthalt seit der Zeit desselben Abwesenheit keine Nachricht erhalten, dergestallt hiermit öffentlich vorgeladen, daß er oder die

etwa

etwa von ihm zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer binnen 9 Monaten, und zwar längstens in Termino präjudiciali den 21. May 1818. Vormittags um 9 Uhr an hiesiger ordentlichen Gerichtsstelle sich entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten unfehlbar melden und daselbst wegen An- und Ausführung seines Rechts an das für ihn im Deposito des hiesigen Gerichtsamts befindliche beinahe 200 Rthlr. betragende Vermögen weitern Anweisung, im Fall seines Außenbleibens aber gewärtigen solle, daß auf den Antrag des Extrahenten mit der Instruction der Sache ferner verfahren, auch dem Befinden nach auf seine Todeserklärung und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze werde erkannt und sothane Depositengelder seiner Schwestersohne dem Carl Gottlieb Weichelt als seinem sich gemeldeten nächsten Erben werde zugesprochen und verabfolgt werden. Wornach sich also der gedachte Abwesende nebst seinen etwanigen Erben zu achten haben.

Siegismund.

Meffersdorf den 16ten May 1817. Von unterzeichnetem Gerichtsamte wird der seit 29 Jahren abwesende 66jährige Traugott Gottlieb Meer aus Grenzdorf weil. Johann Heinrich Meers gewesenen Freygärtner und Glashändlers Sohn auf Ansuchen dessen Schwester der Marie Juliane verehl. Brücknerin allhier, welche von des gedachten Verschollenen Leben und Aufenthaltsorte seit seiner Abwesenheit keine Nachricht erhalten, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er oder die etwa von ihm zurückgelassenen Erben und Erbnehmer binnen 9 Monaten und zwar längstens in Termino präjudiciali

den 22sten May 1818.

Vormittags um 9 Uhr allhier an gewöhnlicher Gerichtsstelle sich entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Attestaten von seinem Leben und Aufenthalte versehenen Bevollmächtigten unfehlbar melden und daselbst wegen An- und Ausführung seines Rechtes an das für ihn in hiesigen Deposito judiciali befindliche circa 400 Rth. bestehende älterliche Erbtheil weitere Anweisung, im Fall seines Außenbleibens aber gewärtigen soll, daß auf den Antrag der Extrahentin mit der Instruction der Sache ferner verfahren auch dem Befinden nach auf seine Todeserklärung und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze werde erkannt und sothane Erbschaftsgelder seiner genannten Schwester als seiner sich gemeldeten nächsten Erbin werden zugesprochen werden. Wornach sich also gedachte Abwesende nebst seinen etwanigen Erben zu achten haben.

Adelich v. Gersdorfsches Gerichtsamt.

Siegismund, Justit.

Neisse den 21sten Juli 1817. Der ehemalige Füselier im Königl. Preuß. hochlöbl. 2ten Schlesischen Infanterie-Regiment Carl Schmelz, welcher seine Ehefrau vor 2 Jahren heimlich verlassen, wird auf den Antrag derselben hiermit öffentlich vorgeladen, sich binnen 3 Monaten und längstens in dem vor dem ernannten Deputirten, dem Königl. Justizrathe und Stadtgerichts-Assessor Herrn Soffner auf den 5ten November d. J. Vormittags 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle anstehenden Termine zu gestellen, die gegen ihn angebrachte Ehescheidungs Klage zu beantworten, Außenbleibendenfalls aber zu gewärtigen, daß die böswillige Verlassung als dargethan angenommen, und sodann auf Trennung der Ehe in Contumaciam erkannt, der Klägerin auch die anderweitige Verheirathung nachgegeben werden soll. g.)

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Winzig

Winzig den 21. Juli 1817. Wir laden den im Jahre 1814. zum 8ten Schlesischen Landwehr-Infanterie-Regimente 2ten Bataillon und 1sten Compagnie eingezogenen Gottfried Hampel aus Großendorf bei Steinau ad Instantiam seiner Stiefmutter der Barbara Elisabeth Hampel geb. Lehnert edictaliter hiermit vor, in dem auf den 8ten November d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Dieban anberaumten Termine sich entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten zu melden, im Außenbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß wegen seiner Todeserklärung nach Vorschrift der Gesetze verfahren werden wird.

Gräfliches v. Schweinitzsches Justizamt der Majorats-Herrschaft Dieban.

Schmid.

Sagan den 9ten August 1817. Nachdem über die mit 488 Rthlr. gelösten Kaufgelder subhastirten Carl Erdmann Cramerschen Realitäten, nämlich:

1) eines Ackerstücks bey der Schäferey, taxirt auf 90. Rthl,
2) eines Gartens, taxit auf 200 Rthl., — und
3) eines Ackerstücks nebst einer Wiese, taxirt auf 260 Rthl.,

zu Naumburg, ein Liquidations-Verfahren eröffnet, und ein Termin zur Liquidation und Justification der Real-Forderungen auf den 4ten November dieses Jahres anberaumet worden, so werden alle unbekannten Real-Gläubiger aufgefordert, in diesem Termino Vormittags um 10 Uhr auf dem Justizamt zu Naumburg am Bober, durch einen gehörig legitimirten und informirten Mandatarium zu erscheinen und ihre Forderungen zu verificiren, bei dem Aussenbleiben aber zu gewärtigen, daß dieselben mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludiret und ihnen ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer qu. Grundstücks, als gegen die sich gemeldeten Gläubiger auferlegt werden wird.

Das Gericht der Stadt Naumburg am Bober.

C. Weissflog.

Wüstewaltersdorf den 12ten Juli 1817. Alle diejenigen, welche an das Vermögen des insolvendo gewordenen Handelsman und Freigärtner Syrowatky zu Neugericht etwas zu fordern haben, werden hierdurch ad Terminum liquidationis den 23. October d. J. Vormittags 9 Uhr vor hiesiges Gerichtsamt zur Angabe ihrer Forderung sub pöna präclusi et silentii perpetui edictaliter vorgeladen.

Das Gerichtsamt.

Hermsdorf unterm Kynast den 4ten August 1817. Nachdem über den Nachlaß des am 1. August v. J. verstorbenen Besitzers des Lehngutes Buschvorwerk Herrn Christian Clausen auf den Antrag des Beneficial-Erben des Defuncti des Königl. Preuß. Lieutenants, Herrn Wasserschleben zu Breslau der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden von Seiten des reichsgräflich Schaffgotsch Kynastischen Gerichtsamtes alle diejenigen, welche an das Vermögen des gedachten Herrn Christian Claussen aus irgend einen rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, a Dato binnen 3 Monaten peremtorie aber auf den 10ten November c. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Amtscanzley ad liquidandum et justificandum prätensa unter der Warnung vorgeladen, daß die Nichterscheinenden zu gewärtigen haben, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Glogau

Glogau den 27. Januar 1817. Der Capitain im ersten schlesischen Landwehr-Infanterie-Regiment Ludwig von Pinocci ist am 7. Decembr. 1814. allhier ab intestato verstorben und es sind dem unterzeichneten Ober-Landesgericht außer einem jüngern Bruder des verstorbenen, der aber der Erbschaft entsagt hat, keine Erben bekannt geworden. Es werden daher die unbekannten oder deren Erben und nächste Verwandten, insonderheit die etwanigen Nachkommen des vor 17 Jahren in Oberschlesien verstorbenen ältern Bruders des Erblassers, Anton v. Pinocci, vorgeladen, sich entweder schriftlich oder persönlich; jedoch spätestens in dem auf den 22. November d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath von Ledebur anstehenden Termine zu melden, und ihr Erbrecht nachzuweisen; widrigensfall der ungefähr in einigen Hundert Reichsthaler bestehende Nachlaß unter die sich gemeldeten Gläubiger vertheilt und der Ueberrest als ein Herrnloses Guth dem Fisco überliefert werden wird.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Hirschberg den 13. May 1817. Der Johann Gottfried Häusig aus Schwarzbach, welcher den Feldzug wider Frankreich im Jahre 1806. als Grenadier bei dem Garderegiment zu Fuß mitgemacht, gefangen und nach Frankreich transportirt worden, hat seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalte seinen Verwandten keine Nachricht gegeben. Es wird daher auf den Antrag der letztern der gedachte Gardist Johann Gottfried Häusig hiermit edictaliter vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in Termino peremtorio d. 29 April 1818. Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause vor dem ernannten Deputirten, Land- und Stadtgerichts Assessor Thomas entweder persönlich oder schriftlich zu melden und über sein Außenbleiben sich zu verantworten, bei Vermeidung, daß er nach Ablauf des Termins für todt erklärt und dem gemäß was Rechtens ist, weiter verfahren werden wird. Zugleich werden die unbekannten Erben und Erbnehmer des Gardisten Johann Gottfried Häusig aufgefordert, sich vor oder spätestens in jenem Termine zu melden, widrigenfalls über das vorhandene Vermögen des Verschollenen zum Besten der sich gemeldeten Erben verfügt und angenommen werden wird, daß keine unbekannte Erben desselben vorhanden sind.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

Jauer den 16. Januar 1817. Von dem Königl. Preuß. Stadt- und Land-Gericht zu Jauer wird der von hier gebürtige Barbiergeselle und Chirurgus Johann Christian Krügler oder dessen Leibeserben und Erbnehmer auf den anderweitigen Antrag seiner Schwester der Johanne Eleonore verehel. Scharnke geb. Krügler hieselbst, wegen eines ihm dem ic. Krügler zugefallenen väterlichen und mütterlichen Erbvermögens dermalen im Betrage von 179 rthl. 8 ggr. 10 pf. dergestalt edictaliter citirt, daß er entweder selbst oder seine etwanige unbekannte Leibeserben binnen 9 Monaten, längstens aber in Termino peremtorio den 20. Novbr. d. J. Vormittags um 9 Uhr allhier zu Rathhause sich persönlich oder schriftlich melden und sodann weitere Anweisung, außenbleibenden Falls aber zu gewärtigen haben, daß er der ic. Krügler denen Gesetzen gemäß für todt erklärt, und über die ihm zugefallene Erbschaft mit Präklusion der unbekannten Leibeserben nach denen Gesetzen erkannt werden wird.

Königl. Preuß. Stadt- und Land-Gericht.

Beylage

Nro. XL. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 7. October 1817.

Citationes Edictales.

Leubus den 4ten August 1817. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll die zu Willmannsdorf Jauerschen Creises belegene, auf 113 Rthlr. 2 ggr. gewürdigte Häuslerstelle im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Der Termin hierzu ist auf den 29. October 1817. angesetzt worden und es werden alle Kauf-Besitz- und Zahlungsfähige hiermit aufgefordert, in diesem Termine früh um 9 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Schlauphof zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden unter Genehmigung der Real-Gläubiger der Zuschlag der Stelle erfolgen wird. Die Kaufsbedingungen werden im Licitationstermine bekannt gemacht werden, die Taxe aber können Kauflustige jeder Zeit in hiesiger Registratur inspiciren. Zugleich werden alle unbekannte Real- und Personalgläubiger aufgefordert, ihre Forderungen in diesem Termine zu liquidiren und zu justificiren, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Gericht der ehemaligen Leubusser Stiftsgüter.

Tarnowitz den 20. Juni 1817. Von Seiten des unterzeichneten freystandesherrl. Gerichts werden auf Ansuchen der Antonia verwit. v. Warkotsch geb. v. Bujakowsky auf Rybna alle diejenigen, welche an dem zwischen den Landeshauptmann Carl Siegfried Joseph v. Warkotschen Erben sub Dato Rybna den 26. August 1770. errichteten und unterm 12ten Februar 1771. confirmirten aber in der Folge verlohren gegangenen Erb-Rezesse und resp. an den, auf den Grund desselben für die beiden Kinder zweiter Ehe Leopoldine und Francisca, nachher beide verehel. v. Schweinichen, mit 1349 Rthl. 19 ggr. $1\frac{1}{5}$ pf. und für die Wittwe Josepha v. Warkotsch mit 1141 Rthlr. 13 gr. $6\frac{3}{5}$ pf. zusammen mit 2491 Rthlr. 8 gr. $7\frac{4}{5}$ pf. auf dem Rittergute Rybna Beuthner Creises ex Decreto vom 12. Februar und 9 März 1771. haftenden Erbegeldern und Illatis, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber einigen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem, auf den 10. December d. J. auf unserm Gerichtszimmer anstehenden Präjudicial-Termine in Person oder durch Bevollmächtigte, wozu denen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, der Justiz-Commissarius Beer und der Stadtrichter Ullrich vorgeschlagen werden, zu erscheinen ihre Ansprüche anzuzeigen und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit nicht weiter gehört ihnen in Ansehung ihrer etwanigen Ansprüche ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die Löschung der Post verfügt werden wird.

Freystandesherrl. Beuthner Gericht.

Jauer den 31 Juli 1817. Da der bürgerliche Huf- Kur- und Waffenschmidt Wilhelm August Rose bonis cedirt hat, und demnach über sein Vermögen wegen der vorhandenen Unzulänglichkeit der Concurs eröffnet worden, so wird dieß allen unbekannten Personal-Gläubigern mit der Bedeutung bekannt gemacht, sich

in-

in dem auf den 16ten October d. J. anstehenden peremtorischen Termin Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause zu sistiren, und ihre etwanigen Forderungen anzumelden, im Unterlassungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie damit in Rücksicht der vorhandenen Masse werden präcludirt werden.

Königl. Preuß. Stadt- und Landgericht.

Pleß den 3. Juni 1817. Von dem fürstl. Anhalt-Cöthenschen freystandesherrlichen Gericht zu Pleß wird hierdurch kund gethan, daß über den Nachlaß des verstorbenen hiesigen Königl. Justizcommissionsrath Schäffer der erbschaftliche Liquidations-Prozeß auf den Antrag der Erben Dato eröffnet, und Terminus ad liquidandum et justificandum prätensa auf den 30. October c. a. anberaumt worden ist. Es werden daher die unbekannten Creditores des gedachten Königl. Justiz-Commissionsrath Schäffer hierdurch vorgeladen, in dem gedachten Termine Vormittags um 9 Uhr in den Zimmern des unterzeichneten Gerichts entweder in Person oder durch legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren, deren Richtigkeit nachzuweisen, und hierauf das weitere Rechtliche zu gewärtigen, mit der Warnung, daß die außenbleibenden Creditores aller ihrer etwannigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Fürstl. Anhalt-Cöthen Pleßsches freystandesherrliches Gericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Einem hohen Adel und verehrungswerthen Publicum empfehle ich mich zur jetzigen Wollschur mit meinem Vermiethungscomptoir, in welchem die besten auserwähltesten, mitunter in französischer und holländischer Sprache geschickte Subjecte, von allen Gattungen, von männlich als weiblichen Geschlechts mit guten Attesten versehen zu bekommen sind. Herrschaften so Subjecte brauchen, bittet um deren gütiges Zutrauen,

August Schefftel,
Inhaber des Vermiethungscomptoir, Reuschegasse No. 449.

*) Breslau. Ein noch in Diensten stehender Oeconom, welcher sowohl die englische als auch die Schlagwirthschaft aus dem Grunde gelernt, wünscht sein Dienst baldigst zu ändern, die Atteste seines Wohlverhaltens, und seiner Kenntnisse wird er beibringen. Das Nähere erfährt im Vermiethungscomptoir.

*) Breslau. Ein gesetzter Mann, wünscht sein Unterkommen als Förster, Castelan, Aufseher wirthschaftlicher Angelegenheiten, oder einen ähnlichen Posten; die nähere Auskunft ertheilt das Vermiethungscomptoir. Ein junger Mensch von 18 Jahren wünscht die Landwirthschaft zu erlernen. Herrschaften so darauf reflectiren wollen, belieben sich im Vermiethungscomptoir zu melden.

*) Breslau den 1. October 1817. Indem wir einem geehrtem Publicum unser auf der Brust- und Ohlauerstraßen-Ecke No. 1196. dem blauen Hirsch gegenüber errichtetes Tuchausschnitt-Etablissement hiermit ergebenst anzeigen, empfehlen wir uns zugleich mit einem wohl assortirten Lager von allen Gattungen der feinsten mittlern und ord. Tüchern, Casimirs, Cords und Calmucks, aus den besten in- und ausländischen Fabriken, ferner mit feinen Hemden oder Gesundheits-Flanell, mittel und ord. englischen Flanell und Mulltong, wie auch mit allen

len Arten, doppelten und einfachen Friesen, Pferdedecken und Futterzeugen, unter Zusicherung der billigsten und promptesten Bedienung.

Gilling und Schulz.

*) Breslau den 1sten October 1817. Eine neue, nebst eine alte Fensterchaise, ferner ein neuer und ein alter Korbwagen stehen zu verkaufen in No. 1368. auf der Catharinenstraße.

*) Breslau den 5ten October 1817. 1000 Stück Spargelpflanzen von vorzüglicher Güte, 3jährich, sind zu sehr billigen Preißen zu haben, in der Cichorienfabrike auf der Sandgasse bei

Bober und König.

*) Breslau. Drei englisirte gut gerittene Pferde, braun, 6 und 7 Jahr alt, von edler Abkunft, wie auch ein 6jähriger gut gerittener Ukrainer Wallach, stehen zum Verkauf bei

Thebach,
Stallmeister des Küraßier-Regiments Prinz Friedrich von Preußen, wohnhaft vor dem Schweidnitzer Thor, ohnweit der Regim. Reitbahn.

*) Breslau den 4. October 1817. Einem hochzuverehrenden Publico zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich am 7ten dieses Monaths in der Nicolaistraße in der gelben Marie eine Materialfarbewaaren, Schreibmaterialien und Tabackhandlung eröffnen, und mich mit allen möglichen, dahin, einschlagende Artikel, durch äusserste Billigkeit und reelle Bedienung bestens empfehle. Unter andern hoffe ich vorzüglich mit guten Tabacksorten aller Art, mir den Beifall meiner geehrten Abnehmer zu erwerben. Zugleich bemerke ich, daß von besagten Tage an, auch die Niederlage meiner Eau de Cologne-Fabrique, sich in meinem Specereigewölbe befinde.

Adolph Bodstein.

*) Breslau. Wegen verschiednen aus freyer Hand zu verkaufenden modernen neuen und gebrauchten Möbels, als auch wegen einigen auf lebhaften Straßen gelegnen bald zu vermiethenden Gewölber wird auf der Carlsgasse in Nro. 743. im Hofe rechter Hand 2 Stiegen hoch befriedigende Auskunft ertheilt.

*) Breslau. Ein gebrauchter einspänniger leichter halbgedeckter in Federn hängender Wagen, desgl. ein Zweyspänner steht zu verkaufen Ohlauer-Thor No. 1.

*) Breslau. Russische Lichte die nicht rinnen, hell und lange brennen, sind billig zu bekommen, so wie auch rußische Seife bester Gattung. bey

D. Langner, unter dem Tuchhause im grünen Kranz.

*) Breslau. Zwei braune Kutschenpferde sind zu verkaufen. Das Nähere erfährt man in No 1212 auf dem Ringe, eine Stiege hoch.

*) Breslau. Einem hohen Adel und hochzuverehrendem Publiko habe ich die Ehre hiermit gehorsamst anzuzeigen, daß ich ganze und Negligee-Touren, so wie Flechten und Terbouchons von Haaren, auch ganze und halbe Touren für Herrn, welche sehr bequem zu tragen sind und natürlich aussehen, nach der neuesten Mode verfertige und im billigsten Preiße bey mir stets zu haben sind. Ferner sind Touren mit gewebten Scheiteln für Damen und gewebte Platten für Herren zu haben, sie empfeh-

empfehlen sich durch die künstliche Arbeit des Gewebes, welches der Haut ganz ähnlich ist. Parfumerien, wohlriechende Wässer aller Arten, Reseda, Jasmin, Violette, Rose, Tubereuse, Heliotrope ꝛc. sind in großen und kleinen Flaschen bey mir zu bekommen. Die gute Pomade, die Haare zu conserviren, habe ich wieder frisch verfertigt; da meine Abnehmer sich von der Güte dieser Pomade überzeugt haben, so mache ich hiermit bekannt, daß ich selbe nach Verlangen sowohl in großen als in kleinen Quantitäten ablassen kann. Den Damen und Herren empfehle ich mich nicht allein die Haare nach dem neuesten Geschmack, sondern auch künstlich der Physiognomie anpassend zu coefiren und zu schneiden, und für Damen ganz neue Arten Coefirungen aufzustecken. Da ich das Zutrauen der hohen Militärs-Personen erworben, indem ich ihnen immer zur Zufriedenheit die Haare arangire, so lade ich alle ankommenden fremden Herren höflichst ein, mir ihr Zutrauen zu schenken; da ich an meinem Fleiße und an bequeme und prompte Bedienung nichts fehlen lasse. Meine Wohnung, Albrechtsgasse im ehemals Fürst Hohenlohschen Hause.

Dominik, Friseur a la Mode.

*) Breslau. Eine Britschka, steht wegen Mangel an Raum, billig zu verkaufen; zu erfragen Reusche Gasse im Kaufmann Klichschen Hause beym Hausknecht.

*) Breslau. Zu verkaufen stehen in No. 1874. auf der Schmiedebrücke zwey Pferde von polnischer Race, egaler Farbe und besten Alter, nebst Geschirren; ferner ein halbgedeckter Wagen von guter dauerhafter Bauart, eisernen Achsen und metallenen Büchsen; auch eine halbgedeckte Britsche. Kauflustige belieben sich daselbst von 10 bis 12 Uhr Vor- und von 2 bis 4 Uhr Nachmittags zu melden.

*) Breslau. Da ich wegen unbewußten jüdischen Feyertagen die unterm 2ten dieses bestimmte Auction nicht ganz habe abhalten können, so werde ich diese heut und folgende Tage in demselben Hause auf der Wurstgasse No. 1253. ohnweit dem Meubles-Magazin des Herrn Rückert mit Meubles und Hausgeräthe, so wie auch noch eine Parthie Weinfässer, Eau de Cologne, Geschirre und einen Schlitten und Geläute fortsetzen.

W. Adolph, Auctions-Commissarius.

*) Breslau. Einem hochgeehrten Publiko empfehle ich mich bestens mit meinen Waarenlager von allen Arten ächten guten Kanten und Kantenhauben. Auch werden alte Kanten und Spitzen bey mir gewaschen, appretirt und ausgebessert.

Schimmelpfennig, Spitzenfabrikant, Albrechtsgasse No. 1694, im zweyten Viertel vom Ringe.

*) Breslau. Mozart Flügel von verschiedenen Gattungen von sechs und sieben Octaven sind zu haben bey Wilhelm Dörge in Pokoyhofe.

*) Bres-

*) Breslau. Mit neuen Desseins von ord. und feinen Fußteppichen empfehlen sich zu den billigsten Preißen bestens
Böhmer et Rembowsky auf der Junkerngasse dem Dorotheen-Gäßchen gegenüber.

Breslau den 15. August 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird in Gemäßheit der §. 137. bis 142. Tit. 17. P. 1. des Allgemeinen Landrechts denen etwa noch unbekannten Gläubigern des zu Habelschwerdt am 27sten Januar 1811. verstorbenen Obersten und Chef der 4ten schlesischen Provinzial-Invaliden-Compagnie v. Ehrenkron die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft unter dessen Erben hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanigen Forderungen an die Verlassenschaft in Zeiten und zwar in Ansehung der einheimischen Gläubiger längstens binnen 3 Monaten, in Ansehung der Auswärtigen aber binnen 6 Monaten anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Fristen und erfolgter Theilung sich die etwannigen Erbschaftsgläubiger an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbantheils halten können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Lublinitz den 1sten September 1817. Das Dominium Mollnau intendirt auf dem dasigen Dominial-Territorio eine vor 15 Jahren abgebrochene Wasser-Mühle an dem Mollnauer Hohen-Ofen-Teichdamme um deshalb jetzt unterschlägig wieder herzustellen, weil die beabsichtigte Etablirung eines Frischfeuers auf dieser Stelle unterblieben ist, und es ist deshalb die hohe Genehmigung der Landes-Polizei-Behörde nachgesucht worden, welches in Gemäßheit des Allerhöchsten Edicts vom 28sten October 1810. §. 6. hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden wird. Sollte gegen dieses Mühlen-Retablissement Jemand einen erheblichen nach dem §. 7. des allegirten Edicts zuläßigen Widerspruch zu machen haben; so ist solche a dato binnen 8 Wochen gehörig justificirt bei dem unterzeichneten Landrath und bei dem Dominio Mollnau anzubringen. Nach Verlauf dieser Frist werden jedoch Einsprüche, welcher Art sie auch seyn dürften, nicht weiter beachtet, sondern mit Stillschweigen übergangen werden.

Königl. Preuß. Landrath Lublinitzer Kreises
v. Ziegler et Klipphausen.

Löwenberg den 12ten Septbr. 1817. Die sub hodierno verfügte Prodigalität des Bauer Gottfried Krause zu Groß-Rackwitz wird hiermit zu jedermanns Kenntniß gebracht, und das Publikum gewarnet, sich mit demselben in irgend ein Geschäft, woraus Rechte und Verbindlichkeit folgen, bey Vermeidung der Nullität einzulassen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Fürstenstein den 18ten August 1817. Dem Publico machen wir hiermit bekannt, daß das auf 125 Rthlr. 16½ sgr. Cour. gerichtlich abgeschätzte Johann Friedrich Böhmsche Freyhaus zu Neu-Merzdorf bei Landeshut auf Andringen der Erben und wegen sich veroffenbarter Insufficienz subhasta gestellt und Terminus zur Biethung sowohl als zur Liquidation auf den 29sten October c. anberaumt ist. Zu diesem in dem Kretscham zu Merzdorf abgehalten werden sollenden Termine laden wir possessions- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe baarer gehörig

zu bedeckender Gebote in Cour. und Uebernahme der Kosten mit dem Bedeuten ein, daß auf spätere Gebote und Widersprüche nicht reflectirt werden wird. Eben so werden alle Böhmische Real-Gläubiger mit der Warnung vorgeladen, daß der von ihnen Nichterscheinende mit seinen Ansprüchen an die Realmasse ab, zu ewigem Stillschweigen verwiesen, auch mit keinen Widersprüchen gegen den Kauf gehört werden wird.

Das Gerichtsamt der reichsgräflich Hochbergschen Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Panthenau den 8ten Juli 1817. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hierdurch bekannt, daß bei denen beiden Kirchen zu Steudnitz und Panthenau nachstehende Hypotheken-Instrumente: I. Bei der zu Steudnitz, a. auf der Erb- und Gerichtskretscham Nahrung des Gottlieb Geithe zu Steudnitz vom 1. Januar 1778. über ein Schulen Legat von 12 Rthlr.; b. auf der Kirchgärtnerstelle des Gottlieb Schmaller zu Siegendorf vom 2ten December 1790. über ein ebenmäßiges Schulenlegat von 100 Rthlr.; c. auf der Freygärtner-Nahrung des Ernst Heinrich Reymann zu Steudnitz vom 18. November 1811., über 250 Rthlr.; d. auf der Freygärtner Nahrung des Johann Gottlieb Bittermann daselbst vom 8. Februar 1812. über 30 Rthlr.; e. auf der Freygärtner-Nahrung des Johann Gottlieb Fengler daselbst modo Fleischer Hoberg vom 31sten October 1800., über 20 Rthlr. II. Bei der zu Panthenau auf die Dreschgärtner-Stelle des Johann David Müssigbrod zu Blumen, über 40 Rthl. theils beim Brande der Steudnitzer Kirche im letzten Kriege 1813. theils aber durch feindliche Plünderung verlohren gegangen sind. Wenn nun von Seiten der Kirchenämter auf das öffentliche Aufgeboth und Amortisation dieser verlohrenen Instrumente angetragen worden, so werden alle unbekannte Inhaber derselben hierdurch aufgefordert, in Termino den 7ten November d. J. Vormittags 9 Uhr entweder in Person oder durch hinreichend legitimirte Mandatarien im herrschaftlichen Amtshause hieselbst zu erscheinen, erwähnte verlohrene Instrumente zu produciren, darüber, wie sie in ihre Hände gekommen, sich auszuweisen und zugleich anzuzeigen, ob und welche Ansprüche sie etwa machen zu können, glauben möchten. Dagegen werden gedachte Inhaber, wenn sie in diesem Termine ganz ausbleiben sollten, mit ihren etwanigen Ansprüchen an diese Instrumente, so wie an die darinn verpfändete Grundstücke auf immer und ewig damit präcludirt und abgewiesen, auch sodann nach erfolgter Präclusion die Instrumente selbst amortisirt und den erwähnten Kirchen über die besagten Summen neue Hypothek-Verschreibungen ertheilt werden.

Das freiherrlich v. Rothkirch Trach Panthenau Steudnitzer Gerichtsamt. Mattiller, Justit.

Leubus den 5ten August 1817. Es soll die Carl Joseph und Maria Johanne Hübnersche Verlassenschafts Auen-Häuslerstelle zu Pombsen Jauerschen Creises, welche auf 52 Rthl. 6 sgr. 8 d'. gerichtlich gewürdiget worden ist, auf den Antrag der Hübnerschen Vormundschaft im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden in dem auf den 27. October 1817. anberaumten Termine verkauft werden. Kauf- und Zahlungsfähige werden daher hiermit aufgefordert, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr zu Schlauphof in dem herrschaftlichen Schlosse zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meistbiethenden unter Genehmigung der Vor- und Obervormundschaft der Zuschlag

Zuschlag erfolgen wird. Die Taxe kann in der Registratur hierselbst inspicirt werden. Zugleich werden alle unbekannten Real-Prätendenten aufgefordert, ihre Forderungen in dem Termine zu liquidiren und zu justificiren, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubigern von der Masse noch übrig bleiben wird, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Gericht der ehemaligen Leubusser Stiftsgüter.

Mittelwalde den 27sten August 1817. Das Kaufmann Ludewigsche Freyguths-Gerichtsamt von Lauterbach und Mittelwalde subhastirt auf selbst eigenen Antrag des zeitigen Besitzers Franz Volkmer von der Freyguths-Mehlmühle daselbst, welche nach der darüber aufgenommenen gerichtlichen Taxe nach dem heutigen Zustande auf 1333⅓ Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, binnen 9 Wochen, und zwar peremtorie den 18. November d. J., und ladet Kauflustige, Besitz- und Zahlunsfähige, sich besagten Tages nämlich den 18. November d. J. früh 9 Uhr in dem Gutsbesitzer Kaufmann Ludewigschen Hause zu Mittelwalde zur Abgabe ihrer Gebothe zu melden, ein, und hat der Meist- und Bestzahlende die Adjudication zu gewärtigen. Die Kaufs- und Zahlungsbedingnisse sollen mit denen sich meldenden Kauflustigen in Termino vor der Licitation ganz eigen und bestimmt regulirt werden. Zugleich werden auch alle unbekannte Gläubiger des heutigen Eigenthümers dieser Mühle Franz Volkmer zur Liquidirung und Rechtfertigung ihrer Forderungen für den 18. November d. J., sub präclusione an der zu vertheilenden Activmasse vorgeladen.

Fürstenstein den 5ten Septbr. 1817. Da das weil. George Friedrich Reymannsche Haus Nro. 11. zu Steingund Schweidnitzer Creises Theilungs- und concurrirenden Minorennenhalber sub Taxa von 175 Rthlr. öffentlich feilgebothen und ein einziger peremtorischer, in dem Kretscham zu Steingrund abzuhaltenden Licitations- und Liquidationstermin auf den 17. Novbr. c. Vormittags um 10 Uhr anberaumet worden ist, so werden Besitz- und Zahlungsfähige aufgefordert, gedachten Tages und Stunde an erwähntem Orte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, auf die nach dem Termine etwa einkommenden Gebothe aber nicht weiter geachtet werden wird. Zugleich werden sämmtliche Reimannsche Gläubiger zu bemeldten Termine, unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die Activ Masse abgewiesen und ihnen gegen die übrigen Creditores ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt der reichsgräfl. v. Hochbergschen Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Fürstenstein den 5ten Septbr. 1817. Das mit Schulden überladene weil. Johann Gottlieb Jungesche in Steingrund Schweidnitzschen Creises gelegene Freyhaus No. 13. wird zum öffentlichen Verkauf ausgebothen. Zu dem im Kretscham zu Steingrund am 17. Novbr. c. abgehalten werdenden einzigen Biethungs- und resp. Liquidationstermine werden daher zahlungs- und possessionsfähige Kauflustige

lustige zur Abgabe baarer Gebothe in Courant und Uebernahme der Kosten, mit dem Bedeuten vorgeladen, daß auf spätere Gebothe nicht weiter geachtet werden wird. Eben so fordern wir alle Jungsche Realgläubiger zur Angabe und Justificirung ihrer Forderungen unter der Warnung auf, daß der von ihnen nicht Erscheinende mit seinen Ansprüchen an die Realmasse zum ewigen Stillschweigen verurtheilt und mit keinen Widersprüchen gegen den Kauf wird gehört werden.

Das Gerichtsamt der reichsgräfl. Hochbergischen Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Schmiedeberg den 20sten August 1817. Die sub No. 20 zu Ober-Haselbach Landeshuther Creises belegene Carl Benjamin Pohlsche Auenhäuslerstelle, welche nach der aufgenommenen Taxe auf 373 Rthlr. 8 ggr. Cour., nach Abzug aller Lasten, gewürdiget worden, soll wegen rückständiger Kaufgelder in dem dieserhalb auf den 20. November c. anstehenden Termine auf hiesigem Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Der Besitzer dieser Possession, Carl Benjamin Pohl, welcher im April 1813 zum 6ten Landwehr-Infanterieregiment ausgehoben und der ersten Compagnie des 3ten Bataillons unter dem Major v. Rostken zugetheilt worden, ist in dem Feldzuge 18¼. bey Chalon von dem Feinde mit einer Heerde Vieh aufgehoben und seit der Zeit keine weitere Nachricht von ihm eingegangen, weshalb dessen Mutter, als nächste Erbin, zugleich auf seine Todeserklärung angetragen. Der Carl Benjamin Pohl wird daher zu diesem Termine zur Wahrnehmung seiner Gerechtsame hierdurch edictaliter vorgeladen, unter der Verwarnung, daß im Fall seines Ausbleibens nicht nur mit dem Zuschlag an den Meistbiethenden werde verfahren, sondern er selbst auch für todt erklärt, und der Ueberschuß seines Vermögens seiner Mutter werde zugesprochen werden. Endlich haftet auf dieser Stelle noch ein Capital von 100 Rthlr. laut Hypotheken-Instrument vom 17. März 1783. für die Anne Elisabeth Thamm von Dittersbach, jetzt verehl. Großmann in Steinseiffen, welches wegen des nicht herbeyzuschaffenden Hypotheken-Instruments nicht gelöscht werden kann. Der unbekannte Inhaber hat in dem oben benannten Termine, wozu er hiemit vorgeladen wird, seine Gerechtsame wahrzunehmen, oder zu gewärtigen, daß bey seinem Aussenbleiben ihm ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das Capital auch ohne Production des Instruments im Hypothekenbuche gelöscht werden werde.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Glatz den 3ten Oktober 1817. Wegen des eintreffenden Reformations-Jubelfestes wird der den 28sten d. M. hieselbst anstehende sogenannte Simon Judä-Jahrmarkt schon mit der Mittagsstunde des 26sten d. M. anfangen, und mit dem 30sten d. M. enden, welches öffentlich bekannt gemacht wird.

Der Magistrat.

Anhang.

Anhang zur Beylage
Nro. XL. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 7. October 1817.

AVERTISSEMENT.

*) Breslau. Da ich in Erfahrung gebracht habe, daß mehrere meiner auswärtigen respectiven Abnehmer in der Meinung sind, daß ich das ehemalige Fornische Haus, worin ich seit fünf Jahren meine Specerei- und Delicatessen-Handlung u. s. w. führe, baldigst verlassen würde oder schon verlassen hätte, so halte ich es für Pflicht, hiermit zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß ich das seit fünf Jahren von mir bezogene Haus nicht verlasse, sondern daß blos folgende Veränderung Statt gefunden hat, nämlich; ich besaß zu meinem Detailgeschäft zwei mit einander verbundene Gewölbe wozu der Eingang vom Ringe war, doch hatte das Zweite noch einen zweiten Eingang von der Schmiedebrücke. Jetzt aber habe ich das erste Gewölbe an meinen gewesenen Nachbar, den Tuch-Kaufmann Herrn Elbel, abgetreten, und habe das Zweite, wo der Eingang aber von der Schmiedebrücke, zu meiner Specerei- und Delicatessen-Handlung behalten; da ich aber durch diese Veränderung an Platz verloren habe, so habe ich gerade über von diesem Gewölbe, in dem Hause des Goldarbeiter Herrn Stephan, ein Gewölbe gemiethet, worin die Hauptartikel Tabacke sind und zur Aufstellung meiner sämmtlichen lackirten Waaren, Parfumerien, habe ich ein drittes Gewölbe in dem Hause des Herrn Stadt-Rath Müller gemiethet, es ist dasselbe was Herr Elbel erst verlassen hat. Um aber denjenigen, die mich mit ihrem Besuch beehren wollen, keine Unbequemlichkeit zu verursachen, so glaube ich nicht, daß es überflüssig ist, wenn ich bemerke was ich in jedem einzelnen Gewölbe für Artikel führe.

No. 1. In dem schon früher besessenen, jetzt aber mit dem Beinamen Specerei-Gewölbe benannt, führe ich alle Sorten feinen, mittel und ordinairen Zucker; gestoßenen Melis und Lumpen halbweißen, hellgelben, gelben und braunen Farin; braun und weißen Syrop; weißen, gelben und braunen Candis; ächten levantisch Mocca-Caffee; diverse Domingo-, Martinique-, Bourbon-Triage-Coffee; Cichorien-, Runkelrüben-, Möhren-, Eicheln- und inländischen Coffee; diverse Chocoladen mit und ohne Gewürze dergleichen mit und ohne Vanille; Content- oder Chocoladen-Mehl; diverse Thee's, als: fein Blüthen- oder chinesischen Kaiser-Thee, extra fein Pecco mit weißen Spitzen, fein Josjes- oder Perl-Thee. fein Uxim-, Haysan, fein Pecco-, Senchon-, Congo-, grünen- und Thee-Boy; Caccao; Cardamomi; diverse Sorten französischen und Grünberger Wein-Essig; Berliner und hiesigen Fabrik-Essig; Cyder und veredelten Branntwein-Essig; feine, mittlere und ordinair holländische und auch hiesige Graupe; Wiener- und Gelee-Gries; Hahnbutten; Hirschhorn; diverse Heringe diverse Gewürze; Schweizer-, holländischen, grünen Kräuter- und italienischen Parmasan Käse; Mandeln in Schaalen; dergl. süße und bittere; smyrn. große und mittel Rosinen, türk. Rosinen ohne Kern; Mus-

cateller- und Trauben-Rosinen; weiße und gelbe, starke, mittlere und schwache; Faden-Nudeln; Vermacelli- oder Gries-Nudeln; starke mittlere und schwache, weiße und gelbe Maccaroni- oder Pfeifen-Nudeln; extra feines Aixer Jungfernöl; feines Prov.-, Triester, Tafel- und Speise-, Leccer- und Puglieser-Oel; geläutert und ungeläutert Lein-, Hanf- und Rüben-Oel; ächten Drei-Kronen- und Ein-Kronen-Thran; Roben- und Wallfisch-Thran; Catharinen- und ungar. gebackene Pflaumen gegossene u. Pflaum-muß, gebackene und gegossene Kirschen, gebackene Birnen und Aepfel; Cremser Senf; Brabander und Genueser Sardellen, Capern capucines, Capern non pareilles; Pugliesi-Capern; Oliven; Pistatien; Triffeln, weiße trockne Pignoli oder Zirbelnüsse; Caviar; schönen fetten geräucherten Lachs; Cayenn-Pfeffer; frische Bricken; Austerpulver; Berliner Würste; Bouillon in Tafeln; schöne saftige Gardeser Citronen; Vanille; Caroliner Reis; braun und weißen Sago; indianische Vogelnester; Linsen; Bohnen; grüne und gelbe Erbsen; Hierse; Grütze; marmorirte und weiße Venezianische Seife; feine und ord. Stärke; candirte Aranzini und Cedri; Datteln; Smyrnische, Dalmatier und Kranz-Feigen; türkische Haselnüsse; diverse Sorten Gesundheits-Brunnen; engl. Stiefelwichse; Reis-Gries und Reiß-Mehl, nebst alle andern Specerei-Material- und Farbewaaren.

In dem Zweiten Gewölbe, gerade über von dem Specerey-Gewölbe, führe ich von nachstehenden Fabrikanten diverse Rauch- und Schnupftabacke; von: Wigaart et Comp. in Berlin, Rößner et Comp. in Berlin, Prätorius et Brunzlow in Berlin, Gottl. Nathusius in Magdeburg, A. W. Steinemann et Comp. in Magdeburg, Dubberke in Stettin, Harlan in Schwedt, Wäber et Eydame in Schmiedeberg, Becker et Zoon et Everts in Amsterdam, Franz Eldermann in Amsterdam, Kreller et Comp. in Leipzig, Quand in Leipzig, Friedrich Justus in Hamburg, Joh. Hinr. Gläser in Hamburg, ächten Offenbacher in Frankfurt am Mayn. Von den vorstehend genannten Oertern und Fabrikanten habe ich über Dreihundert Sorten Packet-Taback und Tonnen-Canaster. Außer diesen führe ich noch diverse Sorten Carotten, St. Omer's-Rapés. Ungarisch-Gebeitzten, Neuröder's, Holländischen, Offenbacher Marocco, Brasilien, Spaniol, Marino, Pariser, Finissimo, Rosen-Marocco und Bonbon-Taback, Hannoveraner, Reichensteiner und mehrere dergleichen; diverse Holländische Rollen-Canaster, Portorico, ganz und geschnittenen; diverse ächte Havanna-, Cuba- und andere diverse Cigarren mit und ohne Rohr. — Außer diesen Tabacken sind in demselben Gewölbe zu bekommen: sämmtliche Spielkarten, Stempelbogen, Vollmachten Meldezettel, Gesindescheine, diverse Sorten Bleistifte, Resina Elasticum Federposen, Siegellack, Mundlack, Schreib-, Pack- und buntes Papier, Pinsel, Tusche und Pastel-Farbe, diverse Sorten Französischer Pfropfen zu Bier-, Wein- und Medicin-Flaschen, kleine und große Spunde zu Fässern, diverse Sorten Flinten- und Pistolen-Steine, hiesiger und gewalzter Englischer Schroot und Rehposten, Papierschwamm. Gipspfeifen, Stuhlrohr, diverse Sorten kurzes und langes, breites, schmales und geschältes Fischbein.

In dem Dritten Gewölbe, welches gleich neben dem Hause ist, welches ich bewohne, und welches bis jetzt Herr Elbel besaß, führe ich nachstehende lackierte Waaren: diverse Sorten große, mittlere und kleine Theemaschinen mit Plattirung und Bronzirung; Thee- und Coffeebretter von verschiedenen Couleuren, Größen Façons; Gallerie- und Präsentirteller, mit Bronzirung und Plattirung, mit und ohne Verzierung; Theekessel mit Réchauds, sehr elegant mit Plattirung; diverse

Sorten

Sorten Frucht=, Brod=, Messer und Gabel=, Blumen=und sehr elegante Arbeits=Körbchen, mit Plattirung, Bronzirung, Goldverzierung, und ohne alle Verzierung; verschiedene Arten Flaschen=und Gläser=Teller oder Untersätze, mit und ohne Bronzierung, Plattirung und Verzierung; Boston=und andere große und kleine Spiel=Teller; Spielmarken=Kasten mit zwei Kästchen, dergleichen mit vier Einsatzkästchen; runde, ovale und dreieckigte Spucknäpfe, mit und ohne Plattirung; diverse Sorten große, mittle und kleine Hamilton=, Tulpen=, Schiebe=, Hand=, Küchen=, Comptoir=, Tisch=, Spiel=, Arm=und Dudlersche=Leuchter, mit Plattirung, Bronzirung und Verzierung; sehr elegante Tabacksbehälter, Tabacksdosen und Tabackskasten, mit und ohne chemisches Feuerzeug, mit und ohne Plattirung und Goldverzierung; desgleichen große, mittlere und kleine Schnupftaback=Dosen von Papiermaché, für Herren und Damen; große mittler und kleine Thee=und Zuckerkasten, Zuckerdosen mit und ohne Schloß, von Blech und Papiermaché, so wie sehr elegante Zuckerschaalen und Zuckerzangen; große, mittlere und kleine Wachsstockbüchsen, mit und ohne Feuerzeug; Räucherlampen oder Rauchaltäre; Rechauds; diverse Sorten Theebüchsen; diverse Sorten Deckel-, offene=, Damen=, Herren=, Geschäfts=, Tonnen=, Reise=, Amor=, Florentiner=, und Kinder=Schreibzeuge, mit und ohne Feuerzeug; diverse achteckigte, schiffartige und nach engl. Façon gearbeitete Putzscheer=und Lichtscheer=Untersetzteller, mit und ohne Verzierung, Plattirung und Bronzierung; große, mittlere und kleine Lichtsparer, mit und ohne Tillen; Waschbecken, Nadelbüchsel, Strickscheiden, Pistolets zu Stricknadeln, Strickringe, sehr elegante Briefbeschwerer; Cigarobüchsen mit und ohne Feuerzeug; Wein=Etiketten; Servietten=Bänder; Eyerbecher; Nachtlampen; Pfeifen=Abgüsse; Fidibus=Becher; große und kleine Zwirnwickel; Brillenfutterale; diverse Sorten Salzfässer von Zinn; Gestelle zu Pfeffer und Salz, Senf, Essig, Oel und Liqueur, mit den nöthigen Gläsern versehen; Messerbänke, mit und ohne Plattirung, Verzierung Devisen; Nähkästchen; ächte Pariser und Berliner Astral=Lampen, große, und kleine, sehr elegant verziert, mit Bronzirung oder Plattirung, die ersteren mit einem geschliffenen Krystall=Deckel, einem lackirten Deckel, von Blech, und einem Gazedeckel; dergleichen Seydlersche Studier=Lampen; auch sind alle erforderliche Dochte, Gläser und das dazu durchaus nöthige geläuterte Rüben=Oel zu haben; Reise=Becher; fünf=und vierblätterig' große und kleine Lichtrosen; Comptoir=Schilder; diverse Sorten Mehlspeisen=Ränder; Caffeemäßer, Federscheiden=Gewürzdosen; Kühlwannen, Lichtputzscheeren, Lichtlöscher; diverse Coffee=Filtrirmaschinen; Thee=, Coffee=und Sahn=Kannen; Gläserdeckel; Blumen=Töpfe und Vasen; Pfeifenhalter. Außer den diversen Sorten lackirter Schnupf=, Rauch=und Cigarren=Dosen, führe ich auch noch die so allgemein beliebten Müller=Dosen, in verschiedener Façon und Größen; Taschen=Feuerzeuge mit und ohne Wachsstock; auch die hierzu, und zu allen Tisch=und andern Feuerzeugen gehörigen Flaschen, sind nebst den gewöhnlichen Zündfläschchen und den dazu gehörigen Zündhölzern, das Tausend für 15 sgr. Münze zu haben.

Acide acético-aromatique, Eau de Berlin, Eau de Beauté pour embellir le teint, Eau de Cologne ganz ächt von Johann Maria Farina in Cölln, desgleichen auch unächtes; Eau d'Arquebusade, Eau Alheuniene, Eau odontalgique für die Zähn, Eau de Ninon, Eau de Luce wider Kopfschmerzen, Eau deGrénouli, Eau d'Ispahan (Schönheitswasser), Eau de vie de Lavende

de double spiritueuse, Eau de Rose double, Eau de vie de Goysc, Es-
sence de Savon, Esprit pour se parfumer; Esprits, extra feine aller Art,
als: de Musc, Rézéda, Iasmin, Bouquet, Potpourri à la fleur d'orange,
Oeillet, Violette, Duchesse, Ambré, Rose, Tubéreuse Francipane, Hé-
liottope, Bergamotte, Ionquille, de Portugalle, Sultane, Maréchale, Mil-
le-fleur, Chypre, Suave, Casse etc., in breiten, großen und kleinen runden
Flaschen zu verschied. Preisen; Esprit de Savon, Esprit aromatique de Mr. le Doct.
Welper, engl. Seifenspiritus zum Rasiren, D. Welpers Zahntinktur, D. Voglers die
Zähne reinigende und das Zahnfleisch stärkende Tinktur, Doctor Voglers Zahn-
schmerz stillende Tinktur, Huile antique, Lait virginal, Masse aromatique, Opiat
pour les dents: verschiedene Sorten Zahnpulver, als: von Doctor Welper, Gra-
pengießer, Hufeland und Doctor Bischoff; Pastilles à l'Ambré (Räucherkerzel), des-
gleichen au Gédri, nebst verschiedenen andern feinen und ordinairen Sorten Räu-
cherkerzel; Pommade, extra fein französische, dieselben Gerüche wie bei den Esprits,
in kleinen und großen Glas-, Kristall-, Porzellan- und Fayance-Töpfen, zu verschie-
denen Preisen; Pommade régénératrice, Pour faire croitre les cheveux et en arrê-
ter la chûte; Pommade noire zum Schwarzfärben der Haare, und Pommade Romai-
ne; Poudre à Parfume d' Alexandre, au Roi de Prusse, mêlée de Musc, du Prince
royal de Suéde und á la Reine, so auch Berliner und Pariser Räucherpulver; ächt
türkisches Rosenöl; Savon de Naples, Savon Bélizen liquide in Kästchen; verschie-
dene Sorten anderer Seifen, als: Transparent-, Serail-, Palmyrene-, Rosa-, Palm-,
und alle Arten Windsor-Seife; Doctor Welpers Waschpulver, aromatische Seife
zu Bädern, verschiedene Sorten Seifenkugeln, Vinaigre de Toilette, Blanc de Per-
les, ächt Engl. Opodeldoc; Doctor Müllers, Doctor Petersens, Lübecker und ei-
gen fabrizirte Bischoff-Essenz; alle Arten in Coignac, Essig, Oel, Syrop und
Zucker eingelegte französische Früchte, in großen und kleinen Kästchen, Krausen und
Flaschen; ächter Maraschino de Zara, desgleichen de Trieste; Vinaigre à l'Estragon,
desgleichen assortirter; Warmbrunner Pfeffermünzküchel; allerfeinstes Huile superfi-
ne de Provence, in großen runden Flaschen; Arac, Rum und Coignac zu verschie-
denen Preißen; diverse Sorten Wiener Chocolade, als: mit und ohne Vanille,
Lichen und mit Salep, desgleichen Pastillen-Chocolade in runden Schachteln; wie
auch verschiedene Sorten Leipziger Chocolade, als: Suppen- und Moos-Chocola-
de in Körnern und in Tafeln, Gesundheits-Chocolade ohne Gewürz, desgl für Alte
und Entnervte; China-Chocolade mit Zucker dergl. ohne Zucker; Mandel-Chocolade; Ham-
burger Gesundheits-, Spanische in Stangen, Turiner-, Mailänder-, Italienische-,
Pariser-, Amerikanische-, Genueser- und Doctor Hufelands Gesundheits-Chocolade;
Englischer Senf in Blasen und Gläsern; Moutarde de Maille de Paris, desgleichen
Strasburger; Frankfurter Senf in Tönnchen; Sirop de Capilaire, und Gesundheits-
Syrop; Punsch Essenz; Schweizer-Liqueure, als: Ratafia de Grenoble, Eau de
vie de Anday, Extrait d' Absynthe, Huile d'Anis u. a. m; Porterbier, ächt engl. Oel;
verschiedene Sorten Thee in Kästchen; chemische Dinte zum Zeichnen der Wäsche Hüh-
neraugen-Feilen; die sogenannte Barbier-Essenz, zum Schärfen des Barbiermes-
sers; alle mögliche Arten Bernstein-Arbeiten, als: Ketten, Ringe, Ohrgehänge rc.,
und Berliner Hüte, für Chapeaux; von verschiedener Größe, Güte und Preisen.

Wer mich mit seinem Besuche beehrt, wird sich überzeugen; daß ich auf gu-
te, preißwürdige Waare halte, und ich bin alsdann des gewissen Absatzes versichert.

Fidelis August Krumpholtz.

Mittwochs den 8. October 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XL.

Zu verkaufen.

Breslau den 10ten Juli 1817. Da die dem Joseph Kropp zugehörige auf 780 Rthl. Courant gerichtlich abgeschätzte Freystelle und Kretscham nebst Zubehör sub Nro. 4. zu Althoff auf den Antrag des dasigen Dominii im Wege der nothwendigen Subhastation: 1) in Termino den 27. August a. c., 2) in Termino den 24. Sept., und 3) in Termino peremtorie aber auf den 22. Octbr. a. c. Vormittags um 10 Uhr öffentlich verkauft werden soll, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen, sich gedachten Tages zur bestimmten Stunde auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Althoff Dürr einzufinden, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben, und hat der Meistbiethende gegen baare Zahlung in Courant den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt Althoff Dürr.

Grützner.

Goldberg den 17. Juni 1817. Das zum Nachlasse des Nagelschmidt-Aeltesten Christian Gottlob Scholz gehörige Haus sub No. 157. allhier, das nach der Taxe, welche in hiesiger Registratur näher nachgesehen werden kann, nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro C. auf 1440 rth. und nach dem Bauanschlage auf 1334 rth. gerichtlich taxirt worden, soll theilungshalber in folgenden Terminen, den 14. August d. J., den 18ten September c. und den 23. October c. Nachmittags um 2 Uhr, von welchem der letzte peremtorisch ist, dem Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden. Besitzfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, in diesen Terminen persönlich oder durch Special-Bevollmächtigte auf dem Königl. Land- und Stadtgericht allhier vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Richter zu erscheinen ihr Geboth zu thun und zu gewärtigen; daß es dem Meist- und Bestbiethenden werde zugeschlagen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Landsberg den 24. Juli 1817. Zur Subhastation des hieselbst sub Nro. 65. belegenen Mariana Taborschen Hauses nebst Gärtchen und Ackergarten, welches auf 138 Rthlr. 20 sgr. Courant gerichtlich abgeschätzt worden, ist ein peremtorischer Licitationstermin auf den 31. Octbr. 1817. in der hiesigen Gerichtsstube anberaumt. Kauflustige werden zu demselben hiermit eingeladen, und kann die Taxe in der hiesigen Stadtgerichts-Registratur jederzeit eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht.

Neuhaus den 18ten August 1817. Das dem Weber Johann Gottfried Tschirner bei Waldenburg gehörige, daselbst belegene und auf 284 Rthlr. Cour. dorfgerichtlich abgeschätzte

schäzte Freyhaus und Garten, wird hiermit im Wege des Concurses öffentlich gerichtlich feil gebothen. Kauflustige, so wie etwanige unbekannte Gläubiger des Tschirner werden zu dem auf den 30sten October d. J. in dem Gerichtskretscham zu Dittersbach anstehenden einzigen und peremtorischen Biethungstermin vorgeladen, in welchem erstere den Zuschlag gegen ein annehmliches Meistgeboth zu gewärtigen, leztere aber ihre Forderungen anzuzeigen und zu bescheinigen, und die Ausbleibenden ihre Präclusion zu gewärtigen haben.

Freiherrlich v. Dyherrn Czettritzsches Gerichtsamt der Herrschaft Neuhaus.

*) Brauchitschdorf den 27sten September 1817. Die nachgelassene Freigärtnerstelle des Johann George Stipitz hieselbst, welche auf 410 Rthlr. gerichtlich gewürdiget ist, soll auf den Antrag der Erben, in termino den 12. December d. J. an den Meistbiethenden verkauft werden und werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, sich zur Abgabe ihrer Gebothe, an gedachtem Tage Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse hieselbst einzufinden, wo auch mit Einwilligung der Interessenten, der Zuschlag erfolgen wird.

Das gräfl. v. Schmettowsche Gerichtsamt.

*) Sagan den 23sten September 1817. Das Gericht der herzogl. Residenzstadt Sagan macht hierdurch bekannt, daß das der Eleonore Wilhelmine verehl. Cannabeus geb. Cyrus zugehörige in der Eckerschen-Vorstadt hieselbst sub No. 590. belegene Wohnhaus mit zubehörigen Garten, wovon das Erstere auf 347 Rthl., Letzterer aber auf 350 Rthlr. gerichtlich gewürdiget worden, auf den den Antrag eines Gläubigers sub hasta gestellet und zu dessen öffentlichen Verkauf drey Licitations-Termine, nämlich auf den 20sten October, 11ten November und peremtorie 9. December 1817. anberaumt worden. Alle zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten Biethungs-Termine den 9. December 1817. auf dem hiesigem Rathhause vor dem Deputato Stadtrichter Walther Vormittags um 10 Uhr zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag des Hauses und Gartens an den Bestbiethenden zu gewärtigen.

Citationes Edictales.

Breslau den 14. Januar 1817. Nachdem die Maria Elisabeth verehl. Tagearbeiter Kusche geb. Knoll wider ihren abwesenden Ehemann den Tagearbeiter Friedrich Kusche unterm 28sten October und 17ten December 1816. auf Trennung der Ehe geklagt, und auf öffentliche Vorladung des Verklagten angetragen hat, so citiren wir hiermit den Tagearbeiter Kusche zu dem auf den 31sten December Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Referendario Krause anstehendem Klage Beantwortung und Instructions-Termin dergestalt edictaliter, daß bei seinem Ausbleiben die gegen ihn angebrachte Klage für zugestanden geachtet, und das bisher zwischen ihm und der Klägerin bestandene Band der Ehe wiederum getrennt werden wird. g.)

Königl. Gericht der Stadt.

*) In Gemäßheit des §. 130. Tit. 51. Th. I. der Gerichts-Ordnung, und nachdem allen Erfordernissen zufolge der Königl. Cabinets-Ordre vom 20sten März v. J. genügt worden, wird hiermit bekannt gemacht, daß nachstehend verzeichnete Pfandbriefe nach erfolgtem Aufgeboth rechtskräftig amortisirt, und für ungültig erklärt worden sind, so, daß die Löschung dieser Pfandbriefe in den Hypothekenbüchern und Landschafts-Registern, so wie die Ausfertigung neuer an deren Stelle für die Extrahenten der Aufgebothe erfolgen, und auf die hier genannten amortisirten Pfandbriefe von Seiten der schlesischen Landschaften Zahlung an Capital oder Zinsen niemals geleistet werden wird:

Extra-

Extrahenten der Aufgebothe	Benennung der Pfandbriefe.	diese Pfandbriefe sind nach der Angabe:	sind amortisirt durch die Erkenntnisse der Königl. Ober-Landesgerichte zu:
1. herzogl. Sagansche Rent-Cammer.	Gr. Tschuder L. W. Nro. 16. 100 rth. ist außer Cours.	entwendet.	Breslau.
2. Amtmann Martini zu Triebusch.	Gabersdorf M. G. Nro. 113. 100 rth.	durch Nässe schadhaft geworden.	daselbst.
3. verehl. Büttner verwitgewesene May zu Lilienthal.	Zabrze N. G. Nro. 262. 60 rth.	entwendet.	Brieg.
4. Freyhäusler Schöl zu Pilgramsdorf.	Mai Pohl. Neukirch O. S. Nro. 57. 600 rthlr.	durch Nässe schadhaft geworden.	daselbst.
5. Kaufmanns-Aelteste Carl Benjamin Klose hieselbst.	Wirchland G. S. Nro. 2. 30 rthlr.	desgleichen.	Glogau.
6. Der Executor, der Pfarner Czernothschen Verlassenschaft zu Kunau.	Nieder-Woitsdorf O. M. Nro. 31. 40 rthlr.	abhanden gekommen.	Breslau.
7. Kirche zu Raschau.	Poßnitz O. S. Nro. 57. 80 rthlr.	verbrannt oder abhanden gekommen.	Brieg.
8. Münzmeister Prätorius hieselbst.	Ober-Weistritz S. J. No. 9. 1000 rth. Ober-Weistritz S. J. No. 10. 1000 rth. Beyde außer Cours.	abhanden gekommen.	Breslau.
9. Hirsch Lazarus Tischler zu Pohlnisch-Wartenberg.	Wildschütz O. M. Nro. 3. 500 rthlr. Bischdorf Wartemberg. Cr. Nro. 17. 100 rthlr.	verbrannt.	daselbst.
10. Organist Michler zu Bankau.	Langenbielau S. J. No. 226. 100 rthlr.	durch Nässe verdorben.	daselbst.
11. Fleischhauer-Aeltester Ehrenfried Neumann zu Schweidnitz.	Kochanowitz O. S. No. 37. 200 rthr. Gr. Dubensko O. S. No. 28. 100 rthl.	entwendet.	Brieg.
12. Königl. Amtsrath Gigas zu Obisch.	Läschen G. S. No. 26. 600 rthlr. Lang-Heinersdorf G. S. No. 34. 1000 rthlr. Heinzenburger Güter G. S. No. 101. 600 rthlr. Außer Kurs: Langhermsdorf G. S. No. 37. 500 rth. Mahnau G. S. No. 4. 600 rthl. Pechern G. S. No. 3. 500 rthlr. Tschernitz G. S. No. 26. 400 rthlr. Gohlsdorf L. W. No. 7. 400 rthlr. Kunzendorf G. S. No. 33. 100 rthl. Liebenzig G. S. No. No. 51. 1000 rth. Heidau G. S. No. 20. 600 rthlr. Nerschütz G. S. No. 17. 60 rthlr. Roinken G. S. No. 8. 920 rthlr. Schweinitz G. S. No. 64. 20 rthlr.	sämmtlich durch Nässe schadhaft geworden.	Glogau.

Breslau den 26sten September 1817.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

*) Dohm

*) Dohm Breslau den 26sten September 1817. Von Seiten des hiesigen Capitular-Vicariatamtes wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht: daß über den Nachlaß des zu Herzogswaldau verstorbenen Pfarres Florian Nawarra der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist. Es werden demnach alle und jede, welche an diese Concurs-Masse ex quocunque capite einige rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, vom 6. October c. angerechnet, binnen 3 Monaten, spätestens abr in dem peremtorisch angesetzten Termine den 16. Januar k. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Commissario Herrn Rath Schnorfeil in hiesiger Amtsstelle auf dem Dohme ad liquidandum et justificandum prätensa sub pöna präclusi et perpetui silentii entweder in Person oder durch zuläßiige Bevollmächtigte, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft die Herrn Justizcommissarien Münzer und Müller junior vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren, und hierauf die gesetzmäßige Ansetzung in dem abzufassenden Prioritäts-Urtel, bei ihrem Ausbleiben oder unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche aber zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger übrig verblieben. Wornach sich sämmtliche Gläubiger des verstorbenen Pfarrers Nawarra zu achten haben.

Breslau den 25. Juli 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag des Officii fisci die Cantonisten Martin Stenzel, Johann Kork, Joseph Wundschick, Andreas Przybille und Mattheus Forelle aus Borzenzine Militschen Kreises, welche sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt haben, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu ihrer Verantwortung hierüber ein Termin auf den 12. December c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober Landesgerichts-Auscultator Groth anberaumt worden, zu selbigen auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollten Beklagte in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen sie als gegen um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretene verfahren und auf Confiscation ihres gegenwärtigen als auch künftig ihnen etwa zufallenden Vermögens, zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 17ten Juni 1817. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über den Nachlaß des am 19ten October 1816. zu Lomnitz verstorbenen Stiftsgerichts-Canzlers Ignatz Ludwig Fesser auf den Antrag der verehelichten Stiftsgerichts-Secretair Neudeck, als dessen alleinigen sich legitimirten Beneficial-Erbin heut Mittag der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath v. Wallenberg III. auf den 19ten November c. a. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober Landesgerichtshause persönlich oder einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, (wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz Commissarien der Regierungs Rath Heinen, Justizcommissarius Stöckel und Justizcommissarius Koblitz in Vorschlag gebracht werden, an deren

einen

einen sie sich wenden können) zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 18ten May 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien werden auf den Antrag des Magistrats zu Neumarkt alle diejenigen unbekannten etwanigen Prätendenten, welche auf das am 24sten May 1811. zwischen den Ständen des Neumarktschen Creises und der Stadt Neumarkt, wegen verschiedener, aus dem vorangegangenen Kriege herrührenden wechselseitigen Forderungen errichtete, zur Zeit der französischen Invasion vom 29. May bis 12. Juni 1813. aus der Steueramts-Registratur zu Neumarkt entwendete, auf 2000 Rthlr. lautende Schuld- und resp. Vergleichs-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angabe angesetzten peremtorischen Termine den 3ten November d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Auscultator Bönisch II. auf hiesigem Ober-Landesgerichts-Hause entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, (wozu ihnen auf den Fall ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien, der Hofrath Brassert Justizcommissions-Rath Enger und Justizcommissions-Rath Ludewig hiermit vorgeschlagen werden) zu Protocoll anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen an das gedachte Instrument präcludirt und es wird ihnen in deren Hinsicht ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, auch das entwendete Instrument für amortisirt erklärt werden.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Schlesien.

Glogau den 30sten Juni 1817. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Niederschlesien und der Lausitz zu Glogau wird allen und jeden unbekannten Gläubigern des verstorbenen Hauptmanns und Landescommissarii v. Wiedebach auf Weigersdorf in der Ober-Lausitz öffentlich bekannt gemacht, daß über das Vermögen desselben per Decretum vom heutigen Dato der Concurs eröffnet, dessen Anfang auf die heutige Mittagsstunde bestimmt, auch nunmehro Terminus zur Liquidation und Verification sämmtlicher Forderungen an die Concursmasse auf

den 1sten November d. J.

Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden ist. Erwähnte Gläubiger werden demnach vorgeladen, gedachten Tages zur bestimmten Stunde vor dem zum Deputato bestellten Herrn Ober-Landesgerichts-Rath v. Ledebur auf hiesigem Oberlandesgericht entweder persönlich oder durch zuläßige, mit gesetzlicher Vollmacht und hinreichender Information zu versehende hiesige Justizcommissarien, von welchen denjenigen, die allhier keine Bekanntschaft haben, die Justizcommissarien Bassenge, Becher und Herrmann vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die in 46052 Rthlr. 16 gr. 8 pf. bestehende Activ-Masse, welche jedoch von den Passivis um 16992 Rthlr. 1 gr. 4 pf. übersteigen wird, gebührend anzumelden und zu beschei-

nigen

nigen, die in Händen habenden Schuldverschreibungen und andere schriftlichen Beweißmittel mit zur Stelle zu bringen und sich über die Beybehaltung oder Abänderung des in der Person des Justizcommissarii Treutler bestellten Interims-Curators und Contradictoris zu erklären. Diejenigen, welche in dem anberaumten Termin nicht erscheinen sollten, haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen an die vorhandene Concursmasse werden präcludirt und Ihnen deshalb gegen die übrigen sich gemeldeten Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Schlüßlich wird in Gemäßheit des §. 97. Tit. 50. Thl. I. der Gerichtsordnung den auswärtigen Gläubigern empfohlen, zur Wahrnehmung ihrer Rechte und ihres Interesse einen zuläßigen und gehörig zu informirenden Bevollmächtigten zu bestellen, widrigenfalls sie bei den vorkommenden Deliberationen und abzufaßenden Beschlüßen der übrigen Gläubiger nicht weiter zugezogen werden können, sondern angenommen werden muß, daß sie sich den Beschlüßen der übrigen Gläubiger und den Verfügungen des Ober-Landesgerichts lediglich unterwerfen.

Glatz den 24. Juli 1817. Auf der sub No. 5. zu Neuheide belegenen Feldgärtnerstelle ehemalige Königl. Landjägerwohnung ist eine Schuldpost von 1300 Rthlr. für den ehemaligen Capitain nunmehr verstorbenen Major v. Berg laut Hypotheken-Instruments des verstorbenen Provisions-Commissarii Wilhelm Dennius vom 7tem Februar et confirm. den 20. Juni 1792. und laut Obligation des gleichfalls verstorbenen Königl. Landjäger Friedrich Julius Otto vom 26. März et confirm. den 3. April 1793. eingetragen, welche längst bezahlt ist. Da diese beyden allegirten Hypotheken-Instrumente verlohren gegangen, so werden daher alle und jede, welche solche in Händen, oder als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche daran haben, hiermit aufgefordert, sich in dem dieserhalb vor dem unterzeichneten Königl. Domainen-Justizamt auf den 1. Novbr. d. J. Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termin in hiesigen Königl. Rentamt entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen in Ermangelung der Bekanntschaft die Justizcommissarien Hasse oder Leiffer hieselbst in Vorschlag gebracht werden zu melden, die Instrumente beyzubringen, ihre Ansprüche an dieselben anzugeben und zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie nicht nur mit ihren Ansprüchen präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden, sondern auch, daß die Amortisation gedachter Hypotheken-Instrumente erfolgen wird. g.)

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt.

Haynau den 8ten August 1817. Nachdem über die Kaufgelder des von dem Bäckermeister Ernst Friedrich Fischer seinen Gläubigern überlassenen Hauses No. 13. auf der Burggasse auf deren Antrag der Liquidationsprozeß Dato eröffnet und Terminus zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche an dies Haus oder die Kaufgelder auf den 29sten October Vormittags um 10 Uhr allhier angesetzt worden ist, so werden alle bisher unbekannte Gläubiger aufgefordert, in diesem Termine in Person oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und hinreichender Information versehenen Justizcommissarium, wozu der hiesige Justizcommissionsrath Herr Matiller in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen. Die Ausbleibenden werden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück und die Kaufgelder präcludirt und wird ihnen hiermit ein ewiges Stillschweigen

gen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilet wird, auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

Breslau. Wir finden uns durch die angenehmen Aussichten zu einer guten Leese veranlaßt, hiermit unsern resp. Freunden in und außerhalb der Provinz ergebenst anzuzeigen, daß wir durch einen alten Vorrath von circa Zehntausend Eimer aller Sorten französischer, Spanischer und Ungarweinen in den Stand gesetzt sind, die schon äußerst billigen Preise noch um etwas herunterzusetzen und offeriren bei directen Aufträgen, gute, weiße abgelegene Franzweine, das Oxhoff von 320 — 330 Quart zu 45 — 50 Rthl. Courant unversteuert, und 75 und 80 Rthl. versteuert frei auf dem Wagen. — Rothe 10 Rthl. höher, in kleinen Gebinden etwas theurer, in Berl. Bout. 9, 10 und 12 gr. Courant, feine Graves, Santerne, Hautbarsac, Medoc und Margeaux, in Proportion, alten Mallaga den Eimer von 80 Quart 24 Rthl., versteuert 8 Rthl. mehr, ein Quart 10 und 12 gr. Cour. — Ungarweine den Eimer 20, 30 und 40 Rthl. Cour.. versteuert 10 Rthl. mehr, in Berl. Bout. 16 — 18 gr. ꝛc. alte Ausbrüche zu 1 Rthl. 1½ Rthl. ꝛc. Jam. Rum und Arac im Eimer 25 — 30 Rthl. ꝛc. (versteuert 12 Rthl. mehr) in Bout. a 12, 16 20 gr. ꝛc. Bei denen unsere Reisenden zu ertheilenden Aufträgen bitten auf 5 u. 10 Rthl. mehr p. Oxh. zu rechnen der Reisespesen wegen.

Lübbert und Sohn.

Breslau. Aechte Harlemer gefüllte, so wie auch einfache Hyazinthen Blumen-Zwiebeln, Tazetten, Narcissen, Früchte, späte und doppelte Tulpanen, desgl. doppelte, einfache und wohlriechende Jonquillien haben wir so eben directe erhalten, und sind um die billigsten Preiße zu haben bey Mittmann et Beer am Schweidnitzer Thor.

Breslau. Schöne gardeser Citronen, die Kiste von 660 bis 70 Stück 42 Rthl. Cour. die hundert Stück 6½ Rthl. Cour., ächter Moica Coffee das Pfd. 16 ggr. Cour. gesalzener, marin. und geräucherter Lachs, neuen gepreßten und fließender Caviar, franz. und brab. Sardellen, verschiedne Sorten Capern, Oliven, trockne Trüffeln, Tournesol von allen Farben, vorzüglich guten Limburger, Parmasan, Schweizer und andere Sorten Käse, frische Elbinger Bricken, marin. Heeringe, Zwiebeln, und Pfeffergurken, verschiedne Sorten Façon Nudeln, feine Vanillien und Gewürzchocolade, Smirner Feigen, Datteln, Sicilianische Haselnüsse, franz. Senf, feines Provencer- und Tafelöhl, weißer Syrop, Maraschino de Zara, vorzüglich gute Punschessenz, die Champagner Flasche 50 sgl. Cour. Rum, Arac, Franzbrandwein, franz. und Ungarweine, und vorzüglich schönen Portorico in Rollen, nebst allen Specereiwaaren, ist zu haben, im Ganzen, so wie im Einzeln bei J. W. Stenzel, Ohlauergasse.

Neustadt den 6. Septbr. 1817. Da die Fortsetzung der nothwendigen Subhastation des den Weber Joseph Herrmannschen Erben gehörenden Hauses No. 146. auf der Neuengasse allhier, worinn bereits unterm 28. Februar c. ein peremtorischer Licitations-Termin angestanden hat, nothwendig geworden, so ist ein neuer Termin auf den 19. November c. Vormittags 10 Uhr in der Sessionsstube des Königl. Stadtgerichts auf hiesigem Rathhause vor dem ernannten

Com-

Commissario Hrn. Stadtgerichts-Assessor Hauenschild angesetzt worden. Kauflustige werden daher wiederholt wie unterm 10. Decbr. pr. geschehen, aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und dagegen zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Courant und erfolgter Einwilligung der Gläubiger, die Adjudication erfolgen wird. Zugleich werden auch die aus dem Hypothenbuche als Realgläubiger hervorgehenden dem Aufenthalte nach aber unbekannten Künzelschen und Rudolphschen Kinder für welche und zwar für erstere ein Maternum von 89 Rthl. Schl. 2 sgl. — aus dem Jahre 1773. eingetragen steht und 44 Rthl. 13 sgl. 4⅗ dr. ex Decreto vom 20. Juli 1787 und vom 3. November 1789. 17 Rthl. davon gelöscht worden, für letztere aber eine Caution über 2 Rthl. 14 sgl. 5½ Maternum aus dem Jahre 1797. hiermit aufgefordert, in Termino zu erscheinen, widrigenfalls der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach erfolgter Einwilligung der Interessenten gegen Erlegung des Kaufschillings erfolgen und die Löschung sämmtlicher eingetragener, wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern ohne Production der Instrumente verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Glogau den 27sten Juli 1817. Das zu Brieg im Glogauschen Fürstenthume und Creise sub No. 68. belegene, aus einer ganzen Hube Ackerland und den dazu gehörigen Wiesen bestehende, auf 3098 Rthrl. 20 sgr. Cour. gerichtlich gewürdigte Frey-Bauergut des verstorbenen Gottfried Liebs, soll auf den Antrag seiner Erben im Wege einer freywilligen Subhastation in Terminis den 8ten October d. J., den 8. Decbr. a. ejusd. und peremtorie den 10. Febr. 1818. öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, in gedachten Terminen, vorzüglich aber den 10ten Februar 1818 Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse in Brieg entweder in Person oder durch gehörig legitimirte und informirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag unter Einwilligung der Erben und des ober-vormundschaftlichen Gerichts zu gewärtigen. Die Taxe kann in der Registratur des Gerichts eingesehen werden. Zugleich werden aber auch alle unbekannte Gläubiger des ꝛc Liebs hierdurch vorgeladen, auf den 10ten Februar 1818. Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse in Brieg zu erscheinen, ihre etwanigen Forderungen und Ansprüche an die Liebssche Verlassenschaft gehörig anzumelden und nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß die außenbleibenden Creditoren aller ihrer Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse übrig bleiben wird.

Das Gerichtsamt von Brieg. Pachur.

Beylage

Nro. XL des Breslauschen Intelligenz-Blattes vom 8 October 1817.

Personen, so in Dienste verlangt werden.

*) Breslau. Es wird ein Kutscher und ein Bedienter, beyde mit guten Zeugnissen versehen, gesucht. Solche können ihren Dienst den 1sten Novbr. antreten. Wo? ist zu erfragen im Intelligenz-Comptoir.

AVERTISSEMENTS.

Breslau den 6. October 1817. Die Niederlagen unserer Tapeten-Fabrique, Carlsgasse No. 736. und Naschmarkt, in der Lackirfabrique des Herrn Krause, haben bedeutenden Zuwachs an neuen Dessins in Velours, Satin Bordusen und Lambris erhalten. Indem wir dies zur Kenntniß eines verehrungswürdigen Publicums zu bringen die Ehre haben, versichern wir zugleich die billigsten Fabriquepreise.

Gebrüder Weymann.

*) Breslau. Das Königl. Medicinal-Provincial-Collegium von Schlesien hat meine Chocolade genau untersucht, durchaus gut befunden und auf diesem Grund mir die Concession ertheilet. Ich erinnere also hiermit, daß meine schon längst bekannten nebst ächt Vanillen Chocoladen, von der besten Qualitaet bey Unterschriebenem wieder zu haben sind, eine Stiege hoch in der Albrechts Apotheke zum Bischof St. Adalbert. Auch nehme ich junge Leute, welche die hiesige Schulen besuchen wollen in Pension. Ein Mensch von 30 Jahren, welcher deutsch, polnisch, italienisch, französisch, englisch und holländ. spricht, bietet Herrschaften die vielleicht auf Reisen gehen oder sonst Gebrauch von ihm machen wollen, seine ergebensten Dienste an. Nähere Auskunft über alles giebt

Krebel, Lehrer der franz. Sprache No. 1398.

*) Breslau den 8. October 1817. Da sich mein Sohn, der Klempner-Lehrbursche Heinrich Julius Jungfer, von hier gebürtig, mit einem etwas schiefen Halse, gekleidet mit grüner Jacke, dergleichen langen, auch schwarzen Hosen und Stiefeln, am 4ten dieses Monats ohne mein Vorwissen, jedoch ohne sich eines Vergehens schuldig gemacht zu haben, entfernt, und alle bisherige Nachforschungen fruchtlos geblieben; so ersuche ich diejenigen Menschenfreunde, welchen dessen Aufenthalt bekannt ist, mir hiervon gütigst Kenntniß zu ertheilen.

Der Tuchmachermeister Jungfer No. 658 Antonieng ſſe.

*) Breslau. Moderne Strick- und Stickmuster sind zu haben bey dem Buchhändler Buchheister No. 11. am Paradeplatz.

*) Breslau. Ein unverheiratheter mit den besten Zeugnissen versehener gelernter Revier- und Fasanjäger sucht einen Dienst, an jetzt bald, oder spätestens zu Martiny. Das Nähere im hohen Hause auf der Nicolaigasse.

*) Breslau. Eine Thee-Maschine in Moskau verfertigt ist käuflich um die Hälfte des Einkaufs zu haben, Ohlauergasse im Weinstock Parterre.

*) Breslau. Einen neuen Kronleuchter zu 12 und 8 Lichter und verschiedene Meubles, so wie auch neue Wagen zum halb und ganz decken, desgl. für ein und zwey Pferde, zwey Schlitten und Geläute, ächtes Eau de Cologne das Dutzend $4\frac{1}{2}$ Rthlr. Courant hat in Commission erhalten das Auctions- und Commissions-Comptoir von W. Adolph,

Kränzelmarkt- und Ring-Ecke No. 1203.

*) Breslau. Gutes trocknes weiß und rothbuchen, auch Birken, kiefern und fichten Leibholz in Klaftern nach Königl. Maaß gesetzt, ist zu den billigsten Preißen zu haben bey Joh. Gottl. Wiener, Carlsgasse No. 744.

*) Breslau. Einem hochzuverehrenden Publikum gebe ich mir die Ehre anzuzeigen, daß ich mich auf hiesigen Orte als Canditor etabliert habe, und von heute den 8ten d. M. bey mir zu aller Zeit warme und kalte Getränke, so wie alle Arten von Canditorey-Waaren zu haben sein werden. Noch empfehle ich mich zu gütigen Bestellungen und verspreche die schnellste und beste Bedienung.

Carl Berthold Canditor, wohnhaft auf der Schmiedebrücke No. 1833. der großen Stube gegen über.

*) Breslau. In unserm Verlage ist so eben fertig geworden: Anweisung zum Rechnen von Dr. Wilhelm Harnisch, vollständig erweitert von M. Heinrich Mücke. 8. Breslau, 14 gr. Cour., geb. 16 gr. Cour.; hierzu Einhundert und Zwey und Zwanzig Tafeln mit Eintausend und Fünf und Zwanzig zweckmäßigen Aufgaben und deren Auflösungen zu Uebungen im schriftlichen Rechnen; (als Anhang zu obiger Anweisung, aber auch für andere Unterrichtsweisen brauchbar.) 8. Bresl. 16 gr. Cour. Preiß. Bey einer Abnahme von 10 Exempl. jedes Werk à 12 gr. Cour. Indem wir die Herren Pränumeranten einladen, ihre Exemplare gegen Vorzeigung des Pränumerationsscheins in Empfang nehmen zu wollen, machen wir das Publikum, und besonders die Herren Schul-Vorsteher und Schullehrer auf die nunmehrige Vollendung dieses Werkes wiederholt hiermit aufmerksam, wir glauben eine angelegentliche Empfehlung desselben um so dreister hinzufügen zu dürfen, als besonders in unserer Provinz das Bedürfniß eines solchen Rechenwerkes lange schon dringend gefühlt wurde. Der beachtungswerthe Umstand, daß zwar in der Erziehung unserer Jugend thätig und anerkannt glücklich wirkende Männer, wohl vertraut mit den bewährten Vortheilen der neuen Methode zu dessen Bearbeitung sich vereinigt, läßt mit Gewißheit voraussehen, daß der Gebrauch eines solchen, aus dem Leben hervorgegangenen Werkes auch wieder Leben erwecken und

die

die glücklichsten Erfolge verbreiten werde. Zum Unterricht in Volks- und Bürgerschulen bequem und faßlich eingerichtet, ist es zugleich für jeden Privatmann eine vollständige und mit einem reichen Vorrath von Exempeln belegte Anweisung, wie man sich in vorkommenden Fällen bürgerlicher Berechnungen bequem und sicher aus einandersetzen könne. Buchhandlung Joseph Max et Comp.

*) Breslau. Ein in der schönsten und fruchtbarsten gegend von Schlesien liegendes und in dem besten Zustand sich befindendes Allodial-Ritterguth, welches sich jährlich auf 124000 Rthl. Cour. verintressirt, soll Familienverhältnisse halber aus freier Hand, ohne Einmischung eines dritten verkauft werden. Als herrschaftl. Wohnung ist ein sehr schönes und geräumiges Schloß dabei. Das Nähere darüber ist in frankirten Briefen in Breslau bei dem Justizcommissions-Rath Ludwig, und in Glogau bei dem Herrn Criminal-Rath Hartmann zu erfahren.

*) Breslau. Bei Joh. Friedr. Korn des ältern in Breslau am Ringe, ist so eben erschienen, und für 13 sgl. zu haben. Richthofen, A. K. S., Freiherrn von: in was für Fällen ist das Tiefpflügen anwendbar, und wo nicht?

*) Breslau. Ein in England erbauter großer viersitziger Reisewagen steht wegen Mangel am Platz für Achtzig Rthl. Courant beim Wagenbauer Herrn Linck auf der Hummerei zum Verkauf.

*) Breslau. Es empfiehlt sich der Sattlermeister Kirchner mit mehreren neuen Wagen ein- und zweispännig zu fahren, wobei sich ein etwas gebrauchter Wagen befindet, um billigsten Preiß. Zu vermiethen ist die zweite Etage bestehend in 4 Stuben nebst Stubenkammer, einer großen lichten Kuchel nebst Zubehör, Boden und Kellergelaß, auf der Antoniengasse beim Sattlermeister Kirchner.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Dohm Breslau den 3. September 1817. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramte wird hiermit bekannt gemacht, daß der Anton Koschmieder das sub no. 7. zu Zirkwitz gelegene Bauergut von den Franz Koschmiederschen Erben laut Kauf-Contrakt vom 12. Febr. und confirmato den 1. May 1817. um 1100 Rthl. erkauft hat, und ist der Besitztitel für denselben im Grund- und Hypothekenbuche ex decreto vom 3. Sept. 1817. eingetragen worden

Dohm Breslau den 6. Sept. 1817. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramte wird hiermit bekannt gemacht, daß der Christian Rudolph das zu Pirbischau sub no. 11. gelegene Bauergut aus dem Nachlaß seines verstorbenen Vater Johann Rudolph Vermögen dessen Testaments vom 16. July 1815. gerichtliche Erbtheilung vom 11. März 1816. und 21. July 1817. et confirmato 16. July 1817. für 3000 Rthl. angenommen hat, der Besitztitel für ihn ex decreto vom 6. September c. im Hypothekenbuche eingetragen worden.

*) Dohm

Dohm Breslau den 10. Sept. 1817. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramte wird hiermit bekannt gemacht, daß der Herr Ferdinand von Prittwitz das Gut Schweretau nach der den 28. März 1816. errichteten, und der 9. July ej. c. bestätigten Erbforderung über den Nachlaß seines verstorbenen Vaters des Herrn Johann Sigismund von Prittwitz in einem Werthe von 5000 Rthl übernommen hat, und der Besitztitel für denselben ex decreto vom 10. Sept. c. im Hypothekenbuche eingetragen worden.

Dohm Breslau den 17. September 1817. Von dem Königl. Preuß Hofrichteramte zu Breslau wird hiermit bekannt gemacht, daß der Schuhmachermeister Samuel Wagner die hintern Dohm sub no. 5. gelegene Erbstelle von dem Chirurgus Joseph Rauch, laut Kauf-Contrakts dd 12. April 18. Juny cur. et confirmato 28. Juny 1817. für 740 Rthl. Kauf- und 5 Rthl. Schlüsselgeld gekauft hat, und ist der Besitztitel für ihn ex decreto vom 17. September 1817. im Grund- und Hypothekenbuche eingetragen worden.

Dohm Breslau den 17 September 1817. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramte wird hiermit bekannt gemacht, daß der Franz Blaschke das zu Bockau sub no. 42. gelegene Angerhaus von dem Carl Feist, laut Kauf-Contrakt dd. 24. Sept. 1816. et confirmato 16. April 1817. für 130 Rthl. Cour. erkauft hat, und der Besitztitel für ihn ex decreto vom 17. Sept. 1817. im Grund- und Hypothekenbuche eingetragen worden.

Neiße den 1. July 1817. Dato ist der Kauf des Johann Weigmann, um die Johann Englischsche Dreschgärtnerstelle no. 9. in Blumenthal Neißer Kreises, pro 36 Rthl. confirmirt worden.

Neiße den 1 July 1817. Dato ist der Kauf des Joseph Thienel, um die Joseph Hübsche Freihäuslerstelle no. 5. in Oppersdorf Neißer Kreises, pro 100 Rthl. confirmirt worden.

Sagan den 30. July 1817. Verzeichniß der auf den Herzogl. Domainen Saganschen und Priebusschen Creises vom 1. Januar bis ult. Juny 1817. angezeigten und ausgefertigten Kauf Contrakte.

1. Kauf-Contrakt des Samuel Berthold, über die zu Zeipau sub no. 23. belegene Gärtnernahrung für 50 Rthl.

2. Kauf Contrakt des Johann Carl Eichler, über die zu Klein-Selten sub no. 16. belegene Häuslernahrung für 160 Rthl.

Donnerstags den 9. October 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XL.

Zu verkaufen.

Bunzlau den 9ten August 1817. Zum öffentlichen Verkauf der in hiesiger Nieder-Vorstadt sub No. 330. gelegenen, den Korbmacher Anderschen Erben zugehörige auf 51 Rthlr. Cour. taxirte Baustelle, wozu 60 Rthlr. Bauhülfe gehören, ist der einzige Biethungstermin auf den 30. October 1817. Vormittags um 11 Uhr zu Rathhause angesetzet worden, weshalb besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden, sich zur bestimmten Zeit einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und nach Einwilligung der Gläubiger den Zuschlag ohnfehlbar zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 29 August 1817. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub No. 560. hieselbst gelegene, auf 348 Rthlr. abgeschätzte Sommersche Haus auf den 22ten November d. J. öffentlich verkauft werden.

Zu verauctioniren.

*) Glogau den 3ten October 1817. Den 20sten dieses Monats und die folgende Tage Nachmittags von 2 bis 5 Uhr sollen auf dem hiesigen Königl. Schlosse in dem gewöhnlichen Auctionszimmer verschiedene Effecten gegen gleich baare Bezahlung in Courant öffentlich versteigert werden, nämlich Pratiosen, Uhren, Silberwerk, Porzelain, Gläser, Zinn, Kupfer, Leinenzeug und Betten, Meubles und Hausgeräthe, Kleidungsstücke, auch eine Parthie große Schleifsteine. Kauflustige werden hierzu unter der Bekanntmachung eingeladen, daß das Auctions-Verzeichniß bey mir unentgeltlich zu bekommen ist.

Sporn, Ober-Landesgerichts-Auctionator.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 25. Juli 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts, wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Gottlieb Wengler aus Freyhahn, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und dazu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 8ten Januar 1818. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator v. Haugwitz anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter

in diesem Termin nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß Ober-Landesgericht von Schlesien.

Mauselwitz bei Görlitz im Herzogthum Sachsen den 3ten September 1817. Zu dem Vermögen weiland Johann Gottfried Noacks gewesenen Häuslers und Viehhändlers hieselbst, ist vermöge Decrets vom 23. May l J. der Concurs eröffnet und der achtzehnte November dieses Jahres zum Liquidationstermine für sämmtliche Noacksche Gläubiger festgesetzt worden. Es werden demnach die unbekannten Noackschen Gläubiger zum Erscheinen in diesem Termine entweder persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte — wozu die Herren Justizcommissarien Hortzschansky, Scholze und Pietschmann in Görlitz vorgeschlagen werden und Anmeldung auch Bescheinigung ihrer etwannigen Anforderungen unter der Verwarnung; daß ausbleibenden Falls sie mit allen ihren Forderungen an benannte Concursmassa ausgeschlossen und ihnen ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden, hierdurch öffentlich vorgeladen.

Closter Marienthalsches Justizamt.

Pfennigwerth.

Reichenbach bei Görlitz im Herzogthum Sachsen den 3. September 1817 Zu dem Nachlaß weiland Johann Adolph Mambors gewesenen Bürgers und Chirurgi allhier, ist der Concurs eröffnet und zur Liquidation für sämmtliche Mamborsche Gläubiger der dreizehnte November dieses Jahres terminlich festgesetzt worden, wozu alle diejenigen, welche an den Mamborschen Nachlaß einige Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch zu ihrem Erscheinen Anmeldung und Nachweisung derselben unter der Verwarnung: daß im Ausbleibungsfalle sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und mit einem ewigen Stillschweigen werden belegt, vorgeladen werden

Adelich von Riesenwettersches Stadtgerichtsamt.

Pfennigwerth.

Glogau den 15. August 1817. Alle diejenigen, welche Ansprüche an die Casse des ersten Schlesischen Landwehr-Infanterie-Regiments, welches jetzt in Görlitz garnisonirt, aus den Jahren von 1813. bis 1816. einschlüßlich, zu haben vermeinen, haben sich spätestens in dem auf den 10ten Decbr. 1817. vor dem

Com-

Commissario, Herrn Ober = Landesgerichts = Auscultator Hergesell auf hiesigem Ober-Landesgericht anstehenden Termine mit ihren Anforderungen zu melden, widrigenfalls sie ihres Anspruchs an die gedachte Casse verlustig gehen und blos an die Person desjenigen, mit welchen sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober = Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Münsterberg den 28. August 1817. Der aus Bürgerbezirk bey Münsterberg gebürtige am 2. September 1792 geb. Franz Hübner, welcher als Unter-Officier im 2ten Bataill. 4ten Comp. des 15ten schlesis. Landwehr=Infanterie=Regiments im Jan 1814. in das Feldlazareth zu Creuznach gebracht, seit der Zeit vermißt worden, oder dessen nachgelassenen Erben und Erbnehmer wird hierdurch auf den Antrag des Curators der Concursmasse seines Vaters Joseph Hübner vom Bürgerbezirk aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf den 10. December 1817. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden, daselbst weitere Anweisung zu erwarten, in dem nach Ablauf des Termins derselbe für todt erklärt, sein Vermögen der Concursmasse seines Vaters Joseph Hübner als bekannter nächster gesetzlichen Erben zugesprochen, und er bey einer späteren Anmeldung nur an dasjenige gewiesen werden wird, was alsdann noch davon übrig sein sollte.

Königl. Preuß. Land = und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

Breslau. Ein gebrauchter einspänniger leichter halbgedeckter in Federn hängender Wagen, desgl. ein Zweyspänner steht zu verkaufen Ohlauer = Thor No. 1.

Breslau. Einem hochgeehrten Publiko empfehle ich mich bestens mit meinen Waarenlager von allen Arten ächten guten Kanten und Kantenhauben. Auch werden alte Kanten und Spitzen bey mir gewaschen, appretirt und ausgebessert.

Schimmelpfennig, Spitzenfabrikant, Albrechtsgasse No. 1694. im zweyten Viertel vom Ringe.

Breslau den 5ten October 1817. 1000 Stück Spargelpflanzen von vorzüglicher Güte, 3jährich, sind zu sehr billigen Preißen zu haben, in der Cichorienfabrike auf der Sandgasse bei

Bober und König.

*) Breslau. Eine Erzieherin die seit mehreren Jahren in guten Häusern gestanden, wünscht als solche oder auch als Gesellschafterin bey einer Dame placirt zu werden. Das Nähere bey dem Kaufmann Kolbe am Ringe.

*) Breslau. Es wünscht jemand einen weißen langhärigen Spitz-Hund zu kaufen; wer einen zu verkaufen hat, kann ihn für einen guten Preiß vor dem Oder = Tohr dem Steinkretscham schregüber, in der Wittwe Klose ihrem Hause eine Stiege hoch gut anbringen.

*) Breslau. Da ich wieder ein Parthie von dem so sehr beliebten geschnittenen ächten Amsterdammer Cnaster, desgl. feinen Domingo Cnaster von sehr angenehmen Geruch und Geschmack a 40 sgr. Münze pro Pfund erhalten habe, so ver-

fehle ich nicht dieses meinen geehrten Abnehmern bekannt zu machen; desgleichen sind frisch gepreßter Caviar, Brabander und franz. Sardellen, Wiener Contentmehl, franz. Capern, Gardeser Citronen, Arac de Goa, Punsch-Essenz, Nürnberger Pfeffergurken, marion. holl. Heeringe, Parmasan-, Schweitzer und holländ. Käse, Berliner Räucherpulver, guter Rollen-Portorico, alle Sorten Tonnen-Canasters nebst den gewöhnlichen Specerey-, Material- und Farbewaaren in billigsten Preiß zu haben bey Samuel Gottlieb Schwarz Ohlauergasse im grünen Kranz.

*) Breslau. Neue holl. Heeringe, Bricken, mar. und geräucherter Speck-Aale, Sardellen, Capern, gepreßter Caviar, Pfeffergurken, fein Prov. Oel, Gardeser-Citronen, besten Arac, wie auch alle Sorten Specerey-Waaren, nebst guten Tonnen-Canaster zu verschiedenen Preißen und Pack-Taback, besten Dünkircher Carotten, Marocco, St. Omer sind sowohl zum Wiederverkauf als im einzeln zu haben bey

Anton Barthel, Ohlauergasse No. 1197.

*) Breslau. Zu verleihen gegen pupillarische Sicherheit und 5 pro Cent jährlicher Interessen ist Term. Weihnachten c. a. keiner Aufkündigung unterworfenes Fundations-Capital von 1000 Rth. Der Regierungs-Procurator Tielsch ertheilt darüber Auskunft

*) Breslau. Der Strohhutfabrikant C. G. Langenberg auf der Nicolaigasse in der Schnallenfabrik Nro. 172. empfiehlt sich mit den neusten Façon von schwarzen Strohhüten, bunten und schwarzen Straußfedern in allen Größen; auch werden alte Strohhüte zum Schwarzfärben angenommen. Verspricht die billigste Preiße

*) Breslau. Die häufigen Feuersbrünste auf dem Lande beweisen nur zu sehr, in welcher stündlichen Gefahr der Landmann schwebt, den Lohn seiner Mühe binnen wenig Stunden zu verliehren, und in seinem Wohlstande auf Jahre zurückgesetzt zu werden. Die 5te Hamburger Assecuranz-Comp. übernimmt Versicherungen gegen Feuers-Gefahr nicht nur in den Städten, sondern auch auf dem Lande, sowohl für Gebäude als auch landwirthschaftliche Bestände aller Art. Das Nähere erfährt man bey dem Unterzeichneten, der zugleich über die Sicherheit der Comp. die befriedigendste Auskunft geben kann.

J. Müllendorf, Agent der 5te Hamburger Assecuranz-Comp., Junckerngasse No. 604.

*) Breslau. Sonntags geht eine gute Gelegenheit nach Dresden und Leipzig. Das Nähere ist zu erfahren auf der Carlsgasse beym Lohnkutscher Krakauer.

*) Breslau. So eben habe ich mit der Post erhalten, frische inmarinirte Forellen, schönen geräucherten Elb- und Rhein-Lachs, frische Elbinger Bricken und ganz vorzüglich schönen fließenden und gepreßten Caviar.

F. A. Krumpholz.

*) Bres-

*) Breslau. Frischen geräucherten Rhein-Lachs, geräucherte Speck-Aale, mar. Aal, Elbinger Bricken, frische Braunschweiger Wurst, gepreßten Caviar, marin. Heeringe und italien. Punsch-Essenz empfiehlt billigst

Christian Gottlieb Müller, am Ecke des Ringes und der Schweidnitzer Straße No. 588.

*) Breslau. 30 Stück tragende Danziger Nutzkühe stehen in den drey Linden vor dem Oderthore zum Verkauf.

*) Breslau. Bey Ziehung der zweyten Königl. kleinen Staats Lotterie sind nachstehende Gewinne bei mir gefallen, als: der zweyte Hauptgewinn von 4000 Rth. auf No 43247. 1 Gewinne von 100 Rth auf No. 24081. 5 Gewinne von 10 Rth. auf No. 13625. 29024. 35962 93. 43264. 8 Gewinne von 5 Rth. auf No. 12371 13641 24055 29017 35949 79 98 39497. 33 Gewinne von 4 Rthlr. auf No. 12247 48 12355 72 81 89 13632 71 85 24052 61 75 90 29045 39 41 35910 40 50 51 57 66 69 78 86 88 43216 28 30 35 45 53 66, welche sogleich in Empfang genommen werden können.

Carl Jacob Menzel, vormals Johann David Wentzel.

*) Breslau den 8. October 1817. Zu der dritten kleinen Staats-Lotterie, deren Ziehung auf den 11ten und 12ten November d. J. festgesetzt ist, sind ganze Loose a 2 Rthlr. 2 gr. und halbe zu 1 Rthlr. 1 gr. klingend Courant; desgleichen ein Auszug der Geschäfts-Anweisung für die bestellten Einnehmer, zum Gebrauch der Spieler, a 2 gr. Courant bey mir zu haben. Von auswärtigen Interessenten sind Briefe und Gelder franco einzusenden.

Carl Jacob Menzel, vormals Johann David Wentzel.

*) Breslau. (Neue Musikalien bey C. G. Förster, Ohlauaer- und Brustgassen-Ecke.) Ketz, Rondo für Pianof. und Flöte 10 gr. Berl. Balltänze in neusten Geschmack f. Pianof. 16 gr., dieselben einzeln a 2 et 4 gr. Gabrielsky Adagio und Polonaise f. Pianof. 10 gr. Quodlibet aus dem Capellmeister von Venedig für Pianof. 10 gr., daraus Ouverture für Pianof. 8 gr. Wallank, Scene aus Maria Stuart mit Begleitung des Pianof. 8 gr. — Westenholz, Trinklied, ich und mein Fläschlein ect. mit Guit oder Pianof. 6 gr.—Locke, Terzett für 3 Singstimmen, vereinigt ist hier Herz und Sinn, 4 gr. Ambrosch an die Entfernte, Romanze von Hummel mit Veränderungen für die Singstimme, 8 gr. Gabrielsky 7 Var. für eine Flöte 16s W 4 gr. Tänze für das Pianof. 4 gr. Cotillon für das Pianof. 4 gr. Breslauer Favorit-Länder für das Pianof. 2 gr. komisches Lied: Sieh mein Herzchen ohne Emballage ect., 4 gr. Auch sind bey mir einige sehr gute Violinen, Violinbogen, ächte römische Violin- und Guitarresaiten, rostrites Notenpapier, Stick- und Strickmuster, Portraits, und alle ins Musikfach einschlagende Artikel zu haben.

*) Breslau. Albrechtsstrasse No. 1274. steht die Belletage mit allen Bequemlichkeiten zu vermiethen, auch Pferdestall und Wagenplatz. Auskunft erhält man rechter Hand.

*) Breslau. Ein Geistlicher auf dem Lande, wünscht durch Bildung einiger Knaben sich nützlich zu machen. Sorgfältige treue Pflege, gründlicher Unterricht in Sprachen, Wissenschaften und Musik, und zärtliche Liebe für seine Pflegbefohlenen, werden das Vertrauen lohnen, welches Eltern guter Kinder ihm schenken. Das Nähere ist zu erfragen auf der Schmiedebrücke im Gewölbe der grünen Weintraube. No. 1928.

*) Breslau. Ein junges gebildetes Elternloses Mädchen von guter Erziehung und rechtschaffenen Eltern wünscht baldigst als Gesellschafterin oder auch als Wirthschafterin in hiesigem Orte, oder in der umliegenden Gegend ein Unterkommen zu finden. auf Gehalt macht dieselbe keine Ansprüche, sondern blos auf freie Station und besonders auf eine gute biedere Behandlung. Auskunft giebt der Herr Barbier Dittrich auf der Nicolaigasse No. 439. eine Stiege hoch.

*) Breslau. Ein schönes, ganz fehlerfreies, englisirtes Reitpferd ist zu verkaufen, und kann solches vom 8ten bis 10ten dieses Monaths im Rautenkranz, auf Ohlauergasse besehen werden.

*) Breslau. Es ist den 5ten dieses Nachmittags eine kleine junge Mopshündin, deren linkes Ohr kürzer als das Rechte ist, und welcher an der linken Vorderpfote der Nagel an der ersten Zehe fehlt, verlohren gegangen. Selbe hört auf den Namen Aline, und hatte ein blaues Halsband mit 4 Schellen, so mit blauen und schwarzen Band zugebunden war, um. Wer dieses Hündchen an sich genommen, und es Nickolaigasse No. 149. zwei Stiegen hoch abgiebt, erhält ein angemessenes Douceur.

*) Breslau. Einem hohen Adel und resp. Publico zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich mich hierselbst als Sporermeister etabliret habe, auch ist bereits ein ansehnliches Sortiment aller dergleichen Arbeit fertig, daß ich im Stande bin, jeden mit geschenkten Auftrag Folge zu leisten.

Joh. Jos Weisbrich, Sporermeister, Reuschestraße in No. 30. im Keller gleich neben dem goldenen Schwerdt.

*) Breslau. In No. 1196. auf der Ohlauerstraße ist ein großes offenes Gewölbe, zu welchem der Eingang von der Ohlauerstraße führt, zu vermiethen, und mit Ostern zu beziehen. Auch sind daselbst drei bis vier schöne Keller zu vermiethen, und zu demselben Zeitraume, nehmlich zu Ostern zu beziehen. Nähere Nachricht ertheilt die Eigenthümerin des Hauses im zweiten Stock.

*) Breslau. Im Gewölbe der Lakirfabrik, in der Mitte des Naschmarkts No. 1983. sind folgende Waaren zu den niedrigst möglichen Preisen zu haben. Tapeten sehr geschmackvoll, von der hiesigen Fabrik zu denselben Preisen wie in der Fabrik selbst. Porzelain Steingut und Glaswaaren, um mit einer Parthie aufzuräumen, zu Fabrikpreisen Mozart-Flügel aus Wien zu sehr billigen Preisen, auch zu vermiethen, wie auch Guitaren. Alcoholometer und Thermometer in der höchst möglichen Vollkommenheit. Lakirte Waaren eigner Fabrik, aller Art, auf Kupfer, Blech, Zinn, Eisen, Papiermache, Holz und Leder — wie auch lakirte Hüte. Wasserfeste feinste Filzhüte, sie widerstehen dem stärksten Regen, und werden naß ausgebürstet. Chemische Feuerzeuge, aller Art von 3 sgl. Münze bis 2 Rthl. Cour. Zündhölzer, das Tausend zu 15 sgl. Münze, Zehn Tausend zu 4½ Rthl. Münze. Capal, — Bernstein, — Leder, — und Mendel-Lak. — Auch werden alte Sachen aller Art auflakirt.

*) Bres-

*) Breslau den 3ten October 1817. Zu bevorstehendem 31sten October 1817. als dem 3ten Reformationsjubelfeier, hat der Herr Medailleur Lesser allhier sich entschlossen folgende zwei Denkmünzen zu liefern. Die erste enthält auf der Vorderseite das Bildniß Luthers mit der Umschrift: Dr. Martin Luther geb. den 10. Novbr. 1483. gestorben 18 Februar 1546. auf der Kehrseite ist ein Altar, worauf die Bibel, der Kelch und das Kreuz in vollem Licht durch Sonnenstrahlen zeigen, vor dem Altar, ist das Jahr und der Tag des Beginnens der Reformation, den 31. October 1517. bemerkt. Die Umschrift ist aus Joh. 8. v. 32. die Wahrheit wird euch frei machen, im Abschnitt: zur Jubelfeier des 3ten Reformationsfestes den 31. October 1817. Diese Umschrift erinnert an jene Zeiten, wo der Geist noch schwere Fesseln trug, und deutet hin, auf den hohen Zweck, welchen Luther vor Augen hatte, als er der Wahrheit reineres Licht, im Geiste des Evangeliums, auf tiefem Dunkel wiederum hervorstrahlen ließ. Diese Münze ist in feinem Silber zu 2 Rthl. und in Golde zu 35 Rth. in Zinn 8 gr. Cour. zu haben. Die zweite kleinere enthält auf der Vorderseite Luthers Bildniß, und auf der Kehrseite die Handschrift zur Erinnerung an das 3te Reformationsjubelfest den 31. October 1817, der Preis desselben ist in feinem Silber 12 ggr. Court. und in Zinn 4 ggr. Courant. Da die ganze protestantische Gemeine, einen um so lebhaftern Antheil an diesem Feste nehmen muß, jemehr dieselbe bei der Cultur unsers Zeitalters das große Verdienst Luthers, der ein Werk unternahm, zu welchen vielleicht keiner seiner Zeitgenossen Seelenstärke genug gehabt hätte, gehörig zu würdigen versteht, so glaubt der Herr Verfertiger um so mehr auf den Beifall derselben rechnen zu dürfen. Noch muß ich bemerken daß beide Medaillen in den verschiedenen Abdrücken bis zum 8ten dieses Monats fertig werden, sollten daher die Herren Schulpatronen und Prediger geneigt sein, dieselben in ihren Schulen unter die Jugend zu vertheilen, so erbitte ich nun baldigst die Bestellungen postfrei um die nöthigen Abdrücke besorgen zu können.

Willibald August Holäuser,
im Adolphschen Hause an der Ecke des Kränzelmarktes.

*) Breslau. Marin. Aal, und Bricken, vorzüglich schönen gepreßten Caviar, Sardellen, Capern, holländ. Käse, Mandeln in Schalen, Datteln, Feigen, vollsaftige Citronen, Cremſ. Senft, Moutarde extra fein Chocolade, mit und ohne Vanille. Vanille in Schooten, Contentmehl, feinsten Perl, Haysan, und holl. grünen Thee, ganz ächten Jamaica Rum, von besonderer Güte, im Ganzen und Einzeln, desgleichen Zucker und Caffee in allen Sorten, schönen Carol. Reis, Perlgraupe, Wiener Gries und Nudeln, Sago, extrafein Provenzer Oehl in Flaschen, so wie alle übrigen Spezereiwaaren offerirt zu sehr billigen Preisen

C. S. Felsmann, Ohlauerstraße in der Königsecke.

*) Breslau. Aechten holländ. Varinas und Portorico, Cygaros, mit, und ohne Röhre, Mellangenknaster das Pfd. zu 40, 48, 60 sgl. Münze, bei 6 Pfund 2 sgl. weniger, sehr leichte, und wohlriechenden Tonnenknaster das Pfund zu 10, 12, 16, 20, 24, 30 sgl., bei Abnahme von 6 Pfund 1 sgl. weniger, diverse Sorten Cnaster in Paqueten. Aechten Offenbacher Marrocco, Veritable Dunquerque holl. Carotten, wegen vorzüglicher Güte sehr beliebt, feine diverse Sorten ord. Schnupftabacke empfiehlt.

C. S. Felsmann, Ohlauerstraße in der Königsecke.

*) Bres-

*) Breslau den 11. September 1817. Da die Vertheilung des von dem hieselbst verstorbenen Professors Herrn Johann Caspar Schummel nachgelassenen Vermögens unter die minorennen Kinder und Frau Wittwe nahe bevorsteht, so wird den unbekannten Gläubigern solches zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame in Rücksicht ihrer etwa vermeintlichen Ansprüche hierdurch öffentlich bekannt gemacht, mit der Warnung, daß diejenigen Gläubiger, welche sich binnen 3 Monaten nicht melden sollten nach erfolgter Theilung sich in Gemäßheit des §. 137. Tit. 17 P. I. des Allgemeinen-Landrechts nur alsdenn an jeden Erben nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Das Königl. Stadt-Waisenamt

Schloß Pleß den 15. September 1817. Von Seiten des Fürstl. Anhalt Cöthen Pleßschen Justizamts hieselbst, wird hiermit bekannt gemacht, daß die zu Tichau sub No. 220 belegene auf 50 Thl. Schl. Cour. gewürdigte Kretschambereiter Christsche Häuslerstelle in Termino den 12ten November c. a. Vormittags um 9 Uhr vor genannten Gericht Schuldenhalber plus offerenti verkauft werden soll, wozu also Besitz- und Zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Zugleich werden aber auch alle und jede unbekannte Real- und Personal-Gläubiger rc. rc.

Fürstlich Anhalt Cöthen Pleßsches Justizamt.

Kapsdorf den 4ten September 1817. Von dem freyherrlich v. Zedlitz Kapsdorfer Gerichtsamt wird auf zu vorigen Antrag der Interessenten hierdurch Jedermann zu Wissen gefüget, daß die Müller Elsnerschen Eheleute hieselbst Christiane Eleonore geb. Bartschin und Franz Elsner vor demselben nach beschrittener Großjährigkeit der Ehefrau jede Gemeinschaft der Güter auf den Grund der gesetzlichen Verordnungen §. 789. Tit. 18. und §. 422. Tit. 1. Th. II. des Allgem. Landrechts ausgeschlossen haben.

Das freyherrl. v. Zedlitz Kapsdorfer Gerichtsamt.

Wechsel- Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 8. October 1817.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. -	4 W.	—	—	Kayserl. detto - - - -	95½	95
detto detto -	2 M.	—	140½	Friedrichsd'or - - - -	110⅔	110¼
Hamburg Banco - -	4 W.	152	151½	Conventions-Geld - - -	—	—
detto detto - -	2 M.	151½	151	Münze - - - - - -	175¾	176¼
London - - - - -	2 M.	6 11¼	6 10¾	Banco Obligations - - -	—	—
Paris - - - - - -	2 M.	—	—	Staats Schuld-Scheine - -	—	—
Leipzig in W. Z. -	a Vista	101⅚	—	Lieferungs-Scheine - -	—	—
Augsburg - - - -	2 M.	101½	—	Tresor-Scheine - - - -	—	—
Berlin - - - - - -	a Vista	—	99¾	Wiener Einlösungs-Scheine	34⅔	34⅓
detto - - - - - -	2 M.	—	98¾	Stadt-Obligations - - -	—	—
Wien in W. W. -	a Uso	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	106	105⅔
detto - - - - -	2 M.	34	33½	— — 500 —	—	—
detto in 20 Xr. -	a Vista	102½	—	— — 100 —	—	—
— — -	2 M.	—	101	Disconto - - - - - -	—	—
Holländ. Rand.-Ducaten -		—	96			

Beylage

Nro. XL. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 9. October 1817.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Dohm Breslau den 10ten September 1817. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramte wird hiermit bekannt gemacht, daß die Maria Elisabeth Klipfel geborne Bieler den vor S. Mauritz sub Nro. 56. gelegenen Kretscham von dem Gottlieb Strecker laut Kaufcontract dd. 5. Februar, 25. April et confirm. 1. May 1817. für 1500 rthl gekauft hat, und der Besitztitel für sie ex Decreto vom 10. September 1817. im Grund- und Hypothekenbuche eingetragen worden ist.

Dohm Breslau den 13ten August 1817. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramte zu Breslau wird hiermit bekannt gemacht, daß der Hanns Stusche die zu Kapsdorf sub No. 11. gelegene Gärtnerstelle laut Adjudicatoria de publicato den 16. April 1814. für 353 rthl. subhasta erstanden hat, und ist der Besitztitel für ihn, ex Decreto vom 3ten May 1817., im Grund- und Hypothekenbuche eingetragen worden.

Sprottan den 8ten September 1817. Nachweisung von Kauf-Contracten, welche das Königl. Land- und Stadtgericht hierselbst confirmiret und Fundo tradiret hat:

May. 1. Kauf der Handschuhmacher-Frau Reck, um das Recksche Wohnhaus No. 184., pro 300 rthl.

2. Des Bürger Thiel, um die Fiedlersche Waldwiese, pro 600 rthl.

3. Des Tischler Fiedler, um das von seinem Vater ererbte Wohnhaus No. 3., pro 1200 rthl.

4. Des ꝛc. Fiedler, um den väterl. Obergarten, pro 180 rthl.

5. Des ꝛc. Fiedler, um die väterl. Geldhübel-Wiese, pro 220 rthl.

6. Des Schuhmachermeister Melzer, um die Bockische Schuhbanks-Gerechtigkeit No. 7., pro 300 rthl.

7. Der Aroldschen Erben, um das väterl. Wohnhaus Nro. 207., pro 450 rthl.

Juni. 8. Des Schuhmacher Chigor, um die Waltersche Schuhbanks-Gerechtigkeit, pro 300 rthl.

9. Des Schuhmacher Walter, um das Haus Nro. 266., pro 300 rthl.

10. Des

10. Des Schuhmacher Cyrus, um die Saxasche Schuhbanks-Gerechtigkeit, pro 360 rthl.

11. Des Horndrechsler Schmidt, um das Vogelsche Gartenhaus und Garten, pro 440 rthl.

12. Des Tuchmacher Hirschfelder, um das Rittersche Ackerstück, pro 450 rthl.

13. Des Fleischer Winsch, um das Purtzische Ackerstück, pro 800 rthl.

14. Berichtigung des Titul. possessionis über das väterl. Ackerstück, für den Schmidt Purz, pro 960 rthl.

15. Eintragung des Besitztituls über die väterl. Scheuer, für den Schmidt Purz, pro 50 rthl.

Juli. 16. Kauf des Färber Arnold, um das Arnoldsche Erbenhaus No. 207., pro 800 rthl.

17. Des Oeconomen Haupt hierselbst, um das Büttnersche brauberechtigte Haus No. 90., pro 980 rthl.

18. Der Wittwe des Chyrurgi Homuth, um die Homuthsche Linden-Waldwiese, pro 50 rthl.

19. Des Tischler Galle, um das Schmidtsche Wohnhaus No. 176., pro 406 rthl.

20. Des Bürger Fellenberg, um das Waltersche Ackerstück, pro 200 rthl.

21. Des Gürtler Weinert, um das Pfeiffersche brauberechtigte Haus No. 182., pro 950 rthl.

22. Des Bürger Gottlob Thiel, um die Beckersche Ziegelbrand-Wiese 400 rthl.

23. Des Häusler Körber zu Wittgendorf, um die Neumannsche Häuslerstelle, pro 120 rthl.

24. Des Häusler Schulz zu Küpper, um das Sommersche Ackerstück, pro 240 rthl.

August 25. Des Schulzen Heinrich zu Mückendorf, um die väterliche Scholtisey daselbst, pro 1400 rthl.

26. Des Häusler George Seifert zu Hertwigswaldau, um die mütterliche Häuslerstelle, pro 30 rthl.

27. Des Bauer Christoph Killmann zu Rückersdorf, um das Killmannsche Bauergut, pro 600 rthl.

28. Des Bauer Körber zu Wachsdorf, um das väterl. Bauergut, pro 248 rthl. 26 sgr.

29. Des Gärtner Mahn zu Wittgendorf, um den väterl. Garten, pro 56 rthl.

Septem-

September. 30. Des Dreschgärtner Heinrich zu Wachsdorf, um die väterl. Nahrung, pro 150 rthl.

31. Des Bauer Christian Klos zu Wachsdorf, um das väterliche Bauergut, pro 350 rthl.

32. Des Bauer George Conrad zu Hertwigswaldau, um das Lausche Bauergut, pro 1015 rthl.

33. Des Gärtner Christian Leupold zu Küpper, um die Woithesche Pfarrgärtnerstelle, pro 150 rthl.

34. Des Dreschgärtner Rackwitz zu Wachsdorf, um die väterl. Nahrung, pro 400 rthl.

Oppeln den 5ten September 1817. Bey dem Königl. hiesigen Stadtgericht sind nachfolgende Käufe confirmiret worden:

1. Des Florian und Marianna Kopetzky, um das Johann Kopetzkische Haus sub No. 166., pro 400 rthl.

2. Des Töpfermeisters Franz Hoffmann, um den Wiesnerschen Säegarten sub No. 3., pro 607 rthl.

3. Des Töpfermeisters Anton Tonat, um das Weber Franz Fürstsche Haus sub No. 19., pro 200 rthl. und

4. Des Justitiarius Herrn Storch, um das Philipp Langersche Haus sub No. 147., pro 770 rthl.

Brieg den 16ten August 1817. Das Gerichtsamt Johnsdorf Briegschen Creises macht hiermit bekannt, daß der Robothgärtner Christian Stephan seine Robothgärtnerstelle an den Robothgärtner Johann George Klose vermöge Kaufcontracts vom 6ten November 1816. et confirmato den 12ten April 1817. für 80 rthl. Courant verkauft hat.

Brieg den 18ten August 1817. Das Gerichtsamt Johsdorf Briegschen Creises macht hiermit bekannt, daß der Robothgärtner Daniel Trumpf seine Robothgärtnerstelle an den Robothgärtner Johann Würbel vermöge Kaufcontracts vom 18ten November 1816. et confirmato den 12ten April 1817. für 80 rthl. Courant verkauft hat.

Leubus den 29sten August 1817. Bey dem Königl. Gerichte der ehemaligen Leubusser Stiftsgüter sind nachstehende Käufe confirmirt:

1. Kauf des Carl Friedrich Hoffmann, um George Friedrich Pohls Windmühlen, pro 1850 rthl.

2. Des Carl Joseph Kunze, um Joh. Christoph Kappels Gärtnerstelle, pro 1000 rthl. im Dorfe Leubus.

3. Des Bernhard Kreydelmeyer, um Engelbert Neumanns Gärtnerstelle, pro 625 rthl. im Städtel Leubus.

4. Verreich der Anton Klarichschen Gärtnerstelle, an den Anton Neumann, pro 172 rthl. im Dorfe Gleinau.

5. Kauf

5. Kauf des Carl Schliebs, um Michel Schliebs Haus, pro 70 rthl. im Dorfe Prauckau.

6. Des Franz Scholz, um Joseph Scholzes Bauergut, pro 800 rthl. zu Sagritz.

7. Des Franz Joseph Walter, um Anton Schelauskes Gärtnerstelle, pro 320 rthl.

8. Verreich des Johann Joseph Walterschen Bauerguts, an den Franz Pavel, pro 3400 rthl.

9. Kauf des Franz Pavel, um Joseph Triegers Bauergut, pro 1300 rthl.

10. Des Anton Schneider, um Gottfried Schneiders Gärtnerstelle, pro 50 rthl.

11. Des Andreas Schneider, um der Rosina Linckin Haus, pro 100 rthl.

12. Des Franz Starost, um Anton Starosties Haus, pro 50 rthl. zu Loßwitz.

13. Des George Friedrich Kluge, um Carl Joseph Kunzes Bauergut, pro 1400 rthl.

14. Des Franz Carl Benedix, um Anton Benedix Bauergut, pro 1160 rthl. 23 sgr. zu Nieder-Camöse.

15. Des Christoph Müller, um Gottlieb Müllers Gärtnerstelle, pro 120 rthl.

16. Des Carl Reimelt, um Carl Reimelts Bauergut, pro 1000 rthl.

17. Des Anton Benner, um Caspar Benners Bauergut, pro 1000 rthl. zu Malsch.

18. Des Johann Joseph Eckelt, um die Gemein-Schmiede, pro 100 rthl.

19. Verreich des Johann George Deichselschen Bauerguts, an den Ignatz Deichsel, pro 700 rthl.

20 Des Ferdinand Hein, um Anton Heins Bauergut, pro 1500 rth.

21. Des Wilhelm Hoffmann, um Jokob Rieses Windmühle, pro 550 rthl.

22. Verreich des Friedrich Seidelschen Brau- und Brandtweinurbars an den Franz Seidel, pro 4000 rthl.

23. Kauf des Anton Schneider, um Heinrich Kutzners Haus, pro 150 rthl.

24. Des Johann Joseph Leuschner, um Johann Heinrich Leuschners Bauergut, pro 2000 rthl.

25. Des Anton Tschirschmann, um Wilhelm Hoffmanns Mühle, pro 605 rthl. zu Thiemendorf.

26. Des

26. Des Johann Joseph Paul, um die Theresia Hankische Gärtnerstelle, pro 104 rthl.

27. Des Franz Tuncke, um die Charlotte Eleonore Aindsche Großgärtnerstelle, pro 1250 rthl.

28. Des Friedrich Stalcke, um Friedrich Wirthlichs Gärtnerstelle, pro 290 rthl.

29. Des Valentin Bauschke, um Carl Meywalds Haus, pro 60 rth. zu Tannwald.

30. Des Heinrich Sauer, um Gottfried Sauers Haus, pro 80 rthl. zu Althoff.

31. Des Franz Carl Stähr, um Franz Seifferts Gärtnerstelle, pro 446 rthl. zu Wilxen.

32. Des Johann Joseph Nitschke, um Carl Nitschkes Gärtnerstelle, pro 200 rthl. zu Schreibersdorf.

33. Des Bernard Niedergesäß, um der Jahanna Niedergesäßin Bauergut, pro 1300 rthl. zu Altleest.

34. Des Franz Raupach, um die Franz Carl Schmidtsche Angerhäuslerstelle, pro 220 rthl. zu Altjauer.

35. Des Ignatz Steltzer, um der Johanna Maria Schillern Gärtnerstelle, pro 450 rthl.

36. Des Carl Joseph Scherffenberg, um Carl Scherffenbergs Haus, p o 125 rthl.

37. Des August Zobel, um Franz Jungs Haus, pro 300 rthl. zu Schlaup.

38. Des Franz Carl Huppich, um Franz Hartrumpfs Gärtnerstelle, pro 666 rthl. 20 sgr.

39. Des Franz Tillgner, um Ignatz Diensles Haus, pro 395 rthl. zu Weinberg.

40. Des Carl Joseph Erdtner, um Johann George Münsters Freyhäuslerstelle, pro 560 rthl.

41. Des Franz Carl Schmidt, um Carl Joseph Röslers Haus, pro 670 rthl.

42. Des Joseph Stelzer, um das Maria Rosina Mückesche Freyhaus, pro 420 rthl.

43. Des Carl Rösler, um Andreas Röslers Freyhäuslerstelle, pro 700 rthl. zu Bremberg.

44. Des Ignatz Joppich, um Franz Bernard Joppichs Haus, pro 150 rthl.

45. Verreich des Anton Pontekischen Hauses an den Philipp Rösler, pro 58 rthl.

46. Kauf

46. Kauf des Anton Wolff, um Franz Joseph Wolffs Bauergut, pro 1330 rthl. zu Herrmannsdorf.

47. Verreich der Franz Pätzoldschen Häuslerstelle, an den Häusler Franz Joppich, pro 111 rthl. 12 gr.

48. Kauf der Maria Johanna Reiß, um Johann George Jäckels Stelle, pro 254 rthl. 5 sgr.

49. Des Joseph Runge, um das Anton Fleischersche Haus, pro 219 rthl. zu Hennersdorf.

50. Des Gottfried Mescheder, um das George Friedrich Zobelsche Haus, pro 60 rthl.

51. Der Anna Rosina Knebel, um Christian Borings Haus, pro 190 rthl. zu Willmannsdorf.

52. Des Johann Christoph Haincke, um das väterl. Johann Christoph Hainckes Bauergut, pro 720 rthl.

53. Des Johann Michael Jung, um Jungs Bauergut, pro 1100 rth.

54. Des Johann Gottlieb Kunze, um Gottfried Knötigs Gärtnerstelle, pro 425 rthl.

55. Des Carl Joseph Teuber, um Franz Schaars Haus, pro 83 rthl. zu Pombsen.

56. Des Johann Christoph Steidler, um Valentin Bärs Haus, pro 200 rthl.

57. Des Johann Joseph Wittwer, um Johann Joseph Gruhns Gärtnerstelle, pro 650 rthl.

58. Des Carl Joseph Jung, um Sebastian Jungs Gärtnerstelle, pro 800 rthl.

59. Der Anna Maria Glatthorin, um George Glatthors Haus, pro 80 rthl.

60. Des Johann Michael Dienst, um Franz Aegidius Dienstes Haus, pro 100 rthl.

61. Des Ignatz Reinert, um Ignatz Jungs Haus, pro 200 rthl.

62. Des Ignatz Jung, um Michael Jungs Haus, pro 200 rthl. zu Kleinhelmsdorf.

63. Verreich der Johann Gottfried Vierlingschen Freyhäuslerstelle an die Maria Rosina Hornig, pro 800 rthl. zu Dornbusch.

Leubus den 11ten September 1817. Bey dem Königl. Gerichte der ehemal. Leubusser Stiftsgüter sind nachfolgende Käufe confirmirt worden:

1. Kauf des Carl Joseph Hoffmann, um Joseph Gottsteins Wiese, für 400 rthl.

2. Der Thecla Wabersky, um Anton Erdtners Haus zu Städtel Leubus, für 116 rthl.

3. Des

3. Des Franz Elsner, um Johann Joseph Scholzes Windmühle, für 570 rthl. zu Thiemendorf.

4. Des Johann Friedrich Giehr, um Vaters Johann Friedrich Giehrs Gärtnerstelle, für 280 rthl. zu Regnitz.

5. Des Ferdinand Schwager, um Heinrich Häuslers Kretscham, für 800 rthl. zu Reichwald.

6. Des Gottlieb Flegel, um 1½ Morgen Unland vom Dominio Loßwitz, für 72 rthl. 25 sgr.

7. Des Carl Fischer, um 1 Morgen Unland vom Dominio Loßwitz, für 22 rthl.

8. Des Anton Seiffert, um 1¼ Morgen Unland vom Dominio Loßwitz, für 22 rthl.

9. Des Bernard Anders, um Anton Anders Gärtnerstelle, für 250 rth.

10. Verreich des Ignatz Röslerschen Hauses, an den Bernhard Kittner, für 602 rthl. zu Schlaup.

11. Kauf des Ignatz Jung, um Joseph Teubers Haus, für 600 rthl. zu Bremberg.

12. Des Bernard Bischoff, um Anton Bischoffs Haus, fur 115 rthl. zu Arnoldshoff.

13. Des Johann Gottlieb Knötig, um Johann Gottfried Langers Haus, für 100 rthl. zu Pombsen.

14. Verreich des Christoph Hockeschen Bauergutes an den Gottlieb Conrad, für 3150 rthl.

15. Verreich des Anna Rosina Geißlerschen Hauses an den Ehrenfried Beer, für 141 rthl. zu Willmannsdorf.

16. Kauf des Michael Vogt, um Bernard Errmanns Haus, pro 164 rthl.

17. Des Heinrich Jung, um Franz Joseph Ruffers Haus, für 195 rthl.

18. Des Franz Joseph Dienst, um Sigismund Dienstes Haus, für 60 rthl. zu Kleinhelmsdorf.

19. Des Johann Gottlieb Opitz, um Johann Friedrich Opitzes Gärtnerstelle, für 167 rthl. 12 sgr. 6 d'. zu Seitendorf.

20. Des Joseph Hentschel, um Gottlieb Hoffmanns Windmühle, für 700 rthl. zu Grosen.

*) Langenöls und Welckersdorf den 1sten Juli 1817. Bey dem reichsgräflich zu Solms Tecklenburgschen Gerichtsamte Langenöls und Wölckersdorf sind seit dem 1sten Januar bis ult. Juni 1817. nachstehende Käufe zur Confirmation eingereicht worden:

I. Langenöls. 1. Carl Gottlieb Starkes Kauf, um das väterl. Haus, pro 200 rthl.

2. Joh.

2. Joh. Gottfried Runges, um das väterl. Bauergut, pro 600 rthl.

3. Gottlieb Neumanns, um das Gottfried Treutmannsche Haus, pro 40 rthl.

4. Gottfried Wagenknechts, um das Lebrecht Treutmannsche Haus, pro 125 rthl.

5. Gottlieb Köhlers, um das väterl. Bauergut, pro 400 rthl.

6. Christoph Sperlichs, um die Christian Gottlieb Matthäsche Gärtnerstelle zu Steinbach, pro 370 rthl.

II. Welckersdorf. 7. Elias Hänschsches Kauf, um das väterl. Haus, pro 150 rthl.

8. Gottlob Seidels, um den Gottlob Lachmannschen Garten, pro 500 rthl.

9. Gottfried Lachmanns, um das väterl. Verlassenschafts-Bauergut, pro 700 rthl.

10. Gottlieb Lachmanns, um das väterl. Haus, pro 200 rthl.

11. Gottlieb Müllers, um das Benjamin Beyersche Haus, pro 200 rthl.

Klein-Neundorf den 1sten Juli 1817. Bey dem Gerichtsamte Klein-Neundorf sind seit dem 1sten Januar bis ult. Juni 1817. nachstehende Käufe zur Confirmation eingereicht worden:

1 Christoph Maczevskisches Kauf, um das Benjamin Klosesche Haus, pro 60 rthl.

2. Gottlieb Buchwalds Kauf, um das Gottlieb Buchwäldsche Haus, pro 70 rthl.

3. Joseph Hellers Kauf, um das väterliche Haus, pro 150 rthl.

Neisse den 3ten May 1817. Bey dem Gerichtsamt des Archipresbiteriats Ziegenhals Neisser Creises sind nachstehende Käufe confirmirt worden:

1. Kauf des Ignatz Rieger, um Ignatz Riegersche Häuslerstelle sub No. 99. in Altewalde, pro 80 rthl.

2. Kauf des Franz Schild, um die Anna Maria Herbstsche Häuslerstelle sub No. 12. in Deutschwette, pro 100 rthl.

3. Kauf des Anton Langer, um die Anton Langersche Dreschgärtnerstelle No. 108. in Neuwalde, pro 160 rthl.

Das Gerichtsamt des Archipresbiteriats Ziegenhals.

Neisse den 12ten April 1817. Dato ist des Anton Schmiedels Kauf, um Joseph Görlichs Dreschgärtnerstelle in Schwandorf Neisser Creises für 53 rthl. 10 sgr. confirmirt worden.

Das Gerichtsamt.

Freytags den 10. October 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XL.

Zu verkaufen.

*) Neuland bey Löwenberg den 1sten October 1817. Zur Licitation des zum Nachlaß des verstorbenen Bauers Joseph Paul zu Seifersdorf gehörigen, auf 1589 Rthlr. 26 sgr. 6 d'. taxirten Bauerguts ist ein Termin auf den 10ten Decbr. d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden, wozu Biethungslustige in hiesiger Canzley, unter Zusicherung des Zuschlags an den Meistbiethenden, nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger zu erscheinen, eingeladen werden.

*) Neustadt den 16. September 1817. Nachdem ad Instantiam eines Realgläubigers die nothwendige Subhastation des allhier auf dem Ringe belegenen dem Kaufmann, Frost zugehörenden Hauses Nro. 53., welches die Kramgerechtigkeit hat, verfügt worden, so ist ein öffentlicher Licitations-Termin auf den 8. December c., 9. Februar 1818. und 8. April 1818. Vormittags 10 Uhr wovon der letzte peremtorisch ist, allhier auf dem Rathhause in der Sessions-Stube des Königl. Stadtgerichts vor dem ernannten Commissario Herr Stadtgerichts-Assessor Hauenschildt angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, in diesem Termin, besonders aber im letzten zu erscheinen, ihre Gebohte abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden nach erfolgter Einwilligung der Realgläubiger, und wenn nicht andere gesetzliche Hindernisse entgegen stehen, dasselbe gegen baare Bezahlung binnen 8 Tagen ad Depositum zugeschlagen, wogegen auf Gebothe nach dem Termine keine Rücksicht mehr genommen werden wird. Uebrigens kann die Taxe, welche ohne die Kramgerechtigkeit auf 2074 Rthlr. 16 gr. Courant ausgefallen, zu jeder schicklichen Zeit in formationis causa in unserer Registratur inspicirt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Schurgast den 23. September 1817. Die sub No. 7. zu Borkwitz Falkenberger Kreises belegene Robothgärtnerstelle, die dorfgerichtlich auf 42 Rthl. 7 gr. 6 pf. taxirt worden ist, soll an den Meistbiethenden verkauft werden. Der diesfällige Licitationstermin ist auf den 25. November d. J. Nachmittags um 2 Uhr auf dem Schlosse zu Niewe anberaumt worden, und werden Kauflustige hierzu vorgeladen. Unter Zustimmung der Interessenten hat der Meistbiethende den Zuschlag zu erwarten. Die Taxe und Kaufsbedingungen können täglich bei uns nachgesehen werden.

Das Gerichtsamt zu Niewe und Borkwitz.

*) Schurgast den 24. Septbr. 1817. Die sub No. 5. zu Borkwitz Falkenberger Creises belegene Robothgärtnerstelle soll subhastirt werden. Der einzige Biethungstermin ist auf den 25. November Nachmittags um 2 Uhr auf dem

Schlosse

Schlosse zu Niewe anberaumt werden, und werden Kauflustige aufgefordert, sich zu melden und ihre Gebothe abzugeben. Die Stelle ist dorfgerichtlich auf 48 Rtl. 11 gr. taxirt, und die Taxe und Kaufsbedingungen können täglich bei uns nachgesehen werden. Der Meist- und Bestbiethende hat den Zuschlag unter Zustimmung der Interessenten zu erwarten.

Das Gerichtsamt zu Niewe und Borkwitz.

Neurode den 9. September 1817. Nachdem die von dem im Kriege gebliebenen Joseph Winter hinterlassen zu Königswalde gelegene auf 206 Rthl. 20 sgl. ortsgerichtlich gewürdigte Häuslerstelle im Wege der Rechtshülfe auf Betrag der Gläubiger öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, so ist hiezu Termin auf den 15ten November d. J. Vormittags um 9 Uhr in der Neuröder Gerichtscanzellei anberaumt worden, und es werden Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen, im obigen Termine persönlich zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag der Stelle an den Meist- und Bestbiethenden mit Genehmigung der Gläubiger zu gewärtigen, indem auf nachherige Gebothe nicht reflectirt werden wird.

Graf v. Magnisches Neuroder Gerichtsamt.
Schwarzer, Justitiarius.

Strehlen den 5ten Septbr. 1817. Es soll das sub No. 42 hierselbst gelegene Kirschner Wagnersche Haus, welches auf 628 Rthlr. 29 sür 6 d'. Cour. Werth detaxirt worden ist, im Wege der Subhastation wegen Schulden an den Meistbiethenden veräußert werden. Dazu ist ein peremtorischer Biethungstermin auf den 24. Novbr. c. von Nachmittags 2 Uhr ab, anberaumt worden. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden hierdurch darzu eingeladen, alsdann auf unserer Gerichtsstube hierselbst ihre Gebothe abzugeben. Dabey hat der Meist- und Bestbiethende zu gewärtigen, daß ihm dieser Fundus gegen Kaufgelderberichtigung adjudicirt werden wird. Die Taxa davon ist täglich bey uns, so wie auch bey dem Königl. Domainen-Justizamte Rothschloß einzusehen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Rosenberg den 22sten August 1817. Die hiesige Scharfrichterey nebst dazu gehörigen Grundstücken, gerichtlich auf 3068 Rthlr. 16 ggr. Courant excl. Inventarium geschätzt, wird, da der frühere Käufer derselben die Bedingungen des Zuschlags nicht erfüllt, in Terminis den 4ten Novbr. c. a., den 7. Januar 1818. den 11. März 1818 zum neuen Verkauf auf den Antrag der Realgläubiger, theils in Vereinzelung der Grundstücke und Gerechtigkeit, wie es Kauflustige wünschen, ausgebothen. Zu jeder Zeit kann bey erfolgter Meldung bey Uns der Zustand derselben und der Grundstücke betrachtet und die diesfällige Taxe nachgesehen werden.

Königl. Stadtgericht.

Pleß den 13ten August 1817. Von dem fürstlich Anhalt-Cöthen freystandesherrlichen Gericht zu Pleß wird hierdurch kund gethan: daß das von der oberschlesischen Landschaft im Jahre 1809. auf 72,258 Rthl. 10 sgr. 4 d'. abgeschätzte, im Pleßner Kreise und der freyen Standesherrschaft Pleß, 3 Meilen von Pleß, 3 von Beuthen, 2 von Sohrau, 2 von Rybnik, 1½ Meile von Gleiwitz, und 1 Meile von Nicolai belegenen, den Major v. Heidebrandscheu Erben gehörige Rittergut Ornuntowitz, wovon die Taxe in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden kann, auf den Antrag des Curatoris ad lites der v. Heydebrandschen Minorennen, Hofrath Redtel, und der majorennen Erben, im Wege einer nothwendigen Subhastation zum öffentlichen Verkauf hiermit ausgebothen wird, wozu drey Subhastations-Termine auf den 9ten December c. a., auf den 10. März a. f., und peremtorie auf den 9. Juni ej. a. anberaumt worden sind. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in den gedachten Terminen, und vorzüglich in dem letzten peremtorischen, in den Zimmern des unterzeichneten Gerichts Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Hausleutner, zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß in dem lezten Termin das subhasta gestellte Gut Ornuntowitz cum Appertinentiis nach erfolgter Einwilligung von Seiten der v. Heidebrandschen Erben, dem Meist- und Bestbiethenden zugeschlagen werden wird.

Fürstl. Anhalt-Cöthen Pleßsches freystandesherrliches Gericht. Schütz.

Wüstewaltersdorf den 22. Juli 1817. Da die in Neugericht gelegene Freystelle des insolvendo gewordenen Leinwandhändler Syrowatky, welche 1341 Rthlr. gerichtlich taxirt worden, meistbiethend verkauft werden soll, so werden Kauflustige zu Abgebung ihrer Gebothe vorgeladen, sich den 30. August, den 3. October und peremtorisch den 8. Novbr. c. vor dem Gerichtsamte früh 9 Uhr zu melden und den Zuschlag des Grundstücks an Meistbiethenden unfehlbar zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt.

Heinrichau den 15ten August 1817. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird die sub No. 63. zu Seitendorf gelegene, zum Vermögen des verstorbenen Müllers Franz Pietsch gehörige und auf 441 Rthlr. 29 sgr. 8 d'. gerichtlich geschätzte Wassermühle im Wege des Concurses subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem peremtorie auf den 6ten November c. früh um 9 Uhr festgesetzten Licitationstermine in hiesiger Canzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. 25sten Februar 1817. und dd 14ten August c. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Bewilligung der Creditoren sodann zu gewärtigen.

Das combinirte Gerichtsamt der Königl. niederländischen Herrschaften Heinrichau, Schönjonsdorf und der Herrschaft Seitendorf.

Citationes Edictales.

Breslau den 25. Juli 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Gottlieb Lobe aus Grüningen, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 12ten December a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Groth anberaumt worden, zu selbigem auf

das

das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Grüssau den 4ten Juli 1817. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter werden alle diejenigen, welche an das Vermögen des zu Klein-Waltersdorf Bolkenhayn-Landeshutschen Creises verstorbenen Bargmüllers Johann George Reich, worüber ein erbschaftlicher Liquidationsprozeß auf Antrag der Erben eröffnet worden, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 27. October c. a. Vormittags um 9 Uhr festgesetzten Liquidations-Termine persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, demnächst aber deren gesetzmäßige Ansetzung in dem abzufassenden Prioritäts-Urtel, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie aller etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt, verwiesen werden sollen.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter.

Tarnowitz den 11ten Juny 1817. Von Seiten des unterzeichneten freystandesherrlichen Gerichts werden auf den Antrag der Anton Ludewig v. Mikuschen Vormundschaft, alle diejenigen, welche an dem für den George Ludewig v. Mikusch auf den Ritter-Antheilgütern Mittel-Lagiewnik und Nieder-Haiduk sub Rubr. 3. Nro. 2. in Folge Cessions-Instruments vom 29sten Juny 1751. et confirmato den 4ten Marz 1754. haftenden Capitale von 866 Rthlr. 16 ggr. als dessen Erben, Eigenthümer, Cessionarien, oder aus irgend einem andern Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, namentlich aber die beiden Töchter des oben genannten Inhabers, Namens Johanna verehl v. Przikowsky und Mariane verehlichte Kordaczewsky, deren Erben, namentlich der Stanislaus v. Kordaczewsky und Cessionarien oder die sonst in deren Rechte getreten sind, hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 11. December d. J. anstehenden Präjudicial-Termine in Person oder durch Bevollmächtigte, wozu denen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, der Stadtrichter Ulrich vorgeschlagen wird, auf unserm Gerichtszimmer zu erscheinen, ihre Ansprüche anzuzeigen und zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie damit nicht weiter gehört, ihnen in Ansehung ihrer Ansprüche an diese Post ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die Löschung des Capitals erfolgen wird.

Frey standesherrliches Beuthner Gericht.

Bineck.

Brieg den 19. August 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden auf Ansuchen des Officialis fisci die aus Babitz, Leobschützer Kreises gebürtigen, entwichenen enrollirten Kantonisten:

1. Johann Willmann. 2. Joseph Stein. 3. Franz Stein. 4. Franz Saluschke. 5. Florian Czerner. 6. Florian Kahler. 7. Johann Thobel. 8. Anton Patzanske. 9. Michael Karger. 10. Franz Schwengel. 11. Florian Willmann. 12. Franz Karger. 13. Michael Schmidt. 14. Mathes Mutzke. 15. Anton Czerner. 16. Franz Neumann,

derge-

dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 17. December 1817. auf dem gedachten Ober-Landesgericht und zwar zu Ratibor als dem Allerhöchst bestimmten Sitze desselben, vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichtsrathe v. Schalscha, gestellen und ihre Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß sie ihres sämmtlichen Vermögens, und hiernächst etwa noch zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Brieg den 22sten August 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf Ansuchen des Officialis fisci, der aus Deutsch-Zernitz gebürtige, entwichene enrollirte Kantonist Peter Korus, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 15. December d. J. auf dem gedachten Königl. Ober-Landesgericht, und zwar zu Ratibor, als dem Allerhöchst bestimmten Sitze des Königl. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien, vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichtsrath Scheller II. gestellen, von seiner Entweichung, Rede und Antwort geben, und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines Vermögens, und hiernächst noch etwa zufallende Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Brieg den 19. August 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden auf Ansuchen des Officialis fisci der aus Bratsch gebürtige, entwichene enrollirte Kantonist Joseph Heisig dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 15. December c. Vormittags um 9 Uhr auf dem gedachten Ober-Landesgericht und zwar zu Ratibor als dem Allerhöchst bestimmten Sitze des Ober-Landesgerichts von Oberschlesien vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Scheller II., gestellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben und seine Rückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Brieg den 25. Juli 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden auf Ansuchen des Officialis fisci, die aus dem Neisser Kreise gebürtige, entwichene enrollirte Kantonisten Ignatz Kuhnhard aus Ziegenhals, Michael Böser aus Hermsdorf, Anton Mücke aus Kalkau, Lorenz und Franz Geyer aus Schönwalde, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie innerhalb 12 Wochen, und bis zum 16. Decbr. d. J. auf dem gedachten Königl. Ober-Landesgericht, und zwar zu Ratibor, als dem allerhöchst bestimmten Sitze des Ober-Landesgerichts von Oberschlesien, vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landes-Gerichtsrath Scheller II. gestellen, von ihrer Entweichung Rede und Antwort geben, und ihre Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß ihre sämmtlichen Vermögens, und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solche dem Fisko zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Grott-

Grottkau den 17ten Mai 1817. Das unterzeichnete Königl. Stadtgericht ladet auf Ansuchen der Caroline verehel. Reichelt geb. Heisig ihren, sie böslich verlassenen Ehegatten, Kaufmann Carl Reichelt hiermit öffentlich vor, in dem, auf den 11ten December c. Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause anberaumten Präjudicial-Termine persönlich oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten vor uns zu erscheinen und sich für die Fortsetzung seiner Ehe mit seiner Ehefrau bestimmt zu erklären, indem bei seinem Ausbleiben seine Ehefrau zur Ehescheidungsklage wider ihn wird zugelassen, in contumatiam wider ihn verfahren, auf Trennung der Ehe erkannt, die Klägerin für den unschuldigen Theil erkläret und ihr die anderweitige Verehelichung bewilligt werden wird.

Königl. Gericht der Stadt.

Bernstadt den 5ten Juli 1817. Der Landwehrmann Samuel Friedrich Mohaupt aus Mühlwitz, welcher, seit er vor 4 Jahren ins Lazareth zu Cosel gekommen, keine Nachricht von sich gegeben, wird hiermit aufgefordert, binnen 3 Monaten und spätestens am 10. November d. J. Vormittags 9 Uhr beim Gerichts-Amte auf dem herrschaftlichen Hofe in Galbitz zu erscheinen oder von seinem Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben, indem sonst die von seiner Ehefrau nachgesuchte Trennung der Ehe auf den Grund der böslichen Verlassung erfolgen wird.

Gerichtsamt der Reesewitzer Güter.

Winzig den 3. August 1817. Auf den Antrag der verwittweten Freygärtner Anna Elisabeth Keil und deren Sohnes Johann Friedrich Keil zu Seyfrodau wird der im Jahre 1806. unter das Füsilier-Battaillon zu Schweidnitz ausgehobene und nachmals von den Franzosen gefangen genommene Christian Keil aus Seyfrodau edictaliter hiermit vorgeladen, sich in dem auf den 12ten November c. Vormittags um 9 Uhr allhier anberaumten Termine entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten zu melden, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß wegen seiner Todeserklärung nach Vorschrift der Gesetze verfahren werden wird.

Das Justizamt für Seyfrodau. Schmid.

*) Münsterberg den 1. Octbr. 1817. Auf die Ehescheidungsklage der Ehefrau des gewesenen Grenadiers im Bataillon von York, George Gummiasch aus Ungarn gebürtig, welcher im Winter 1805. von Patschkau aus desertirt, der Johanne gebornen Joppich, jetzt zu Kunzendorff bei Landeck, wird ersterer hierdurch vorgeladen, sich zur Beantwortung derselben binnen 3 Monathen, spätestens in dem auf den 8. Januar 1818. um 10 Uhr vor dem Unterzeichneten anberaumten Termine persönlich oder durch einen legitimirten Bevollmächtigten zustellen, indem bei seinem Ausbleiben die Ehe getrennt, und er für den schuldigen Theil geachtet werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. (Neue Musikalien bei F. E. C. Leuckart.) Agthe, gr. Conc. p. le Chor avec. Acc. de l' Orch. 2 Rthl. 8 gr. Krommer, Partita in Es p. 2 Clarin. 2 Carni et 2 Fagotti 20 gr. Fesca, Quint. p. 2. Viol. 2. Violes et Violonc. op. 9. 2 Rth. Dotzauer, Var. p. le Violoncelle av. Acc. de 2 Viol. A et B. op. 41. 14 gr. Müller A. E. gr. Fantaisie p. la Flute av. Acc. de l'Arch.

op.

op. 40. 1 Rth. 20 gr. Gebel, 1e Quat. p. 2. Viol. Viola et Violonc. 1 Rth. 16 gr. Collection des Concertos p. le Pf. de W. A. Mozart av. Acc. d'une Flute 2 Viol. 2. Violes Violonc. er Contrebasse ad lib. arr. p. Aasing No. 1. 2 Rth. Niewandt, Marches et Polon. a 4. mains. 12 gr. Niewandt, 12 Var. p. le Pf. 12 gr. Bornhardt, Unterhaltungen für die Guit, Flöte u. Violine 2te Lieferung, 1 Rth. 6 gr. Gaude, Son. p. Guit. et Guit. et Fl op. 25. 12 gr. Gaude, Var. sur div. Themes p la Guit. op. 29. 12 gr. Gaude, kleine Stücke für die Guit. op. 30. 8 gr. Dotzauer, 3 Duos conc. p. 2 Viol. op. 44. 1 Rth. 12 gr. Leutsch, Var. f. Pianof. 2s Heft 10 gr. Schuster, 8 Var. p. le pf. sur l'Air: Verzeihen Sie mein Herr Baron, 8 gr. Gebel, Prelude p. le Pf. ou l' Orgue op. 15. 4 gr. Methfessel, 6 deutsche Lieder m. Begl. d. Pf. 41s W. 12 gr. Theuſs, Lieder und Balladen f. Pf. Fl. und Guit. 20 gr. Meyer, 24 neue Tänze in 7stimm. Musik für das Jahr 1818. 13. Samml. 1 Rthl. Nagel, 18 Tänze f. Pf. wobey 2 für 4 Hände 2te Samml. 12 gr. Schulz, Leitfaden bey der Gesanglehre nach der Elementarmethode 6 gr., nebst mehren neuen Musicalien, wovon Verzeichnisse gratis ausgegeben werden. Auch findet man daselbst Landcharten, Kupferstiche, weisses und buntes Zeichenpapier, Notenpapier, Stick- und Sstrickmuster, gestochene Wechsel, Anweisungen, Quittungen, Violin- und Guitarr-Saiten und musicalische Instrumente.

Breslau. Ein unverheiratheter mit den besten Zeugnissen versehener gelernter Revier- und Fasanjäger sucht einen Dienst, an jetzt bald, oder spätstens zu Martiny. Das Nähere im hohen Hause auf der Nicolaigasse.

*) Breslau. Zur zweyten Staats-Lotterie sind folgende Gewinne in mein Comptoir gekommen, als: 1 Gewinn von 1200 Rthlr. auf No. 12276. 2 Gew. a 200 Rthlr. auf No. 11606 16979. 1 Gewinn a 100 Rthl. auf No. 39448. 1 Gew. a 50 Rth. auf No. 11667. 5 Gew. a 20 Rth. auf No. 12260 22549 34888 43245 60. 2 Rth. auf No. 39451 53. 3 Rthlr. auf Nro. 11647 12222 34894 14. 5 Rthlr. auf No. 16954 59 22536 47 34818 41 61 80 39436 45 97 43165 79 97. 4 Rthlr. auf Nro. 12219 47 48 54 62 68 98 16953 74 82 22529 60 34803 4 8 54 59 79 86 99 49405 35 39 71 73 43137 39 66. Die Gewinne werden sofort ausgezahlt. Loose stehen zu Diensten. Schreiber.

*) Breslau. Bey Ziehung der 2ten Königl. kleinen Staats-Lotterie traf in mein Comptoir 200 Rthlr. auf No. 48839. 100 Rthlr. auf No. 24671 48836. 50 Rthlr. auf No. 11029 36267. 20 Rthlr. auf No. 8951 99 11011 50 36279. 15 Rthlr. auf Nro. 8935 13022 29062 66. 10 Rthlr. auf No. 13013 29024. 5 Rthlr. auf No. 8936 59 66 85 11008 35 48 21996 29004 17 74 36221 23 39 41 8c. 4 Rthlr. auf No. 8915 19 24 47 76 11003 21 34 36 71 13001 7 37 44 48 62 68 83 94 21921 43 79 22000 24678 29028 38 39 41 54 36208 18 49 54 68 37004 48830. Loose 3ter Staats-Lotterie offerirt

J. Holschau der ältere.

*) Bres-

*) Breslau. Zu vermiethen eine Handlungsgelegenheit, mit oder ohne Wohnung auf der Carlsgasse No. 742., Weinachten zu beziehen.

*) Breslau. Anzeige von Medaillen auf die dritte Jubelfeier der Reformation durch Dr. Martin Luther, welche von dem Königl. Hof-Medailleur Herrn Loos in Berlin angefertiget und in unterzeichneter Handlung zu haben sein werden. No. 1 und 2. in Silber 3 Rthl., in Gold 50 Rthl, No. 3. in Silber 2 Rtl., in Gold 34 Rthl, No. 4 und 5. in Silber 1½ Rthl., in Gold 25 Rthl., No. 6 und 7. in Silber 1 Rthl., in Gold 17 Rthl., No. 8 und 9. in Silber 16 gr., in Gold 12 Rthl. und ist deren erklärende Beschreibung in obgenannten Handlung sofort noch zu haben. Wer nun eine oder mehrere dieser Medaillen, welche zum Theil noch in der Arbeit, zum Theil bis zum Prägen fertig sind, in den ersten Abdrücken zu besitzen wünscht, wird ergebenst ersucht seine Bestellung recht bald zu machen, weil die Absendung in der Ordnung wie die Bestellungen eingehen, ohne Säumniß und so wie die Medaillen fertig werden, erfolgt.

Die Handlung Bessalie sen. Paradeplatz No. 11.

*) Breslau den 8. October 1817. Bei dem Buchhändler Meyer Paradeplatz No. 7. ist zu haben Typke, J. W. Nachricht von dem Werke der Reformation für Jederman 3 sgl. Cour. — Geschichtskalender aus Luthers Leben und Wirken 7 sgl. Courant.

*) Breslau. Bei Ziehung der 2ten kleinen Staats-Lotterie sind in mein Comptoir getroffen 100 Rthl. auf No. 4565 5236. 50 Rthl. auf No. 1476. 20 Rthl. auf No. 6069. 15 Rthl. auf No. 1499 3012. 25. 4518 6041 79 6117. 10 Rthl. No. 209 1500 3042 79 4539 49 6154 88 99 47568 91. 5 Rthl. auf No. 229 36 48 3039 4594 6001 6118. 6129 72 58556 69. 4 Rtl. auf No. 205 8 40 1462 67 80 85 87 98 3001 19 43 52 67 71 4519 30 69 5205 43 48 61 79 96 6008 11 28 29 46 57 85 6089 92 6152 76 98 47519 20 25 40 71 77, welche zu empfangen sind im Königl. Lott. Einnahme-Comptoir bei Jos. Holschau jun.

*) Breslau. Zur 3ten kleinen Staats-Lotterie empfiehlt sich mit ganzen und halben Loosen im Königl. Lott. Einnahmecomptoir, Jos. Holschau jun.

*) Breslau. Gutes trocknes weis- und rothbuchen, auch bircken, kiefern und fichten Leibholz in Klaftern nach Königl. Maaß gesetzt, ist zu den billigsten Preißen zu haben bey Johann Gottlieb Wiener, Carlsgasse No. 744.

*) Dalbersdorf den 5ten October 1817. Allen unsern geehrtesten Verwandten und Freunden machen wir hierdurch das am 1sten October erfolgte Ableben unseres Sohnes, Bruders und Schwagers Carl Graf v. Salisch im 30sten Jahre seines Alters ganz ergebenst bekannt; der Verlust ihres siebenten und letzten Sohnes trübt die Lebenstage der tiefgebeugten 73jährigen Mutter.

Verwit. Landeshauptmann Gräfin v. Salisch geb. v. Schimonsky, als Mutter.

Friederike v. Sichart geb. Gräfin v. Salisch, }
Henriette v. Bosse geb. Gräfin v. Salisch, } als Schwestern.

Wilhelm v. Sichart, }
Friedrich Leopold v. Bosse, } als Schwäger.

Beylage

Nro. XL. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 10. October 1817.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 25sten Juli 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Johann Mattive aus Kuschwitz und Friedr. Käller aus Ujast, welche sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt haben, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß Lande hierdurch aufgefordert und da zu ihrer Verantwortung hierüber ein Termin auf den 7. Jan. 1818. Vormittags 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator v. Haugwitz anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollten Beklagte in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen sie als gegen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretene verfahren und auf Confiscation ihr gegenwärtiges als auch künftig ihnen etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Koschentin den 24. Septbr. 1817. Der im 10ten schlesischen Landwehr-Infanterie-Regiment und dessen 3ten Bataillon gestandene Soldat Johann Krofftzik von hier Lublinitzer Creises wird seit dem letzten Feldzuge vom Jahre 1813 und 1815 vermißt. Da er nun seit dieser Zeit keine Nachricht von seinem Aufenthalt und Leben gegeben, so wird derselbe auf den Antrag seiner Ehefrau Catharina hiermit vorgeladen, spätestens in Termino peremtorio den 9. Januar 1818. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Canzeley persönlich oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten zu erscheinen und das Weitere zu gewärtigen, widrigenfalls im Ausbleibungsfalle er für todt erklärt, und seiner Ehefrau die anderweitige Verheurathung verstattet werden wird. g.)

Fürstlich Hohenlohe Ingelfingensches Koschentiner Justizamt.

*) Koschentin den 28sten Septbr 1817. Der im zweyten schlesischen Linien-Infanterie-Regimente dessen 2ten Bataillon 4te Compagnie gestandene Soldat Carl Geisler aus Hadra Lublinitzer Creises wird seit dem letzten Feldzuge vom Jahre 1813. und 1815. vermißt. Da er nun seit dieser Zeit keine Nachricht von seinem Aufenthalt und Leben gegeben, so wird derselbe auf den Antrag seiner Ehefrau Susanna hiermit vorgeladen, spätestens in Termino peremtorio den 9. Januar 1818. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Canzeley persönlich oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten zu erscheinen und das Weitere

zu

zu gewärtigen, widrigenfalls im Ausbleibungsfalle er für todt erklärt, und seiner Ehefrau die anderweitige Verheurathung verstattet werden wird. g.)

Fürstlich Hohenlohe Ingelfingensches Koschentiner Justizamt.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. M. J. Rosenberg, (Reuschegasse No. 52 2te Etage.) Lehrer der lateinischen, französischen und englischen Sprache, bietet hierdurch seinen Unterricht in selbigen mit dem Bemerken an; daß längerer Aufenthalt in den Mutterländern dieser Sprachen ihn fähig macht, gute Praktiker zu bilden, so wie Uebersetzungen jeder Gattung treu und correct zu liefern.

Breslau. (Neue Musikalien bey C. G. Förster, Ohlauaer- und Brustgassen-Ecke.) Ketz, Rondo für Pinnof. und Flöte 10 gr. Berl Balltänze in neusten Geschmack f. Pianof. 16 gr., dieselben einzeln a 2 et 4 gr. Gabrielsky Adagio und Polonaise f. Pianof. 10 gr. Quodlibet aus dem Capellmeister von Venedig für Pianof. 10 gr., daraus Ouverture für Pianof. 8 gr. Wallank, Scene aus Maria Stuart mit Begleitung des Pianof. 8 gr. — Westenholz, Trinklied, ich und mein Fläschlein ect. mit Guit. oder Pianof. 6 gr. — Locke, Terzett für 3 Singstimmen, vereinigt ist hier Herz und Sinn, 4 gr. Ambrosch an die Entfernte, Romanze von Hummel mit Veränderungen für die Singstimme, 8 gr. Gabrielsky 7 Var. für eine Flöte 16s W. 4 gr. Tänze für das Pianof. 4 gr. Cotillon für das Pianof. 4 gr. Breslauer Favorit-Länder für das Pianof. 2 gr. komisches Lied: Sieh mein Herzchen ohne Emballage ect., 4 gr. Auch sind bey mir einige sehr gute Violinen, Violinbogen, ächte römische Violin- und Guitarresaiten, rostrites Notenpapier, Stick- und Strickmuster, Portraits, und alle ins Musikfach einschlagende Artikel zu haben.

*) Heinrichau den 28. Septbr. 1817. Alle diejenigen, welche an das Vermögen des als Soldat verstorbenen Häuslers Johann Carl Meyner aus Altheinrichau Münsterbergschen Creises Ansprüche haben, werden hiermit öffentlich vorgeladen, diese noch vor Vertheilung der Masse unter die bekannten Gläubiger und binnen längstens 4 Wochen bei unterzeichnetem Justizamte anzumelden, widrigenfalls sie sich nur an die zur Perception gelangten Creditoren nach Höhe des Empfangenen werden halten können.

Das Gerichtsamt der Ihro Majestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaften Heinrichau und Schönjonsdorf.

*) Schloß Mittelwalde den 24. September 1817. Das gräflich von Althannsche Justizamt der Herrschaften Mittelwalde, Schönfeld und Wölfelsdorff subhastirt hierdurch auf den Antrag der Intestaterben des zu Michelsthal verstorbenen Schölzereibesitzers Ignatz Gottschlich seine hinterlassene sub No. 1. daselbst belegene auf 1664⅔ Rthlr. abgeschätzte Schölzerei und ladet besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf den 30sten October, 1. December und 7ten Januar 1818, besonders aber zu dem letzten peremtorischen Termine zur Abgabe ihrer Gebote an hiesige Gerichtsstelle Vormittags um 9 Uhr vor, und hat der Meistbiethende den Zuschlag gegen baare Bezahlung in 3 Monaten unter Einwilligung der

Gläubi-

Gläubiger und Erben ohne Rücksicht auf später eingehende Gebote zu gewärtigen. Zum letzten Termine den 7ten Januar 1818, werden zugleich auch noch die etwan vorhandenen unbekannten Gläubiger des Gottschlich vorgeladen, um ihre Forderungen an die Masse anzumelden, und zu verificiren, und haben die Nichterschienenen zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwannigen Vorrechte gegen den Nachlaß für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von demselben übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Gräfl. v. Althannsche Gerichtsamt.

Wartemberg den 1. August 1817. Demnach das Hypothekenbuch des Gutes Grunwitz Wartembergschen Creises in dem Wartenbergschen Brande ein Raub der Flammen worden und nach Maasgabe der von denen Stellbesitzern einzuziehenden und in der gerichtlichen Registratur vorhandenen Nachrichten ein neues ausgefertiget werden soll; so wird jeder, welcher dabei ein Interesse zu haben vermeint und seine Forderung die mit der Ingrossation verbundene Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, aufgefordert: sich binnen 3 Monaten bei unterzeichnetem Gerichtsamte auf dem herrschaftlichen Hofe, oder dem Justitiario Berliner zu Wartemberg in seiner Behausung zu melden und seine etwanige Ansprüche näher anzugeben. Das v. Minkwitz Grunwitzer Gerichtsamt. Berliner.

Ossen den 1. August 1817. Demnach das Hypothekenbuch der Colonie Benjaminsthal bei Ossen im Fürstenthum Oels und der dazu gehörigen Weinberge nach Maasgabe der von denen Besitzern einzuziehenden und in der gerichtlichen Registratur vorhandenen Nachrichten regulirt werden sollen; so wird jeder, welcher dabei ein Interesse zu haben vermeinet und seiner Forderung die mit der Ingrossation verbundene Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, aufgefordert, sich binnen 3 Monaten bei unterzeichnetem Gerichtsamte auf hiesigem herrschaftlichen Hofe oder in der Behausung des Justitiarii Berliner zu Wartemberg zu melden und seine etwanigen Ansprüche näher anzuzeigen.

Das v. Schmidthals Ossener Gerichtsamt. Berliner.

Leubus den 15ten August 1817. Auf den Antrag der Erben soll die hierselbst belegene zur Verlassenschaft des verstorbenen Schuhmachermeisters George Friedrich Scholz gehörige, auf 592 Rthlr. 20 sgr. Cour. gewürdigte Mittelgärtnerstelle in Termino den 4ten November a. c., welcher peremtorisch ist, öffentlich an den Meistbiethenden im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Kauf- und Zahlungsfähige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtscanzley zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meistbiethenden unter Genehmigung der Erben und der Ober-Vormundschaft der Zuschlag erfolgen wird. Die Kaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden. Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten dieser Stelle, so wie etwanige Personal-Gläubiger des verstorbenen Besitzers George Friedrich Scholz zu diesem Termine vorgeladen, ihre Forderungen anzugeben und gesetzlich zu begründen, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird, sollen verwiesen werden.

Königl. Preuß. Gericht der ehemaligen Leubusser Stiftsgüter.

Gericht-

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Brieg den 15ten August 1817. Das Gerichtsamt Johnsdorf Briegschen Creises macht hiermit bekannt, daß die Bauer-Wittwe Anna Christiane Schmidt geb. Lilge an ihren Sohn den Bauer Benjamin Gottlieb Schmidt das ihr gehörig gewesene Bauergut, vermöge Kauf-Contracts vom 18. Decbr. 1816. et confirm. den 12ten April 1817. für 600 Rtbl. verkauft hat.

Dohm Breslau den 6 September 1817. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramte wird hiermit bekannt gemacht, daß der Wassermüller Andreas Peisker die zu Zirckwitz sub no. 46. gelegene Mühle laut Kauf-Contrakt dd. 24. Febr. 1815. et confirmato 1. May 1817. von dem Carl Stephan um 2460 Rthl. erkauft hat, und ist der Besitztitel für denselben im Grund- und Hypothekenbuche ex decreto vom 6. Sept. 1817. eingetragen worden.

Dohm Breslau den 10. September 1817. Von dem Königl. Preuß Hofrichteramte wird hiermit bekannt gemacht, daß der Landwehrmann Johann Schramm die zu Großzöllnig sub no. 47. gelegene Gärtnerstelle laut Kauf-Contrakt dd. 3. Febr. 1815. und 25. April 1817. von dem Carl Schramm um 161 Rthl. Cour. erkauft hat, und der Besitztitel für ihn ex decreto vom 10. Februar 1817. im Grund- und Hypothekenbuche eingetragen worden.

Dohm Breslau den 17. September 1817. Von dem Königl. Preuß Hofrichteramte wird hiermit bekannt gemacht, daß der Johann Friedrich Christian Kluge das sub no. 8. zu Schidlagwitz gelegene Bauergut von der Anna Elisabeth verwittw. Barth laut Kauf-Contrakt dd. 21 May et confirmato 19. July 1817. für 1600 Rthl. Cour. erkauft hat, und der Besitztitel für ihn ex decreto vom 17. September 1817. im Grund- und Hypothekenbuche eingetragen worden.

Dohm Breslau den 13. August 1817. Von dem Königl. Preuß. Hofrichteramte wird hiermit bekannt gemacht, daß der Franz Anton Soboth die zu Großzöllnig sub no. 1. gelegene Gärtnerstelle laut Kauf Contrakt dd 7. October 1816. et confirmato 12. April 1817. von seiner Mutter Maria verwittw. Soboth nunmehr anderweitig verehlichte Junge, um 100 Rthl. Cour. erkauft hat, und ist der Besitztitel für ihn ex decreto vom 15. August c. a. im Grund- und Hypothekenbuche eingetragen worden.

Sonnabends den 11. October 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XL.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 8. Octbr. 1817. Auf den 15ten dieses Monats ist der Licitationstermin zur Veräußerung dreyer, innerhalb des Stadtgrabens an der Promenade, ohnweit dem Ohlauer-Thore gelegenen Plätze, anberaumt. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, sich an gedachtem Tage um 11 Uhr auf dem Rathhause einzufinden. Die Bedingungen liegen bey dem Rathhaus-Inspector Züllich zur Einsicht bereit.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Burgermeister, Burgermeister und Stadträthe.

Wartenberg den 26. Aug. 1817. Das unter städtischer Jurisdiction zu Klein-Kosel belegene Bauergut sub No. 17., welches auf 988 Rthlr. gerichtlich detaxirt worden, soll Erbtheilungshalber in Termino unico peremtorio den 12ten Decbr. a. c. subhastirt werden, weshalb demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden, sich gedachten Tages einzufinden, ihr Geboth zu thun und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestzahlenden besagtes Gut zugeschlagen, auf spätere Gebothe aber nicht weiter reflectirt werden soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Neisse den 29. August 1817. In dem am 25 August d. J. angestandenen Termine zur Subhastation der sub No. 4. hierselbst belegenen zur Carl Pondeschen Verlassenschaft gehörige Reichskramgerechtigkeit, und dazugehörigen Gewölbes, welche unterm 24. April c. a. auf 925. Rthl. 23. sgl. 4 dr. abgeschätzt worden, ist kein Kauflustiger erschienen, und es ist daher ein anderweiter peremtorischer Biethungstermin auf den 13ten December dieses Jahres 1817. früh um 9 Uhr angesetzt worden. Es werden daher alle Besitz- und Zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert; in dem gedachten Termine auf den Zimmern des hiesigen Königl. Fürstenthumsgerichts vor dem Deputirten Herrn Justizrath v. Wittich, persönlich oder durch unterrichtete Bevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Auf die nach Ablauf dieses Termins etwa eingehenden Gebothe aber, wird keine Rücksicht genommen werden.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

*) Neisse den 12. August 1817. Das Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht zu Neisse macht hierdurch bekannt, daß die im Fürstenthum Neisse, und dessen

Neisser Creise gelegene rittermäßige Scholtisey Köppernig nebst Zubehör, welche nach der in der, in der hiesigen Registratur nachzusehenden Taxe im Jahr 1800. auf 27982 Rthlr. 12 sgr. 6 d'. abgeschätzt ist, öffentlich im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, in den angesetzten Biethungsterminen, den 31sten Decembr. 1817., den 2ten April 1818., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 9ten July 1818. vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath v. Gilgenhelmb in dem Termins-Zimmer des Königl. Fürstenthums-gerichts hierselbst Vormittags um 9 Uhr in Person oder durch bevollmächtigte und vollständig unterrichtete Stellvertreter, aus der Zahl der hiesigen Commissarien und Gerichts-Assistenten, wozu ihnen bey ermangelnder Bekanntschaft die Justiz-Commissarien Cirves, Kuchelmeister und Kosch vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, auf die nach Ablauf des letzten peremtorischen Termins etwa noch eingehenden Gebothe aber keine Rücksicht genommen werden wird.

Königl. Preuß. Fürstenthums Gericht.

Citatio Creditorum.

Breslau den 6ten Juni 1817. Vor das hiesige Königl. Stadtgericht und den von demselben authorisirten Liquidations-Commissario, Herrn Justizrath Rambach werden hiermit alle und jede, welche an das excl. der dubieusen Activorum in circa 1000 Rthlr. und in 185678 Rthlr. an Pfändern, dagegen aber mit 413286 Rthlr. verschuldete Vermögen des insolvendo gewordenen jüdischen Kaufmanns Abraham Löbel Munk irgend einen rechtsgültigen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, vom 4ten August c. angerechnet, binnen 3 Monaten spätestens aber in dem, auf den 3ten November c. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termino liquidationis peremtorio ihre Forderungen an den Cridarium entweder in Person oder durch einen zuläßigen und mit hinreichender Information versehenen Mandatarien anzumelden, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzugeben, die Documente, Briefschaften und übrigen Beweißmittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, in Originalibus vorzulegen, das Röthige zum Protocoll anzuzeigen und alsdenn die gesetzmäßige Ansetzung in dem Classifications-Urtel zu gewärtigen, wogegen sie bey ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche zu erwarten haben, daß sie mit allen Forderungen an die Schuldenmasse des Abraham Löbel Munk präcludirt, und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird. Uebrigens werden alle diejenigen Gläubiger, welche durch gesetzliche Ursachen an dem persönlichen Erscheinen gehindert werden, und denen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden fehlt, die Justiz-Commissarii Herrn Klette, Paur und Müller der II. angewiesen, von denen sie sich einen zu wählen und mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

Citationes Edictales.

*) **Breslau** den 2ten Septbr. 1817. Auf den Antrag des Königl. Oberst-Lieutenant Herrn von Borrwitz zu Neumarkt werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche aus dem Zeitraum vom 1. Januar 1813. bis ult. December 1815. an die Kasse des ehemaligen 3ten Bataillons des 5ten Schlesischen

fischen Landwehr-Infanterie-Regiments und jetzigen 2ten Bataillon des 1sten Breslauer Landwehr-Regiments und der dazu gehörigen 3ten Esquadron des aufgelöseten 3ten Schlesischen Landwehr-Kavallerie-Remigents aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts Referend. Pfitzner auf den 14ten Januar k. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermin in den hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Hofrath Brassert und Justizcommissarius Morgenbesser in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Casse werden verlustig erklärt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Breslau den 9ten September 1817. Auf den Antrag des Königl. Major und Commandeur Herrn v. Schkopp zu Herrnstadt werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche aus dem Zeitraum vom 1sten Januar 1813. bis ult. December 1815. an die Casse des 2ten Bataillons des 8ten Schlesischen Landwehrinfanterie-Regiments aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, indem vor dem Oberlandesgerichts-Referendario Pfitzner auf den 15ten Januar künftigen Jahres Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Justiz-Commissions-Rath Enger und Justiz-Commissions-Rath Ludwig in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden haben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Casse werden verlustig erklärt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 8ten August 1817. Nachdem der Landwehrmann Gottfried Heinke aus Pentschkau Breslauer-Kreises auf Amorsation der unterm 24. Juni 1816. auf dessen Namen sub Lit. G. pro 84,206 Rthl. ausgestellten und ihm angeblich gestohlnen Banco-Obligation über 190 Rthlr. Courant angetragen hat, so ist zu Anmeldung der etwanigen Ansprüche, daran ein Präjudicial-Termin auf den 16. December d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem dazu ernannten Commissarius, Ober-Landes-Gerichts-Auscultator Lankisch, in dem Ober-Landes-Gerichtshause hieselbst anberaumt worden, zu welchen alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstigen Briefsinhaber einen Anspruch an die genannte Banco-Obligation zu haben vermeinen, unter der Verwarnigung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen präcludirt und denselben ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die gedachte Banco-Obligation auch für amortisirt erklärt, und dem Extrahenten eine neue ausgefertigt werdenwird. Den Interessenten, welchen es an Bekanntschaft fehlt, werden übrigens Herr Justizcommissionsrath Ludwig und der Justizcommissarius Koblitz zu Mandatarien vorgeschlagen, und bleibt ihnen überlassen, sich an einen derselben zu wenden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 15ten August 1817. Auf den Antrag des Königl. Oberst-Lieutenants Herrn v. Kottulinsky zu Oels, werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien alle und jede, besonders alle unbekannte Gläubiger, welche seit dem 1sten Januar 1815. bis ult. May 1816. an die Kasse des 6ten schlesischen jetzt 2ten Breslauer Landwehr-Regiments Nro. 11., mit Einschluß dessen 4ten Bataillons, aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichs-Auscultator Lankisch auf den 20sten December c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Hoffrath Brassert und Regierungs-Assessor Justizcommissarius Müller in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse werden verlustig erklärt werden. g).

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Guhrau in Niederschlesien den 8ten September 1817. Der von hier gebürtige Müllergeselle Samuel Gottlieb Bär, welcher in den Jahren 1782. bis 1790 zu Warschau gearbeit, denn in die Gegend von Mietau auf die Fürst Radziwillischen Güter gewandert, und seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben, so wie dessen unbekannte Erben und Erbnehmer, werden auf den Antrag seiner Geschwister hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monathen, und spätestens indem auf den 10ten Juli 1818. vor dem Director Kinzel auf hiesiger Gerichtsstube anstehenden Termine, persönlich oder schriftlich zu melden, sich zu legitimiren, und weitere Anweisung zu erwarten; im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß der Samuel Gottlieb Bär für todt erklärt, und dessen hiesiges Vermögen, den nächsten gesetzlichen Erben überlassen werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Brieg den 19. August 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden auf Ansuchen des Officialis Fisci die aus Wernersdorff, Leobschützer Kreises gebürtigen, entwichenen, enrollirten Cantonisten Joseph Till, Johann Barisch und Johann Joseph Vielhauer, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 9ten Januar 1818 auf dem Königl. Oberlandesgericht zu Ratibor vor dem Deputirten dem Herrn Oberlandesgerichtsassessor Bolik gestellen, von Ihrer Entweichung Rede und Antwort geben, und ihre Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß sie ihres sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Brieg den 19. August 1817. Von dem unterzeichneten Königlichen Ober-Landesgericht werden auf Ansuchen des Officialis fisci die aus Dittmerau gebürtige, entwichene enrollirte Kantonisten Nicolaus Bahr und Michael Wicziok dergestalt öffentlich

vorge-

vorgeladen, daß sie sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 17 December 1817. auf dem gedachten Königl. Ober-Landesgerichte und zwar zu Ratibor als dem Allerhöchst bestimmten Sitze desselben vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath von Schalscha gestellen, von ihrer Entweichung Rede und Antwort geben, und ihre Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß sie ihres sämmtlichen Vermögens, und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Brieg den 25. Juli 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden auf Ansuchen des Officialis Fisci die aus dem Neisser Kreise gebürtigen, entwichenen enrollirten Cantonisten: 1. Anton Steiner aus Carlshoff. 2. George Grumann, und 3. Anton Grumann aus Kaundorff. 4. Andres Just aus Glesmannsdorff. 5. Casper Schärnig aus Nelnschdorff. 6. Joseph Glatzel aus Beigwitz. 7. Simo n Hoffmann und 8. Johann Hoffman aus Mährengasse. 9. Anton Stapler aus Patschkau. 10. Joseph Gerlich aus Ziegenhals dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich innerhalb zwölf Wochen und bis 17ten Decbr. d. J. auf dem gedachten Königl. Ober-Landesgericht und zwar zu Ratibor als dem Allerhöchst bestimmten Sitze des Ober-Landesgerichts von Oberschlesien vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath von Schalscha gestellen, von ihrer Entweichung Rede und Antwort geben, und ihre Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß sie ihres sämmtlichen Vermögens nnd hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Brieg den 25sten Juli 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden auf Ansuchen des officialis Fisci die aus dem Neisser Creise gebürtige enrollirte Cantonisten, 1) Jacob Kirchner aus Haldau, 2) Joseph Giersch aus Markersdorf, 3) Anton Schwpb aus Preiland, 4) Peter Wolf aus Dürransdorf, 5) Anton Weidner von dort, 6) Florian Langer aus Wiesau, 7) Franz Schmidt aus Kamitz, 8) Anton Pohl aus Camitz und 9) Philipp Grützner aus Alt-Wilmsdorf dergestallt öffentlich vorgeladen, daß sie sich innerhalb 12 Wochen und bis zum 24sten November 1817. auf dem gedachten Königl. Ober-Landesgericht und zwar zu Rattibor als dem Allerhöchst bestimmten Sitze des Ober-Landesgerichts von Oberschlesien vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Samberger gestellen, von ihrer Entweichung Rede und Antwort geben und glaubhaft nachweisen, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß ihre sämmtliche Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Glatz den 28. Juli 1817. Auf dem zu Eisersdorf belegenen Freyrichter-Gute ist eine Schuldpost von 1500 Rthlr. für den ehemaligen Capitain, nunmehr verstorbenen Major v. Berg laut Obligation des früher verstorbenen Wirthschafts-

In-

Inspector Franz Arbogast Hoffmann vom 25. Juni et conf. 21. Juli 1794. eingetragen, welche längst bezahlt ist. Da diese Obligation verlohren gegangen, so werden daher alle und jede, welche solche in Händen oder als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche daran haben, hiermit aufgefordert, sich in dem dieserhalb vor dem unterzeichneten Königl. Domainen-Justizamt auf den 15ten November d. J. Vormittags 10 Uhr angesetzten Termin im hiesigen Königl. Rentamt entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen in Ermangelung der Bekanntschaft die Justizcommissarien Hasse oder Leyffer hieselbst in Vorschlag gebracht werden, zu melden, die Obligation beizubringen, ihre Ansprüche an dieselbe anzugeben und zu bescheinigen, widrigenfalls sie nicht nur mit ihren Ansprüchen präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden, sondern auch, daß die Amortisation gedachter Obligation erfolgen wird.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Es hat sich verfloßenen Mittwoch als den 2ten Octbr. bey mir ein roth brauner Jagdhund eingefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann solchen nach Erstattung der Kosten wieder abholen.

Ignatz Zweck, Gastwirth in der Ohlauer Vorstadt.

*) Breslau. (Neue Musikalien bei C. G. Förster, Ohlauer- und Brustgassen-Ecke.) C. Blum, Bänkelsängerlieder für Sopran und Baryton mit Guit. und Triangel begleitet 16 gr. Blum, Divertissements progr. p. la Guit. Cut. 1 et 2 a 16 gr. Blum, Lieder und Romanzen mit Pianof. 16 gr. Bachner, Fantaisie et Variat. p. l. Clar. avec Orchestre oe. 21. 1 Rth. Boieldien Ouvert. de l'opera la Fête du Village voisin a gr. Orch. 1 Rthl. 12 gr. Dieselbe für Pianof., Violine und Bass, 16 gr. Boieldieu Ouvert. de l'Opera Charles de France p. Pianof. Viol. et Basse 16 gr. Clementi Gradus ad Parnassum, ou l'art de jouer le Pianof. Vol. 1. 2 Rth. 16 gr. Cramer, 2e Concerto p. le Pianof. 2 Rth. Cramer, Dulce ed utile ou 6 petites Etudes p. le Pianof. 1 Rth 12 gr. Cramer, Ouvert a gr. Orchestre de l'opera Hidallan 1 Rthl. 12 gr. Cramer, 3 Themes van. p. la Flûte 8 gr. Eberwein, 6 mehrstimmige Gesänge mit Begl. des Pianof. 20 gr. Gebauer, 3 Duos p. Flûte et Violon 1 Rth. 8 gr. A. Klengel, 1er Concerto p. le Pianof. 2 Rth. 12 gr. Lindemann, 10 Walses et 8 Ecossaises p. 2 Viol. Flûte, Clar. 2 Cors ect. L. 9. 1 Rth. Dasselbe für Pianof. 12 Rthl. Morlacchi 6 Canzonetti col. Pianof. 16 gr. Polledro Exerc. amusants p. le Violon 12 gr. Rossini Tankred, vollständiger Clavierauszug 6 Rth. Winter Ouvert. de l'opera Haine p. le Pianof. a 4mains 16 gr. Winter die Musik. Gesang für 4 Singstimmen mit Begleitung des Orchesters 2 Rthl. Winter, Triumph der Liebe für 4 Singstimmen mit Pianof. 1 Rth. 8 gr. Winter, das Waldhorn, 4stimmiger Gesang mit 3 obligaten Waldhörnern, 2 Flöten, 2 Viol., Bratsche und Bass 1 Rthl. Dasselbe im Clavierauszug 10 gr. Zeuner, 1er Concerto p. Pianof. 2 Rth. 12 gr.

*) Breslau den 11. October 1817. Den an mich ergangenen Auffoderungen zufolge gebe ich mir die Ehre für heute Abend ein großes Vocal- und Instrumental-Concert im Musik-Saale der Universität ergebenst anzuzeigen. Der Eintrittspreiß in den Saal ist 12 gr., auf das Chor 8 gr. Cour.

W. Hambuch, Königl. Preuß Cammer-Musicus und Oboist.

*) Oels den 19ten September 1817. Die zu Glasehütte sub No. 12. belegene auf 83 Rthl. 20 sgl. dorfgerichtlich abgeschätzte Christoph Schwarzsche Groscherstelle, ist auf Antrag der Schwarzschen Gläubiger und Erben sub hasta gestellt worden, und es werden daher Kaufustige vorgeladen, zu dem auf den 15ten December c. Vormittags um 8 Uhr im Amtshause zu Medzibor vor unserm Deputato, Herrn Cammerrath Thalheim anberaumten peremtorischen Biethungstermine sich einzufinden, und ihre Gebothe anzugeben, wornach dem Meist- und Bestbiethend verbleibende den Zuschlag zu gewärtigen hat. Zugleich werden alle noch unbekannte Christoph Schwarzsche Gläubiger vorgeladen, an gedachtem Termine ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie mit denselben von der Vertheilung der — aus den künftigen Kaufgeldern bestehenden Masse werden ausgeschlossen werden und die Vertheilung der Masse lediglich unter die bekannten bereits erschienenen Gläubiger in Gemäsheit ihrer diesfällig getroffenen Einigung erfolgen wird.

Herzogl. Braunschweig Oels. Fürstenthumsgericht.

*) Oberlogschen den 30. September 1817. Zum öffentlichen Verkauf der gerichtlich auf 110 Rthl. Cour. abgeschätzten, von weil. Joh. Friedr. Zimmer hinterlassenen Dreschgärtnerstelle ist auf den 8ten November d. J. der einzige Licitationstermin allhier festgesetzt worden, und werden Kauflustige hiermit aufgefordert ihr Geboth abzugeben und unter Zustimmung der Erben des Zuschlags zu gewärtigen. Zugleich werden unbekannte Gläubiger des Zimmer zur Liquidation ihrer etwanigen Forderungen sub poena praclusi vorgeladen.

Rittmeister von Haugwitz. Gerichtsamt.

Getaufte, Copulirte und Gestorbene vom 4. bis 9. Octbr. 1817.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des Königl. Accise-Officiantens Hrn. George Friedrich Letter S. Ferdinand Paul. Des B. und Schneiders Joh. Heinrich David Gabriel T. Emilie Johanne Marie. Des B. und Tuchscheerers Joh. Gottlieb Herfurth T. Auguste Wilhelmine. Des B. und Fleischhauers Siegmund Gottlob Thiel T. Juliane Auguste Charlotte. Des Königl. Post-Commissarius Hrn. Joh. Christoph Sauer S. Carl Heinrich Ernst. Des B. Kunst- Wayd- und Schönfärbers Hrn. August Sonntag S. Johann Friedrich Wilhelm. Des B. und Destillateurs Hrn Johann Franz Wedekind S. Carl Wilhelm Alexander.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Schuhmachers Carl Lindhorst T. Johanne Marie Conradine. Des B. und Distilliers Hrn. Gottfr. Röhr T. Christiane Charlotte Dorothee. Des B. und Distilliers Hrn. Anton Kirsch T. Juliane Wilhelmine. Des B. und Uhrmachers Friedrich Feilhauer T. Anne Pauline Mathilde

Mathilde. Des B und Kunstdrechslers Hrn. Joh. Jacob Rothenbach T. Agnes Rosalie Constantie. Des B. und Schuhmachers Anton Stern T. Johanne Friederike Auguste. Des B. und Schneiders Christoph Trippel S. Johann Gotthelf Herrmann.

Zu St. Bernhardin Des B und Cattunfabrikantens Hrn. Anton Wilhelm Pokempa S. Julius Ferdinand. Des B. und Distilliers Hrn. Carl Müller T. Johanne Juliane Elisabeth. Des B. und Coffetiers Hrn. Friedrich Wilhelm Postleb S. Friedrich Wilhelm Adolph. Des B. und Tuchmachers Joachim Friedrich Päpke T. Anna Johanna Friederike

Bey der evangel. reform. Gemeinde. Des B. und Böttchers Martin Gottlieb Bönsch T. Johanne Juliane. Der B. und Schlossers George Windel T. Christiane Rosine Emilie.

Copulirte.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. und Conditor Herr Carl Traugott Berthold mit Jgfr. Christiane Concordia Löbel. Der B. und Handschuhmacher Joh. Friedrich Weber mit Jgfr. Christiane Gottliebe Deisberg. Der B. und Schneider Johann Christoph Knötzsch mit Jgfr. Johanne Rosine Auguste Drahndorf.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Der B. Kauf- und Handelsmann Herrn Carl Ehrenfried Roppan, alt 80 J.

Zu St. Maria Magdalena. Des weil. B. und Schuhmachers Joh. Heinrich Lößcke hinterl. Jgfr. Tochter Juliane Caroline, alt 15 J. 8 M. 28 T. Des B. und Kirschners Johann David Schröter T. Albertine Charlotte, alt 18 J. 1 M. 25 T. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Wilhelm Hinckel S. August Emil, alt 1 J. 6 M.

Zu St. Barbara. Der B. und Pfeiffenmacher Ferdinand Hebenstein, alt 24 J. 6 M. Der B. und Schneider George Christoph Schmidt, alt 30 J. Des B. Schuhmachers George Haubt Ehefrau Susanna Dorothea geb. Mentzeln, alt 27 J. 9 M. Des B. und Schneiders George Philipp Hoffmann T. Christiane Wilhelmine Carolina, alt 7 J 7 M. Des B und Tischlers Christian Gottlieb Herkner Ehefrau Johanne Caroline geb. Franken, alt 34 J. Des B. und Schneiders Christoph Wilhelm Reichel S. Friedrich Robert, alt 2 J. Des B. und Gräupners Johann Friedrich May T. Christiane Auguste, alt 8 W. Der B. Huf- und Waffenschmidt Gottfried Wache, alt 57 J. Des B. und Schneiders Gottfried Gellfuß T. Pauline, alt 1 J. 6 M.

Zu St. Salvator. Des B. und Schneiders Gottlieb Händel S. Heinrich Gustav, alt 10 M. Des B. und Buchbinders Gottlieb Börner S. Wilhelm Berthold, alt 9 M. Der B. und Korbmacher Friedrich Meindel, alt 37 J.